Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

Abendpost

Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

1 Cent. | Chicago, Samstag, den 24. Juni 1905.—5 Uhr-Ausgabe. | 17. Jahrgang. — No. 149

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Ausland.

Vom Kriege.

Japaner heben einen russischen Kreuzer im Hafen von Port Arthur. — Friedenskongreß in Tokio. — Kleine Scharmützel.

Tokio, 24. Juni. Der japanische Befehlshaber in Port Arthur meldet heute, daß der gesunkene russische Panzerkreuzer „Bayan" erfolgreich gehoben worden ist.

Vertreter der beiden großen Parteien werden am nächsten Mittwoch hier über die Friedensfrage berathen und dann der Regierung ihre Ansichten unterbreiten.

General Okus Hauptquartier im Felde, 22. Juni (verspätet). Abgesehen von täglichen Scharmützeln zwischen den Vorposten beider Heere ist auf dem Kriegsschauplatz alles ruhig. Furchtbare Hitze herrscht, und das ganze japanische Heer hat Sommeruniformen erhalten.

Jibutil, Franz. Somaliland, 24. Juni. Der russische Hilfskreuzer Dnejper, welcher am 5. Juni den britischen Dampfer St. Kildea in den Grund bohrte, ist hier heute eingetroffen.

Der „schwarze Freitag" in Lodz.

Die Zahl der Opfer des Straßenkampfes auf 131 gestiegen.—Entsetzliche Schilderungen des Kampfes zwischen Streikern und Soldaten. Dynamitwerfer zum Tode verurtheilt.

Lodz, Russischpolen, 24. Juni. Die Vorgänge am gestrigen Tage, dem „Schwarzen Freitag", übertrafen an Schreckensszenen alle Vorgänge des „Rothen Sonntags" in St. Petersburg. Die Unruhen wurden von den Sozialdemokraten und dem Jüdischen Bund verursacht, welche entschlossen waren, ihre bei den Ruhestörungen am Mittwoch getödteten Kameraden zu rächen. Am Donnerstag wurde das Frohnleichnamsfest gefeiert, und dieses verlief ruhig. In der folgenden Nacht, auf Freitag, wurden die Patrouillen von Arbeitern angegriffen, und zwei Offiziere und sieben Kosaken wurden erschossen, einer der letzteren durch ein dreizehnjähriges Mädchen. Bei Tagesanbruch am Freitag begann ein furchtbares Morden. Den ganzen Tag über dauerten die Anarchie und die blutigen Straßenkämpfe an. Bei Tagesanbruch wurden im Judenviertel eiligst Barrikaden gebaut, die Telegraphen- und Fernsprech-Leitungsdrähte abgeschnitten und in Netzen über die Straße gespannt, und bald darauf wurden von einem Volkshaufen zwei Bomben in die Kaserne geschleudert, wo sie explodirten. Zwanzig Soldaten wurden getödtet oder verwundet. Dies führte zu noch entsetzlicherem Blutvergießen, und das fand erst bei Eintritt der Dunkelheit sein Ende. Gegen elf Uhr Vormittags legten alle Fabrikarbeiter die Arbeit nieder und mischten sich in die Menge. Kosaken, Dragoner und Infanterie machten überall, wo sich Volkshaufen bildeten, Angriffe, und schossen blindlings auf die Menge. Diese erwiderte das Feuer. Selbst von den Hausdächern und von Fenstern wurde auf die Soldaten geschossen, auch wurden dies an einzelnen Stellen mit Vitriol begossen. Die Schmerzen, welche dieses entsetzliche Mittel den Soldaten verursachte, machten sie förmlich rasend, und es kam zu grauenhaftem Blutvergießen in den Häusern. Da die Gaslaternen zerschlagen waren, waren die Straßen am Abend in völlige Dunkelheit gehüllt. Vereinzelt fielen zwar noch Schüsse, im Allgemeinen herrschte aber Ruhe. Die Soldaten hatten Befehl, jeden zu erschießen, den sie auf der Straße antrafen.

Die Todten wurden in Militärwagen nach den Friedhöfen gefahren und von den Soldaten bestattet. Aber heute Morgen lagen noch viele Todte und Verwundete in den Straßen und auf den Haushöfen. Für diese fehlt es an jeder ärztlichen Hilfe, und viele sterben infolge dessen.

Heute Morgen erneuerten sich die Blutvergießen, und bis Mittag war die Zahl der Todten und Verwundeten um achtzehn gestiegen. Soweit sich bislang ermitteln läßt, sind bei den Kämpfen am Freitag 131 Personen auf der Stelle getödtet worden, 41 weitere in den Hospitälern gestorben. Etwa 320 Personen erlitten nur leichte Verletzungen und wurden von den Ambulanzärzten auf der Straße verbunden. Alle Hospitäler sind zum Erdrücken gefüllt; viele Verwundete liegen auf den Fußböden. Die Gesammtzahl der Todten und Verwundeten wurde auf annähernd zweitausend angegeben.

Die Aufrührer versuchten heute die Regierungsgebäude in Brand zu stecken, wurden aber von den Truppen vertrieben. Alle Werkstätten, Läden und Fabriken sind geschlossen, und das Geschäft ist gelähmt.

Warschau, 24. Juni. Der Schlosser Stephen Okrjeia, welcher am 26. März eine Bombe in die Praga-Polizeiwache warf, wodurch sechs Polizisten verwundet wurden, ist heute zum Tode verurtheilt worden. Die Arbeiter drohen infolgedessen mit einem Generalstreik, und weitere ernste Ruhestörungen werden erwartet.

Ein Arbeiter wurde heute früh auf der Straße ermordet, weil er sich nicht am Streik betheiligen wollte.

Der Bergmanns-Schutz.

Die preußische Regierung muß warten. — Kaiser Franz Josef will den Magyaren wieder entgegenkommen. — Berühmter Jubilar.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 24. Juni. Wider Erwarten ist die zweite Berggesetz-Novelle, welche sich auf die Stillegung der Kohlenzechen bezieht, nun doch vorderhand gescheitert. In der zuständigen Kommission des preußischen Herrenhauses gingen zwei Anträge durch, welche die Gesetzvorlage in wesentlichen Punkten abänderten und von der Regierung als unannehmbar erklärt wurden. Da eine Einigung bis zum Schluß der Sitzungsperiode nicht mehr zu erwarten ist, hat die Regierung die fragliche Novelle, welche der Willkür der Grubenbesitzer Schranken ziehen und den Zwangsbetrieb einführen sollte, bis zum Herbst fallen lassen. Vorläufig ist also nur die Annahme der Bergarbeiterschutz-Novelle im Plenum gesichert.

Der Bundesrath wird den von der Regierung vorbereiteten Gesetzentwurf betreffs der Reichsfinanzreform erst im Herbst aufnehmen. Um jene Zeit wird nochmals eine Konferenz der Finanzminister der Einzelstaaten in Köln stattfinden.

General Fejervary, der von beiden Häusern des ungarischen Reichstags desavouirte neue Ministerpräsident, beräth in Wien mit der Krone über weitere Schritte oder seinen Rücktritt. Persönlich hat Fejervary den Beschluß der vereinigten Opposition, passiven Widerstand zu organisiren und die Regierung durch Vorenthaltung der Steuern regelrecht auszuhungern, durchaus kühl aufgenommen. Fejervary ist bekanntlich vom Kaiser Franz Joseph neuerdings ausdrücklich ermahnt worden, mit den Führern der vereinigten Opposition eine Grundlage zu vereinbaren, auf welcher die Koalition ein Kabinet bilden könnte. Da letztere dabei beharrt, ohne weitere militärische Konzessionen sich auf nichts einzulassen, mag die Krone nun abermals einen Schritt entgegenkommen, um dem herrschenden Chaos ein Ende zu machen. Hier würde es nicht überraschen, wenn demnächst ein Kompromiß erzielt würde, da das wirthschaftliche Leben in Ungarn den Krebsgang geht.

In stiller Zurückgezogenheit beging in Groß-Lichterfelde Karl Stangen, der Begründer des weltbekannten Reisebureaus, das 50jährige Jubiläum seines Eintritts in den Verkehrsdienst. Im Jahre 1855 war der verdienstvolle Förderer des Verkehrswesens in den Postdienst eingetreten und begründete im Jahre 1867 das bekannte Reisebureau, welches vor Kurzem in die Verwaltung der „Hamburg-Amerika-Linie" übergegangen ist.

Wie aus Hamburg gemeldet wird, soll eine neue Dampferlinie nach Nordafrika, speziell nach Egypten und Abessinien, nach Aufkauf der belgischen Rhederei eingerichtet werden. Es wird dies als eine direkte Folge der außerordentlich günstig verlaufenen Sondergesandtschaft unter Führung des Geheimraths Rosen betrachtet.

Inland.

Loomis in Ehren-Mission.

Der so schwer kompromittirte Hilfsstaatssekretär von Roosevelt ausgezeichnet.

New York, 24. Juni. Hilfsstaatssekretär Loomis, welchen sein Nachfolger als Gesandter in Karakas, Venezuela, Bowen, durch Schriftstücke so schweren Mißbrauchs der Amtsgewalt zu eigener Bereicherung bezichtigte, daß ihn der Sekretär Taft als „indiskret" in seinem Auftreten bezeichnete, ist heute auf dem Dampfer „Philadelphia" nach Havre, Frankreich, abgefahren. Gestern hatte ihn Präsident Roosevelt gelobt und außerdem hat er den Mann mit einem geheimen Auftrage für das Staatsdepartement in Europa beehrt. Loomis wurde ferner die Ehre zutheil, als Sondergesandter bei der Inempfangnahme der Leiche des amerikanischen Seehelden Paul Jones in Havre durch ein amerikanisches Geschwader zu fungiren.

Kohlengräber-Verhandlung.

Springfield, Ill., 24. Juni. Präsident Garrison vom Staatsverband der Kohlengrubenbesitzer hat auf nächsten Freitag den Vorstand des Verbandes nach dem Auditorium in Chicago einberufen, um darüber zu berathen, ob der Arbeitsvertrag mit den Kohlengräbern nicht durch das Gesetz, welches die Anstellung von Grubenelektrikern vorschreibt, aufgehoben wird. Deren gefährliche Arbeit hatten bislang die Bergleute mitbesorgt.

Panama und Kolombia.

Washington, 24. Juni. Sekretär Taft besprach heute mit dem kolombischen Vertrauensagenten Cortez die Aufnahme der diplomatischen Beziehungen zwischen Kolombia und Panama und zwar nach Uebernahme eines zehnten Theiles der kolombischen Staatsschuld durch Panama, nämlich von $3,000,000.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Hamburg: Moltke, New York.
Queenstown: Lucania, New York.

Abgegangen.

New York: Philadelphia, Cherbourg; Etruria, Liverpool; Kroonland, Antwerpen; Patrizia, Hamburg; Hudson, Havre; Minnetonka, London; Königin Luise, Genua; Blücher, New York.

Ihre Geduld erschöpft.

Arbeitgeber drohen, überhaupt keine Streiker mehr anzustellen.

Ließ nichts von sich hören.

Auch heute wartete Herr Farwell vergeblich auf Botschaft vom Streikausschuß.—Bernard F. Weber setzt seine Enthüllungen vor der Grandjury fort.

Wie Herr John V. Farwell jr. heute einem Vertreter der „Abendpost" mittheilte, werden die Arbeitgeber am Montag, falls der Streik bis dorthin nicht beigelegt ist, den Beschluß fassen, überhaupt keinen der Streiker wieder anzustellen. „Der Ausschuß hat, trotzdem er mit Generalvollmacht ausgestattet ist und versprochen hatte, dies zu thun, mir bis jetzt noch keinen Bericht darüber abgestattet, ob er den Streik auf Grund der von den Arbeitgebern aufgestellten Bedingungen als beendet erklären will, oder nicht," sagte Herr Farwell. „Es ist jetzt auch so gut wie keine Aussicht mehr darauf vorhanden, daß ein Friedensschluß zu Stande kommt, unter dessen Bedingungen den Streikbrechern genügender Schutz gewährleistet wird. Wenn ich bis Montag nichts von dem Streikausschuß gehört habe, so wird der Verband der Arbeitgeber beschließen, überhaupt keinen der streikenden Fuhrleute mehr anzustellen. Wir haben uns, nur um uns den Leuten entgegenkommend zu zeigen, die ohne jeglichen Grund zur Beschwerde die Arbeit einstellten, zur Abhaltung einer ganzen Reihe von Konferenzen verstanden, ohne daß auf unserer Seite geschäftliche Gründe dafür vorhanden gewesen wären. Der Streik ist jetzt kein Streik mehr, denn auf den Geschäftsgang übt er keinen Einfluß mehr aus, sondern nur noch eine Belästigung. Ich hoffe immer noch, daß die große Masse der Fuhrleute die wahre Sachlage einsehen und in ihrem eigenen Interesse raschestens handeln wird, ehe die Arbeitgeber gezwungen sind, den Beschluß zu fassen, keinen ihrer alten Leute wieder in Dienst zu nehmen."

Bernard F. Weber, Präsident der National Brick Company, der früher ein Mitglied des Bücher-Revisionsausschusses der Illinois Brick Company war, machte heute angeblich der Grand Jury wichtige Angaben, denen gemäß unter Bewilligung der Beamten dieser Firma zu verschiedenen Zeiten insgesammt etwa $25,000 an Arbeiterführer bezahlt wurden.

Milton G. Foreman, Anwalt der Firma, soll den Mitgliedern des Bücher-Revisionsausschusses nahe gelegt haben, sich nicht zu eingehend mit mehreren zu Gunsten von John M. Gray, dem Vorsteher der Vertheilungs-Abtheilung der Firma, ausgestellten Zahlungsanweisungen zu beschäftigen.

Webers Aussagen wurden angeblich von Henry Busse und Charles Shank, Beamten der National Brick Company, bestätigt. Ihre Aussagen wurden aber nicht für so wichtig gehalten, wie die des Herrn Weber, der eingehend alle Machenschaften des sogenannten Ziegel-Trusts bloß gelegt und geschildert haben soll, wie die kleineren Firmen gezwungen wurden, dem Kartell beizutreten.

Als der Revisionsausschuß, zu dem er sowie Louis Reimer und Henry Busse gehörten, vernahmen, zu welchem Zwecke die zu Gunsten von Gray ausgestellten Zahlungsanweisungen verwendet würden, hätten die Mitglieder des Ausschusses resignirt, mit Ausnahme des Vorsitzers Adam Weckler, der gleichzeitig Vizepräsident der Firma war.

Weckler habe den Bericht, der den Direktoren unterbreitet wurde, allein unterzeichnet und gleichzeitig gemeldet, daß die übrigen Mitglieder des Ausschusses ihr Amt niedergelegt hätten.

Das an Gray gezahlte Geld sei in die Hände von Patrick McMahon von der Sand, Brick and Terra Cotta Teamsters' Union und die von Charles Hanks von der Ziegelmacher-Union übergegangen.

Zeuge, Reimer und Busse hätten die National Brick Company gegründet, um mit dem Trust in Wettbewerb zu treten. Der Trust sei von Leonard G. Harlan, dem Präsidenten der Illinois Brick Company, mit 37 Firmen und 31 Ziegeleien organisirt worden.

Viele der Firmen seien gezwungen dem Trust beigetreten. Mehrere dieser Firmen, die wieder austraten, hatten angeblich schwer unter dem Zorne des Trusts zu leiden; der Trust soll kein Mittel unversucht lassen, sie geschäftlich zu schädigen, und unter Anderem sich mit Vorliebe bestechlicher Arbeiterführer als Werkzeuge seiner Rache bedienen und veranlassen, daß Streiks gegen unabhängige Firmen verhängt werden.

Von den jetzigen Direktoren seien David R. Forgan, Marvin A. Farr und E. C. Potter damals, als Zeuge Mitglied des Bücherrevisionsausschusses war, nicht leitende Beamte der Firma gewesen; sie hatten also wahrscheinlich keine Ahnung von dem Bestehen des sogenannten „Arbeitsfonds". Wm. Legnard, Philipp Lichenstatt und Joseph Moulding aber seien schon damals Direktoren gewesen.

Weber behauptete angeblich auch, daß daß der Trust zwar mit einem Aktienkapital von $9,000,000 kapitalisirt wurde, daß aber die Aktien nur durch todtes und lebendes Inventar und Grundeigenthum im Gesammtbetrage von $4,000,000 gedeckt seien.

Herr Weber erklärte Berichterstattern gegenüber, es ablehnen zu müssen, seine, den Großgeschworenen gegenüber gemachten Aussagen zu wiederholen. Er habe die lautere Wahrheit gesagt und wünsche nur zu bemerken, daß weder er noch seine Genossen Angeber seien, sondern vorgeladen wurden, um die Wahrheit und nichts als die lautere Wahrheit zu sagen. Man könne ihnen also unmöglich zumuthen, einen Meineid zu leisten, um Leute zu schützen, die sich nach Kräften bestrebten, sie geschäftlich zu ruiniren.

Charles Hank, der Präsident der „Brick, Tile & Terra Cotta Workers' Union", ist bekanntlich schon von den Großgeschworenen verhört worden. Er hat in Abrede gestellt, Geld für das Verhängen oder Beilegen von Streiks erhalten zu haben. Milton J. Foreman, der Anwalt der Illinois Brick Company, wurde heute nochmals in's Gebet genommen und zwar bezüglich der von Weber gegen ihn erhobenen Beschuldigung.

Als er aus dem Sitzungssaal trat, erklärte er, Weber sei wüthend, daß er nicht zum Präsidenten der Illinois Brick Company gewählt wurde. Nur aus diesem Grunde mache er jetzt den Trubel. Weiter habe er nichts zur Sache zu sagen.

Guter Fang.

Samuel Goldstine und Frau angeblich berüchtigte Einbrecher.

Detektives der Bezirkswache an Desplaines Str. verhafteten gestern Abend an Jackson, nahe Green Str., Samuel Goldstine und Frau, die angeblich berüchtigte Einbrecher sind.

Sie hatten angeblich Kleiderstoffe in ihrem Besitz, über dessen ehrlichen Erwerb sie keine zufriedenstellende Auskunft geben konnten.

Goldstine wurde vor zwei Jahren hier unter der Anklage verhaftet, aus einem Geschäft auf der Westseite mittels Einbruchs Seide im Werthe von $4000 gestohlen zu haben. Die Beute wurde damals angeblich nach New York verfrachtet und dort „versilbert". Goldstine wurde gegen Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt, flüchtete nach New York und sandte den aus dem Raub erzielten Erlös angeblich nach Chicago, um es fünf mit ihm als verdächtig verhafteten angeblichen Genossen zu ermöglichen, sich die Dienste tüchtiger Vertheidiger zu sichern.

Goldstine hat wegen Einbruchs eine fünfjährige Zuchthausstrafe in Sing Sing verbüßt. Seine Frau ist das weggelaufene Weib eines Schankwirths Namens Goldberg, Nr. 123 Elm Str., New York. Sie soll Goldstine auf allen seinen Raubzügen begleiten und Schmiere stehen, während er „arbeitet". Die Häftlinge wurden einem dreistündigen Kreuzverhör unterzogen. Die Polizei bekam aus ihnen aber nicht 'mal heraus, wo sie hier wohnen.

Fordert ein Geschenk zurück.

Die dabei gebrauchte Gewalt mag ihm theuer zu stehen kommen.

Weil Frl. Lizzie Ulrich ihm ein Diamant-Ohrgehänge nicht zurückgeben wollte, das er ihr in zärtlichen Tagen geschenkt hat, wurde A. R. Aicken fuchsteufelswild, steckte einen Revolver ein, suchte die ihm untreu Gewordene gestern Abend in ihrer Wohnung 2226 Wabash Ave. auf und zwang sie angeblich mit vorgehaltener Waffe und Todesdrohungen, die Ohrringe herauszurücken. Aber erreicht hat er damit nicht viel, denn Frl. Ulrich ließ ihn noch am selben Abend verhaften, und Richter Prindiville belehrte ihn heute Morgen, daß er sich durch seine gewaltthätige Handlung der strafrechtlichen Verfolgung ausgesetzt hat, da ein Geschenk das Eigenthum des Beschenkten sei, und wies ihn vor die Großgeschworenen.

* Benjamin H. Pratt, vor Jahren Mitglied der D. S. Pratt Elastic Tip Co., hat gestern im Bundes-Distriktsgericht um Entlastung von seinen Schulden nachgesucht. Seine Verbindlichkeiten belaufen sich auf $99,308.78, die Bestände auf $9,390. Die größte Forderung besteht in einem von Pratt indossirten Wechsel von $65,000, welchen der Nachlaß von C. H. Thatcher von Boston in Händen hat.

* Ein Angestellter der Chicago & Great Western Bahn, der 40jährige James Campbell, wurde heute an der 66. Str. von einem Frachtzug überfahren und augenblicklich getödtet. Die Leiche wurde nach Spreynes Bestattungsgeschäft, Nr. 6339 Halsted Str. geschafft.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Schön heute Abend, wahrscheinlich auch Sonntag; langsam steigende Luftwärme. Leichter bis frischer Südostwind.
Illinois: Schön heute Abend, wahrscheinlich auch morgen; langsam steigende Luftwärme. Südostwind.
Indiana: Im Allgemeinen schön heute Abend und Sonntag. Südostwind.
Nieder-Michigan: Schön heute Abend und Sonntag; heute Abend wärmer im nördlichen Theil. Leichter bis frischer Südostwind.
Wiskonsin: Wahrscheinlich Regenschauer heute Abend und Sonntag, mit Ausnahme des südöstlichen Theils, wo im Allgemeinen schönes Wetter herrschen wird; heute Abend wärmer. Leichter bis frischer Südwind.

Ging glatt ab.

Die Vorwahlen fielen nach der Erwartung der Maschine aus.

Betheiligung sehr schwach.

Es wurden nur rund 12,000 Stimmen abgegeben. — Zina R. Carter verschnupft, weil man ihn nicht als Präsident der Abwasserbehörde aufgestellt hat.

Die Betheiligung an den gestern abgehaltenen republikanischen Primärwahlen ist nur eine sehr schwache gewesen. Es wurden im Ganzen kaum 12,000 Stimmen abgegeben. Das Ergebniß entsprach vollständig den Erwartungen der Parteiführer, d. h. es wurden die von diesen ausgesuchten Delegaten gewählt. In den sogenannten Lorimer-Wards — der 9., 10., 11. und 34. — hat sich deren Beherrscher ohne Schwierigkeiten im Sattel behauptet, nur in seinem engeren Wahlbezirk, dem 17. der 34., ist ihm Opposition gemacht worden. Herr E. T. Wells, 1258 Lawndale Ave., hatte dieselbe organisirt und meldete Abends dem County-Ausschuß, daß er die Erwählung der Lorimer-Delegaten zu beanstanden beabsichtige, weil die Wahlrichter, Thomas Fitzgerald und O. Jellnoahy, gegen die Vorschriften verstoßen hätten, indem sie die Wahlzettel nicht markirten, ehe sie dieselben in die Urne thaten.

Wie glatt die neue republikanische Maschine arbeitet, zeigte sich am Abend, als im Partei-Hauptquartier zur üblichen „Vorberathung" für den heutigen Konvent geschritten wurde. Die Delegationen, die sich zu derselben einfanden, waren identisch mit den leitenden Mitgliedern des County-Ausschusses. Lorimer und seine Leutnants hielten es für überflüssig, sich zu der Berathung einzufinden, meldeten aber telephonisch, daß sie mit dem ihnen zugestandenen Antheil an den Kandidaturen zufrieden und nur darüber noch nicht schlüssig seien, ob sie die Wiederaufstellung des Abwasserkommissärs Carter annehmen, oder an Stelle dieses Herrn einen anderen Kandidaten in Vorschlag bringen sollten. Herr Carter nämlich, der seit Jahren Mitglied der Kommission und gegenwärtig deren Präsident ist, hatte verlangt, daß man ihn auch als Kandidat für die Präsidentschaft der Behörde aufstelle, und gethan, als sei ihm an der einfachen Mitgliedschaft gar nicht viel gelegen. Um ihn zu beschwichtigen, will man ihn zum Kandidaten für einen der fünfjährigen Amtstermine machen. Die Entscheidung, ob er damit einverstanden, wurde für heute Mittag in Aussicht gestellt.

Bezüglich der Richterkandidaten einigte die Rathsversammlung sich ohne die geringsten Schwierigkeiten auf das von den Herren Reddick, Busse, Hanberg usw. schon im Voraus entworfene Programm, nämlich: Wiederaufstellung der Richter Kavanagh, Gary, McEwen und Ball; Aufstellung der Herren Pinckney von der 7. Ward für die im Superior-Gericht durch das Ableben von Richter Shephard entstandene Vakanz und des Herrn Ben M. Smith von der 25. Ward für den im Kreisrichter-Kollegium durch den Rücktritt des Richters Dunne frei gewordenen Sitz.

Für die Präsidentschaft der Abwasserbehörde hatten die Vertreter der Hyde Parker Wards den Ald. Bennett in Vorschlag bringen wollen. Sie überzeugten sich indeß bei Zeiten von der Aussichtslosigkeit eines solchen Vorschlages und nahmen davon Abstand. In Vorschlag gebracht wurde nun der junge Alderman R. R. McCormick für den wichtigen Posten, und dessen Aufstellung wurde denn auch ohne Einsprache beschlossen. Ebenso glatt einigte man sich über die Vergebung von sechs Kandidaturen für die Mitgliedschaft in der Behörde. Zu Kandidaten bestimmt wurden: Ald. H. F. Eidmann von der 32. Ward; Wallace Clark, 6 Ward; Adolf Bergmann, 23. Ward; George W. Paullin, Evanston; F. X. Cloidt, 4. Ward; W. H. Baker, 13. Ward. In Bezug auf die Wiederaufstellung des Herrn Carter konnte ein endgiltiger Beschluß aus dem oben mitgetheilten Grunde noch nicht gefaßt werden, und betreffs der neunten Kandidatur wurden die Vertreter der Nordwestseite aufgefordert, sich schlüssig darüber zu werden, wen sie eigentlich nominirt haben wollen. In Vorschlag gebracht haben sie Ald. Beilfuß von der 16., Ald. Raymer von der 28., und H. E. Ott von der 27. Ward. Gegen die Aufstellung des Ald. Raymer wurde von den Vertretern der anderen Wards geltend gemacht, daß die 28. Ward bereits ihren vollen Antheil vom Aemter-Pudding hätte. Gegen Herrn Otts Nominirung wurde der gleiche Einwand erhoben, mit der näheren Begründung, daß ja auch Richter McEwen in der 27. Ward ansässig sei. Die Entscheidung, wer nun aufgestellt werden sollte, wurde bis heute Mittag hinausgeschoben, ebenso die endgiltige Bestimmung betreffs der Termine, für welche die einzelnen Kandidaten aufgestellt werden sollen. Es sind drei Kommissäre auf je 5, drei auf je 3 und drei auf je 1 Jahr zu erwählen. Fünfjährige Termine wurden gestern bereits dem Präsidentschafts-Anwärter McCormick und dem Ald. Eidmann zuerkannt, den Herren Wallace und Paullin dreijährige, Bergmann und Cloidt einjährige. Offen gelassen wurde vorläufig noch die Terminfrage in Bezug auf die drei weiteren Kandidaten.

Während der Parteirath sich in Sitzung befand, telephonirte an den Vorsitzer desselben der Apostel Dowie aus Zion City. Derselbe glaubte, noch besonders in Rückerinnerung bringen zu müssen, daß man doch ja nicht vergessen dürfte, den Richter Gary wiederzunominiren. Es wurde ihm die beruhigende Versicherung gegeben, daß man in dieser Hinsicht schon vorgesorgt hätte. — Eine Zuschrift des Präsidenten Cole von der Legislative Voters' League, welche befürwortete, der heutige Konvent sollte dafür eintreten, daß für die nächstjährigen Legislaturwahlen die republikanische Partei in jedem Senatsbezirk mindestens zwei Kandidaten für das Abgeordnetenhaus aufstelle, wurde ohne besonderen Kommentar zur Seite geschoben. — Zum Vorsitzer für den heutigen Konvent wurde Stadtanwalt Smulski bestimmt, zum Schriftführer Herr W. H. Weber. Als Mitglieder des Ausschusses für „Parteiprogramme und Beschlüsse" wurden vorgesehen:

Für den Richternominations-Konvent — Martin B. Madden, John R. Thompson, James Tease, O. F. Severson, Noble B. Judah, Wm. Busse und Edward J. Brundage.

Für den Konvent zur Aufstellung von Abwasser-Kommissären — Martin B. Madden, Fred. A. Busse, D. A. Campbell, William Lorimer, J. H. Himes, John J. Hanberg und Roy O. West.

In Bezug auf die Verwaltung des Abwasser-Bezirks soll in das Parteiprogramm eine Bestimmung eingeschaltet werden, welche die Behörde verpflichten würde, die in Elektrizität umzuwandelnde Stromkraft des Kanals zu einem möglichst niedrigen Preise der Stadt Chicago zu überlassen und für bestmögliche Verwendung der Liegenschaften und der Wasserfront zu sorgen, über welche der Behörde das Verfügungsrecht zusteht.

In den Maschen des Gesetzes.

Justus W. Lobb hinter Schloß und Riegel.

Justus W. Lobb, Sekretär der Continental Financing Co., wurde gestern Nachmittag in seiner Wohnung, Nr. 2372 N. 41. Court, Irving Park, von dem Hilfs-Bundesmarschall Coy unter der Anklage verhaftet, für betrügerische Zwecke die Post mißbraucht zu haben.

Gegen Henry Wulff ist ein gleichlautender Haftbefehl erwirkt worden. Wulff konnte nicht gefunden werden, doch setzte Lobb sich telephonisch mit ihm in Verbindung und erlangte angeblich das Versprechen, ihn gegen Bürgschaft loszueisen.

Lobb wurde dem Bundeskommissär Foote in dessen in Irving Park gelegener Wohnung vorgeführt. Herr Foote weigerte sich, ihn gegen eigene Bürgschaft freizulassen, gestattete ihm aber, von Coy begleitet, einen Bürgen zu suchen. Die Bürgschaft wurde auf $1500 festgesetzt. Lobb fand keinen Bürgen. Er wurde kurz vor Mitternacht im Countygefängniß eingelocht.

Lobb und Wulff werden auch bezichtigt, die Lotteriegesetze übertreten zu haben.

Der Blitzzug.

Der 18stündige Fahrplan mag trotz alledem beibehalten werden.

Am Donnerstag Abend hatte, wie berichtet, Präsident Newman von der Lake Shore und der New York Zentral-Bahn bekannt gemacht, daß der Blitzzug wieder eine Fahrzeit von zwanzig Stunden einhalten werde. Aber die den Zugbeamten zugesandten Anweisungen stellten die Fahrzeit auf neunzehn Stunden fest, und dies war die Zeit, welche die Züge bisher eingehalten haben. Wahrscheinlich wird man aber zum ursprünglichen achtzehn Stunden-Plan wieder zurückkehren. Diese Frage wird morgen in einer in New York abzuhaltenden Konferenz entschieden werden.

Gefundenes Fressen.

Harry A. Condit, Nr. 1632 Clinton Str., wurde gestern Abend, kurz vor Mitternacht, an Homan Ave. und Clinton Straße von zwei Wegelagerern überfallen, die ihn um $25, seine goldene Uhr und einen Diamantring erleichterten. Es gelang ihnen, sich und ihre Beute in Sicherheit zu bringen. Condit meldete sein Abenteuer in der Bezirkswache an Desplaines Str.

Kurz und Neu.

* Nahezu 800 Mitglieder des Ersten Regiments, J. N. G., fuhren gestern Abend in zwei Sonderzügen mit der Illinois Zentral-Bahn von Chicago nach Springfield zu ihrem jährlichen Feldlager ab, das zwei Wochen dauern wird. Drei Offiziere der Bundesarmee begleiten die Truppen, Kapitän Rogers und die Leutnants Errington und McGill.

Nominirt.

Republikanische Kandidaten für die Herbstwahl.

Carter spielt nicht mit.

Sonst ist alles programmgemäß verlaufen.—Ein Mißgeschick, das dem Vorsitzenden zustieß, aber keine ernsten Folgen hatte.

Superior-Richter (volle Amtszeit):	
Joseph Gary	21. Ward
Marcus Kavanagh	1. Ward
Farlin Q. Ball	Oak Park
Willard M. M'Ewen	27. Ward
Kreis-Richter (als Nachfolger von Richter Dunne):	
Merritt W. Pinckney	7. Ward
Superior-Richter (als Nachfolger von Richter Shepard):	
Ben M. Smith	25. Ward
Abwasserbehörde:	
Präsident:	
Robert Rutherford McCormick (Für fünf Jahre.)	21. Ward
Kommissäre:	
Henry F. Eidmann (5 Jahre)	32. Ward
Wallace G. Clark (3 Jahre)	6. Ward
Anton Novak (3 Jahre)	11. Ward
George W. Paullin (3 Jahre)	Evanston
Frank X. Cloidt (1 Jahr)	5. Ward
William H. Baker (5 Jahre)	13. Ward
Adolf Bergmann (1 Jahr)	23. Ward
Albert W. Beilfuß (1 Jahr)	15. Ward

Die auf heute Mittag 12 Uhr nach der Waffenhalle des Ersten Regiments einberufene republikanischen County-Konvention zur Aufstellung von fünf Superior- und einem Kreisrichterkandidaten wurde glücklich kurz vor halb zwei Uhr eröffnet. Es hatte vorher noch eine lange, geheime Berathung der Führer gegeben, denn aus dem Lorimer-Lager war die Nachricht gekommen, daß Herr Zina R. Carter, der gegenwärtige Präsident der Abwasserbehörde, sich ergebenst dafür bedanke, für die Wiedererwählung zum Kommissär nominirt zu werden, da man ihn bei der Nominirung zum Präsidenten der Behörde übergehen zu dürfen glaubte.

Als Ersatzmann für Herrn Carter war dann der Ex-Alderman Anton Novak von der 11. Ward angenommen worden. Ob Drainage-Kommissär Baker die ihm zugedachte Wiedernomination annehmen würde, schien zwar zweifelhaft, da der Herr es für zeitgemäß gehalten hat, für einige Tage zu verreisen, man beschloß aber trotzdem, es mit ihm zu versuchen, und zwar soll ihm ein fünfjähriger Amtstermin in Aussicht gestellt werden; Herrn Novak merkte man für einen dreijährigen Termin vor und für den einjährigen den Alderman Beilfuß von der 15. Ward, mit der Zusicherung, daß er im nächsten Jahre wiedernominirt werden soll.

Stadtanwalt Smulski, zum Vorsitzenden gewählt, machte in einer kurzen Ansprache auf die Wichtigkeit aufmerksam, daß als Kandidaten für die Richterwahl tüchtige Männer von unbedingter Ehrenhaftigkeit ausgewählt würden. Nachdem dann Steuerassessor W. H. Weber zum Schriftführer gewählt worden, ernannte der Vorsitzende die drei üblichen Ausschüsse, wobei ihm das kleine Mißgeschick zustieß, bei Verlesung der Mitgliederliste für den Programm-Ausschuß die für den Sanitätsdistrikts-Konvent bestimmte mit der für den zur Zeit tagenden Konvent zu verwechseln.

Da der Kongreßabgeordnete Madden an der Spitze beider Ausschüsse stand und beide Programme schon fertig in der Tasche hatte, verursachte das Versehen zwar einige Heiterkeit, aber keine Verwirrung. Während die Ausschüsse sich zurückzogen, wurde auf Antrag des Delegaten F. A. Busse von der Konvention herzliches Bedauern ausgesprochen über die schwere Erkrankung des Herrn Graeme Stewart.

Der Ausschuß für Beglaubigungsschreiben berichtete dann, daß das Recht keines anwesenden Delegaten, seinen Sitz einzunehmen, beanstandet werde. — Herr Madden verlas dann ein kurzes „Programm". Dasselbe enthält einen scharfen Seitenhieb für Mayor Dunne und verpflichtet die aufzustellenden Kandidaten, sich im Falle ihrer Erwählung allem Parteitreiben fern zu halten und während ihrer Amtszeit als Richter weder nach einem anderen politischen Amte zu streben, noch ein solches anzunehmen. — Für die Richterstellen nominirt wurden dann einhellig die obengenannten sechs Herren: Gary, Kavanagh, McEwen, Ball, Smith und Pinckney.

Die Konvention für die Aufstellung von Mitgliedern für die Abwasserbehörde wurde zur Ordnung gerufen, sobald die erste sich vertagt hatte und verlief genau so programmgemäß wie diese. Das Ergebniß ist oben mitgetheilt.

Auch verhaftet.

Der frühere Staatsschatzmeister Henry Wulff, der bekanntlich in Verbindung mit der Untersuchung der Geschäftsführung der „Continental Financing Co." angeklagt worden ist, wurde heute Mittag von einem Bundesmarschall verhaftet und stellte $2500 Bürgschaft.

Mordet Kind und begeht Selbstmord.

Findlay, O., 24. Juni. Aus Verzweiflung über andauernde Krankheit hat heute die 35jährige Frau Alois Shields ihre zwölf Jahre alte Tochter Nellie und sich erschossen.

Der Mann

oder die Frau, welche voraussehen werden nicht nervös, wenn Ungemach kommt. Sie sind bereit und fühlen sich wohl vorbereitet. Er oder sie haben in aller Stille Dollars nach einer sicheren Bank auf Zinsen gegeben und sich so einen Reserve-Fonds für schlechte Zeiten geschaffen.

Bereitet Ihr Euch vor? Ihr könnt ein Sparkonto bei uns mit jedem Betrag von einem Dollar aufwärts eröffnen und das eingelegte Geld bringt Euch drei Prozent per Jahr.

On the West Side 110 WASHINGTON BLVD.	On the South Side 159 LA SALLE STREET
PRAIRIE STATE BANK Established 1869	PRAIRIE NATIONAL BANK Established 1904

famo*

Wahre Liebe.

Roman von Margarete Stahr.

(4. Fortsetzung.)

Freund Heinrich fand ihn beim Packen seines Handkoffers. „Ich verdenke Dir's nicht, wenn Du bald fort willst," sagte er, „so schwer es mir wird, Dich scheiden zu sehen. Wohin gehst Du, Gerhard?"

„Zuerst in die freie Schweiz; vielleicht kommen mir auf Bergeshöhen gute Gedanken. Es wäre freilich schon richtiger, gleich nach Amerika zu gehen und sich kopfüber in eine ganz fremde Welt zu stürzen; aber, lieber Freund, ich denke immer noch, es soll gehen, ohne daß ich dies unsympathische Land aufsuche — eine Weile will ich noch auf Europens Boden zögern. Wenigstens muß ich mich seelisch doch erst zurechtfinden."

„Natürlich. Weißt Du, Gerhard, laß mich mit Dir gehen, ich bitte Dich."

„Unsinn, Heinrich! Du weißt ja, was Du zu thun hast, und Du wirst Dein neu erwähltes Leben frisch und fröhlich anpacken; ich dagegen muß mich erst sammeln — sich sammeln zu Zweien aber — siehst Du, das wäre eine Lächerlichkeit, nicht wahr?"

Weilbach lächelte denn auch in der That.

„So geh denn," sagte er, „Du hast recht, und alle guten Geister mögen Dich begleiten. Heute Abend, nicht wahr?"

„Ja, gern reiste ich heute schon ab; allein Du siehst, ich habe noch so viel Kram um mich, die Bücher, Bilder, Waffen, Andenken — ich müßte Alles erst einpacken und darüber bestimmen."

„Ueberlaß das Alles mir," sagte Heinrich eifrig, froh, dem Freunde in etwas gefällig sein zu können, „ich werde Alles respektvoll und wohlverwahrt in meines Vaters Hause unterstellen. Ah, sieh mal!" rief er, indem er sich über Gerhards offenen Handkoffer beugte und eine obenauf liegende Krawatte in die Hand nahm, „sieh mal, da ist ja auch die Freundschaftsnadel! Wie nett von Dir, daß Du sie mit auf die Reise nimmst. Ich habe die meine auch schon herausgesucht. Ach, wie glücklich war ich damals an unserem Einsegnungstag, als Du mit den zwei gleichen Nadeln zum Vorschein kamst und ich mir die Löwenklaue mit den kleinen Brillanten anstecken durfte! Es war eine Deiner hübschen Ideen, unsere Freundschaft auf diese Weise auch äußerlich zum Ausdruck zu bringen."

„Gedenke meiner immer, wenn Du die Deine anlegst," sagte der Graf ernst.

„Ach, Gerhard, dazu bedarf es wirklich nicht der Nadel. Lieber möchte ich Dich bitten: gedenke meiner ohne Groll — wenn das auch viel verlangt ist."

„Wenn ich die Nadel jetzt mitnehme, sollte es Dir doch ein Beweis sein, daß ich gern an Dich denke," rief Sensberg aus. „Wie oft soll ich Dir versichern, daß ich Dir nicht zürne, sondern nur jenen Menschen, die verlangten, daß ich Dich morde, um ein Etwas zu retten, das nach meiner Ansicht nicht gefährdet, noch weniger verloren war."

„Hast Du denn Geld genug, armer Freund?" fragte Weilbach.

„Ja, für eine Zeit lang bin ich reichlich versorgt," erwiderte der Graf bitter, „vom nächsten Jahr ab hoffe ich ganz auf eigenen Füßen zu stehen, das soll meine Ehre sein."

Unter solchen Gesprächen und Vorbereitungen verging der letzte Tag des Beisammenseins der beiden Freunde. Weilbach war wie ein treuer Hund immer an des Grafen Seite, jede Gelegenheit erspähend, um ihm dienstbar zu sein.

„Schreib mir, versprich es," sagte er eindringlich, als sie zusammen zur Bahn fuhren.

„Ich denke, ich werde es thun," erwiderte der Graf ernst.

„Du mußt, Gerhard, hörst Du?", sagte der Andere angstvoll, und Sensberg nickte, um ihn zufriedenzustellen.

Bald darauf saß er in einem Kupee des Eilzuges nach Berlin.

Schrill ertönte die Pfeife, das Signal zur Abfahrt, und schnitt dem treuen Heinrich durch die Seele.

Lebe wohl! Und nochmals, verzeihe!" rief er, während eine Thräne an seiner braunen Wange herabrollte.

Der Graf streckte statt aller Antwort die Hand zum Wagenfenster hinaus. Weilbach konnte sie noch kräftig drücken — dann setzte sich der Zug in Bewegung.

* * *

Graf Sensberg legte die Reise bis Luzern ohne Unterbrechung zurück. Mit eigenthümlichen Empfindungen sah er zum Wagenfenster hinaus, während der Zug die deutsche Heimath durchsauste — erst das flache, wohlgeordnete und bebaute Tiefland mit seinen wogenden Saatfeldern, seinen Wiesen und Gemüsekulturen, dann das Hügelland Mitteldeutschlands mit seinen noch grünen Laubwäldern — den lieben deutschen Wäldern! — Städten, Dörfern und Flecken, die Gegenwart emsiger Menschen kündend. Hier und da erhob sich eine Burgruine auf einem Hügel, als Mahnung an überwundene Zeiten — blaue Ströme durchflutheten das Land. Würde er es jemals wiedersehen? — War die Möglichkeit dazu vorhanden? Wie ihm doch dies Land seiner Väter an's Herz gewachsen war.

Und als er nach langer, ermüdender Fahrt den Zug verließ, befand er sich schon in der Fremde, im Herzen der Schweiz.

Gerhard nahm sich vor, all seine Energie aufzubieten, um seiner trüben Gedanken Herr zu werden. Er mußte sich zerstreuen, mußte an den Außendingen theilnehmen, wollte er nicht geistig zugrunde gehen. Erst wenn er das jüngst Erlebte niedergekämpft haben würde, konnte er seinen Weg klar vor sich sehen.

Er schlief die erste Nacht in einem der schönen Gasthöfe am See tief und fest und erwachte mit den besten Vorsätzen. Während er sich ankleidete, schaute er von Zeit zu Zeit zum Fenster hinaus über den grünen See, zu den ihn umkränzenden, gewaltigen Bergen, deren schneebedeckte, ferne Häupter sanft vom Sommermorgenduft verschleiert waren. Unter seinem Fenster, hart am Wasser, prächtige Baumalleen, durch die eine geschäftige Menge theils dem Vergnügen, theils der Arbeit entgegenwandelte.

Er versuchte sich für Alles zu interessiren. Er sagte sich, daß es auch hier schön sei, daß es sich auch hier leben lassen müsse, wenn man es nur recht anfange.

Dann läuteten die Glocken — es fiel ihm ein, daß es Sonntag sei. — Ehern und feierlich tönten sie vom Dom her. — Es wurde ihm so wunderlich zu Muthe. Ja, sich hineinleben, hineinfühlen in eine ganz neue Welt, das war nun unerläßlich. — Und die Glocken läuteten noch immer. „Muth! Muth!" rief die eine, und „Glückauf! Glückauf!" eine andere, und die Sonne stieg höher und höher, den Nebelschleier zertheilend.

Beinahe heiter vollendete er seine Toilette, steckte zuletzt noch die Freundschaftsnadel in die Krawatte und klingelte nach dem Frühstück.

Ein Kellner erschien bald darauf mit dem Kaffeebrett und brachte zugleich das Fremdenbuch, in das er seinen Namen eintragen mußte. Ungern that er es und fragte dann nach einer deutschen Zeitung. Man brachte ihm die „Kreuzzeitung" und das „Berliner Tageblatt." Beide Zeitungen widmeten der „Affäre Sensberg" einige Spalten, und jede hatte natürlich eine andere Auffassung von der Sache. Schon den ausführlichen, sensationell aufgebauschten Bericht des ganzen traurigen Vorgangs zu lesen, war Sensberg fürchterlich, nicht minder peinlich waren ihm die Erörterungen, die daran geknüpft wurden.

Während ihn die Einen als selbstständigen, bahnbrechenden Geist priesen, der eine neue Aera wahrhaft vernünftiger Rechts- und Ehrbegriffe eingeleitet habe, verdammten ihn die Anderen und meinten, er habe der Allgemeinheit ebenso geschadet, wie sich selbst. Man sprach von seiner Abreise und deutete sogar an, daß man erwartet hätte, er nähme nicht nur vom Heere, sondern von der Welt überhaupt Abschied, denn was bleibe einem Offizier Anderes übrig!

Solche Aeußerungen erweckten Gerhards Kampfesstimmung, ja, machten ihn sogar grimmig auflachen. Etwas Unsinnigeres war doch nicht denkbar, als daß er sich nun das Leben nehmen sollte. Nein, er wollte ihnen beweisen, daß es au^ anders ginge. Aber unbequem und ungesund war's doch, immer wieder an diese Dinge erinnert zu werden; deshalb beschloß er, einstweilen kein Zeitungsblatt mehr in die Hand zu nehmen und auch an Freund Heinrich nicht weiter zu schreiben; denn er mochte vorläufig auch von ihm nichts hören.

Er war wirklich noch nicht weit genug von der Heimath entfernt, das sagte er sich öfters, besonders als er bemerkte, daß seine Persönlichkeit auch hier der Gegenstand des allgemeinen Interesses wurde.

So manches Mal, wenn er bei Tische, nachdem er eine Weile stillbrütend dagesessen, sich zusammenraffend um sich schaute, begegnete er den neugierig ihn beobachtenden Blicken der Fremden. Man flüsterte mit einander, man lorgnettirte zu ihm hinüber — es war unerträglich.

Ihm gegenüber saß eine Engländerin, die ihn oft anredete, und das nicht nur bei Tische, sondern auch draußen im Garten und auf der Terrasse. Vielleicht hatte sie Mitleid mit ihm, vielleicht brachte seine Geschichte, die vermuthlich schon Allen bekannt geworden, die Herzen des zarteren Geschlechts in wärmere Bewegung, wenigstens mußte er das denken, wenn er zuweilen blaue oder braune Augen mit warmem Leuchten auf sich gerichtet sah. Daß seine angenehme und männliche Erscheinung es auch den Frauen anthat, darauf kam er in seiner Bescheidenheit nicht. Ihm waren sie alle lästig. Valeriens Treubruch hatte ihm eine Abneigung gegen das ganze Geschlecht eingeflößt. Mochten sie ihn in Ruhe lassen!

Aber es war nicht so leicht, der englischen Schönen auszuweichen. Bald fragte sie ihn, ob er gut geschlafen habe und wie er sich befinde, bald suchte sie ihn durch Widerspruch in eingehende Gespräche zu verwickeln, ja, er fand jeden Abend, wenn er schlafen ging, einen frischen Blumenstrauß auf seinem Zimmer. Doch zog er vor, nicht nach der Spenderin zu forschen, sein Bündel zu schnüren und weiterzugehen.

Ueberall jedoch verfolgte ihn der Schatten der „Affäre Sensberg," auch bis in die entfernteren Thäler des Berner Oberlandes.

Einmal meldete sich ein Herr bei ihm, dessen Name ihm völlig unbekannt war; vielleicht war es einer jener unter irgend einem anständigen Vorwand Bettelnden, und er ließ ihn ein. Aber, siehe da: der Fremde entpuppte sich als ein Interviewer! Das hatte Gerhard gerade noch gefehlt! Sollte sein Unglück nur dazu dienen, den Journalisten Stoff zu müßigem Geschwätz zu geben, das dann nachher seine eigene Qual noch vermehren würde? Mit nichten! Und er machte der Unterhaltung ein plötzliches und nicht gerade fröhliches Ende, indem er den hartnäckigen Besucher zur Thür hinausdrängte.

(Fortsetzung folgt.)

„An und ab, wie ein Rock."

Cluett Rockhemden

Für Morgens, Nachmittags oder Abends, sie sind immer korrekt. Die f'cy Muster sind nach einem Original-Entwurf gemacht.

Echtfarbige Gewebe

$1.50 und aufwärts.

Cluett, Peabody & Co.

Größte Fabrikanten von Hemden und Kragen in der Welt.

Lokalbericht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Der Nachlaß von Leander J. McCormick hat das Galbraith-Gebäude, Nordostecke von Madison und Franklin Str., für $525,000 erworben und in Theilzahlung dafür das Virginia-Hotel, bewerthet auf $430,000, an Frau Fanny D. Galbraith von Erie, Pa., übertragen. Das Galbraith-Gebäude diente früher der Firma Carson, Pirie, Scott & Co. als Waarenlager. Es ist sechsstöckig und mißt 80.9 Fuß an Madison Str. und 183.9 Fuß an Franklin Str. Das Gebäude selbst wird auf $100,000 geschätzt, und der Grund und Boden auf $425,000.

Riverview Park.

Die Anziehungskraft des Riverview Schützenparks scheint mit jeder Woche zu wachsen. Besonders die Basket-Parties suchen den Park mit großer Vorliebe auf und oft sieht man zu gleicher Zeit eine größere Anzahl von solchen, die jedoch auf der weiten Fläche reichlich Platz finden, ohne mit einander in Berührung zu kommen. Auch Gesellschaften in Kraftwagen machen den Platz zum Ziel ihrer Ausflüge, oder benutzen ihn als Halteplatz, um sich im Klubhaus zu erfrischen oder der prächtigen Musik der Kapelle des Herrn Herold zu lauschen. Morgen wird ein Galatag werden, da außergewöhnliche Vorkehrungen getroffen sind, dem Feste der Harugari eine glänzende Fassung zu geben.

* Bei der Enthüllung des Denkmals des Präsidenten William McKinley, im McKinley Park am 4. Juli, werden Gouverneur Deneen, Mayor Dunne und Andere Reden halten.

„Ich heile Nieren-Krankheiten frei."

Untersucht Eure Nieren und dann schreibt mir.

Kranke Nieren verursachen Kopfweh, Rheumatismus, Gravel, Blasenkatarrh, scharfe oder dumpfe Schmerzen im Kreuz, in den Gelenken und Muskeln, Magen- und Leber-Leiden und Frauenleiden.

Laßt etwas von Eurem Morgen-Urin in einem Glas oder einer Flasche während 24 Stunden stehen. Wenn er sich dann milchig oder flockig zeigt, ein rother Bodensatz vorhanden ist, oder wenn kleine Theilchen darin herumschwimmen, so braucht Ihr Eure Nieren sofortige Behandlung.

Schneidet diesen Koupon aus.

Diese Offerte erscheint vielleicht nicht wieder. Füllt den leeren Raum aus und sendet den Koupon an Dr. H. W. Lobb, 1220 Race Str., Philadelphia, Pa., und Ihr erhaltet per Post eine Dollar-Schachtel meiner wunderbaren Entdeckung frei.

....

....

....

10.17.24in

Wichtige Entscheidung.

Vom Staatsobergericht bezüglich des „Streikrechts" abgegeben.

Juryverfahren nicht geboten.

Uebertreter von Einhaltsbefehlen können, auch ohne daß ein solches stattfindet, bestraft werden. — Für und wider Campion. — An Schulbauten droht ein Streik.

Das Staats-Obergericht in Springfield hat gestern seinen Juni-Termin zum Abschluß gebracht und vorher Entscheidungen in etwa hundert Fällen abgegeben, darunter einige von weittragender Bedeutung. In Sachen der Streiker, welche von Richter Holdom wegen Uebertretung des Einhaltsbefehls verurtheilt worden sind, den er in Verbindung mit dem Streik gegen die Kellogg Switch-Board Co. erlassen hatte, entscheidet der Gerichtshof, daß Personen, die der Verletzung von Einhaltsbefehlen angeklagt sind, ein Recht auf Prozessirung vor Geschworenen n i c h t geltend machen können. Es mache dabei keinen Unterschied, ob der Richter bei Ausstellung seines Befehls seine Befugnisse überschritten habe, der Befehl müsse befolgt werden solange er nicht von einem höheren Gerichtshofe umgestoßen worden ist, auch müsse er von solchen Personen befolgt werden, gegen die er zwar nicht direkt gerichtet, die aber dennoch davon Kenntniß haben, daß er erlassen worden ist, und was er besagt. — Die Entscheidung in diesem Falle ist von Oberrichter Wilkin verfaßt worden, der unter Anderem auch erklärt, daß Versuche von Gewerkschaften, Unternehmer zu Vereinbarungen zu zwingen, nach welchen dieselben Nichtgewerkschaftler in ihren Betrieben nicht würden beschäftigen dürfen, als gesetzwidrig zu betrachten seien. — Die Sache der Streiker war in diesem Falle von Herrn Edgar L. Masters, dem Geschäftstheilhaber von Clarence S. Darrow, geführt worden. Derselbe hatte gegen die Aufrechterhaltung des über seine Klienten von Richter Holdom gefällten Strafurtheils dreizehn Einwände geltend gemacht. Durch die Entscheidung des Gerichtshofes werden alle diese Einwände entweder für belanglos oder für nicht stichhaltig erklärt gegenüber dem Rechtsgrundsatz, daß es die Pflicht des Staates sei, bedrohte Eigenthumsrechte zu schützen und es Personen zu ermöglichen, ungestört ihrem Erwerb nachzugehen, sofern sie hierbei kein Gesetz übertreten.

Auf Grund des abgegebenen Urtheils werden nun John O'Brien, John Masack und John Christianson die ihnen zudiktirten Haftstrafen von bezw. 10, 60 und 90 Tagen Dauer zu verbüßen haben.

Aufrecht erhalten hat der Gerichtshof das Gesetz vom Jahre 1901, welches die widerrechtliche Benutzung von Handelsmarken, sowie der Schutzmarken von Gewerkvereinen bei strenger Strafe verbietet. Es handelte sich hier um die Appellation eines gewissen H. Vincendeau von Chicago, der wegen mißbräuchlicher Verwendung, bezw. Fälschung von Schutzmarken zu drei Monaten Haft verurtheilt worden ist.

In dem Testfall, welcher von James D. Lynch gegen die Chicagoer Wahlkommissäre angestrengt wurde, um festzustellen, ob dieselben berechtigt sein würden, Stimm-Maschinen einzuführen, hat der Gerichtshof zugunsten der Stimm-Maschinen entschieden. Auch diese Entscheidung ist von Richter Wilkin ausgearbeitet. Er hatte dabei vornehmlich auf die Frage einzugehen, ob es nicht der Bestimmung des Grundgesetzes: daß die öffentlichen Abstimmungen mittels Ballotage besorgt werden sollen, zuwiderhandeln heiße, wenn man sich bei der Abstimmung einer komplizirten Maschine bediene. Der Richter erklärt nun, unter „Ballot" habe man früher einen kleinen Ball, eine Bohne, ein Getreidekorn verstanden, kurz einen kleinen „Ball", durch dessen Verwendung der Abstimmung das Geheime gewahrt werden konnte. Daraus sei später der Stimmzettel und neuerdings die „australische" Kandidatenliste geworden, und somit stehe auch der Einführung der Stimm-Maschine kein gesetzliches Hinderniß im Wege. Die Hauptsache sei, daß die Abstimmung eine geheime bleibe.

* * *

Dem Mayor ist gestern eine Petition, unterzeichnet von 1094 Mitgliedern der Feuerwehr, unterbreitet worden, er möge den Chef Campion in seiner Stellung belassen. Der Mayor vermag nun diese Massenpetition nicht gut in Einklang zu bringen mit dem Ergebniß der noch unter Mayor Harrison über die Einführung des Zweischichten-Systems vorgenommenen geheimen Abstimmung. Dabei hatten sich bekanntlich die Feuerwehrleute mit bedeutender Mehrheit für dieses System erklärt, gegen das sich Herr Campion doch mit Händen und Füßen sträubt. Auch hat der Mayor bereits gestern wenigstens von zwei Unterzeichnern Briefe erhalten, worin die Betreffenden klagen, sie hätten für jene Petition ihre Unterschriften gewissermaßen unter Zwang hergeben müssen. — Der Feuerwehr-Leutnant Bassett, Präsident der „Firemen's Association", sprach in Begleitung einiger Mitglieder des Verbandes und des Anwalts O'Brien bei dem Mayor vor. Er klagte, daß Mitglieder der Feuerwehr, die als Befürworter des Zweischichten-Systems bekannt seien, dienstlich auf jede Weise geschuhriegelt würden. Was die Möglichkeit einer praktischen Erprobung des Systems anbetrifft, meinte Herr Bassett, so stände einer solchen nichts im Wege, soweit dabei die Maschinisten der Spritzen-Kompagnien in Frage kommen. — Die Petition für Beibehaltung des Herrn Campion wurde dem Mayor von einer 18 Mann starken Abordnung der Mannschaften unter Führung des Kapitäns Shevlin vom Spritzenzuge Nr. 62, West Pullman, überreicht. Herr Shevlin sagte, daß die Unterzeichner in Chef Campion den besten Führer sähen, den die Feuerwehr haben könne. Die Löschmannschaften wüßten, daß Campion den Dienst aus dem Grunde versteht und das Leben seiner Leute nie leichtsinnig oder zwecklos auf's Spiel setzen würde. — Eine Abordnung vom Orden der Kolumbus-Ritter, welchem auch der Mayor selber angehört, verwendete sich bei diesem für Herrn Campion.

Infolge von Streitigkeiten zwischen den Gewerkverbänden der Bauschmiede und der Fachwerkarbeiter droht die Bauthätigkeit an zwei neuen Schulhäusern: „Altgeld" und „Kopernikus" zum Stillstand zu kommen. Nach einer am 18. März zwischen diesen Verbänden getroffenen Vereinbarung soll die Anbringung von Fachwerk-Latten aus Eisenblech den Fachwerk-Arbeitern (Lathers) überlassen werden, und es wird neuerdings bei den Schulbauten in der Regel auch so gehalten. Die betreffenden Kontrakte für die genannten beiden Schulhäuser waren aber schon vor dem 18. März anderweitig vergeben worden. Die Fachwerk-Arbeiter verlangen nun, daß der Preis für diese Arbeit, auch wenn sie von ihren Leuten nicht gethan wird, an ihre Verbandskasse gezahlt werden solle, damit der Verband nicht zu kurz komme. Darauf kann und will aber die Schulverwaltung sich nicht einlassen. Sie besteht darauf, daß die Kontraktoren, welche die Arbeit übernommen haben, sie auch unter den ursprünglich festgestellten Bedingungen ausführen. Wird dieser Versuch gemacht, so mag das zu einem Streik der an den Gebäuden beschäftigten Bauhandwerker führen.

Vorsitzer R. R. McCormick von der Stadtraths-Kommission für die Herstellung einer Verbindung zwischen den Boulevard-Anlagen der Nord- und der Südseite und Präsident Lynch von der Behörde für örtliche Verbesserungen nahmen gestern mit Mayor Dunne wegen der Durchführung des für die besagte Verbindung entworfenen Planes Rücksprache. Der Mayor gab seine Zustimmung dazu, daß die vorbereitenden Schritte demnächst gethan, d. h. also zunächst die interessirten Grundbesitzer aufgefordert werden sollen, zu dem Plane Stellung zu nehmen. Bekanntlich handelt es sich in dieser Beziehung u. A. darum, die Michigan Ave. zwischen der Randolph Straße und dem Fluß um 130 Fuß (nach Osten) breiter zu machen, und die Pine Avenue, sowie eine Strecke des Lincoln Park Boulevards, um 60 Fuß. Die Kosten des Verfahrens würden sich, Alles in Allem genommen, auf etwa $50,000,000 stellen.

Die Parkverwaltung der Westseite hat gestern Herrn Henry Butler beauftragt, die Kosten zu berechnen, welche die Fertigstellung des Sacramento Boulevards den Eigenthümern des anstoßenden Grundbesitzes verursachen wird.

Herr John E. Seinwerth, der 21 Jahre lang in der Kanzlei des Kreisgerichtes beschäftigt gewesen ist, hat seine Stellung niedergelegt, um nunmehr als Anwalt zu praktiziren.

Nächsten Mittwoch werden im neuen Bundesgebäude, Zimmer 510, Gründe entgegengenommen werden, welche dafür oder dawider sprechen, daß der Stadt erlaubt wird, die Insel nahe der Mündung des Calumet-Flusses zum Ankerplatz für eines ihrer Löschboote einzurichten.

* Extra Pale, Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., zu haben in Flaschen und Fässern. Tel. South 869. aaj

War angeblich ein Unfall.

Frau C. R. Baddus liegt an einer Schußwunde darnieder.

Frau C. R. Baddus, die Frau eines im Hotel Warner wohnhaften Handlungsreisenden, liegt im Chicago Baptisten-Hospital an einer Kugelwunde darnieder, die ihr angeblich von ihrem Gatten beigebracht wurde.

Leutnant Mulcahy von der Bezirkswache an Stanton Ave. hatte Kenntniß von der Schießerei erhalten, hat es aber unterlassen, Bericht zu erstatten. Er erklärte heute, daß die Sache nicht der Rede werth sei. Es handle sich um einen Unfall. Baddus habe seinen Revolver gereinigt. Seine Frau wollte mit ihm ins Theater gehen. Als er nun, obgleich es die höchste Zeit war, keine Anstalten traf, sich fertig zu machen, habe sie versucht, ihm den Revolver aus der Hand zu nehmen. Er habe sich scherzend gesträubt; bei dieser Gelegenheit habe die Waffe sich entladen. Die Kugel zersplitterte der Frau den Knochen eines Fingers und verursachte eine Fleischwunde an ihrem Arm.

Baddus bestätigt diese Angaben. Seine Frau ließ sich nicht sprechen.

— Auf dem Ball. — Erster Backfisch: Du, der Assessor Schmidt hat mir eine Liebeserklärung gemacht. — Zweiter Backfisch: Mir auch.

Schwächezustände

jeder Art, einerlei wie verursacht, besonders Männerschwäche, Gehirn- und Rückenmark-Erschöpfung, Nervenschwäche rasch und gründlich geheilt durch meine thatsächlich wunderbar erfolgreiche neue briefliche Behandlung. Sogar älteren Leuten neue Lebenskraft gesichert. Probe-Behandlung absolut kostenfrei, so daß sich Jeder selbst überzeugen kann. Man adressire

Dr. GUSTAV BOBERTZ,

564 Woodward Ave., Detroit, Mich.

Maai.F*

Portland

Ausstellung

Jetzt offen für den Sommer. Interessant, weil sie den Fortschritt dieses wunderbaren Landes — den Pacific Nordwesten, veranschaulicht. Interessant auch, weil sie Gelegenheit bietet, auf billige und befriedigende Art die vielen interessanten Plätze unserer westlichen Staaten zu sehen.

Geht via dem Rock Island-System und nehmt Aufenthalt in Colorado —besucht Salt Lake City—Yellowstone National Park — und Californien. Rundfahrt-Rate von Chicago $56.50; direkter Weg hin und zurück; eine Kleinigkeit mehr via Californien in einer Richtung. Billige Raten für Seitenfahrten nach beinahe jedem Punkt von Interesse. Auch sehr niedrig nach Alaska.

Die Rock Island hat zwei gute Linien durch New Mexiko oder durch Colorado.

Benutzt den Kupon, wenn Ihr westlich zu reisen gedenkt.

Rock Island System

A. B. SCHMIDT, Gen. Agent Pass.-Dept.
91 Adams Str., CHICAGO.

Bitte schicken Sie mir Rock Island Fahrplan und Folder, betitelt: „Ueber den Kontinent in einem Touristen-Schlafwagen mit Auskunft über Raten nach Portland.

Name..

Adresse..

Acre-Lotten $1000 und aufwärts.

Größe 225 x 125.

Die noch übrigen Lotten in dieser Subdivision müssen sofort verkauft werden, darum die spottbilligen Preise. Jede Lot ist das Doppelte oder mehr werth, andere verlangen das Drei- und Vierfache für Eigenthum in derselben Nachbarschaft.

Innerhalb der Stadtgrenzen liegend.

Mit guten Transport-Verbindungen.

2 Straßenbahn-Linien. „5 Cent Fare" zum Zentrum.

Schulen, Kirchen, Polizei und Feuerwehr in nächster Nähe.

Und 9 Lotten (225×125) für den Werth von 2. Wenn Euch eine so große Lot zu viel ist, oder Ihr habt das nöthige Geld zur Anzahlung nicht, dann theilt sie Euch mit Freunden oder Nachbarn, denn solche Gelegenheit ist noch nie dagewesen und kommt auch so (????) nicht wieder. Kommt Sonntag, wartet nicht bis die besten Lotten ausgesucht sind. Unsere Zweig-Office auf dem Eigenthum ist täglich und Sonntag offen.

Wie man hinkommt: Nehmt Milwaukee Ave. oder Irving Park Boulevard Car bis Ecke Milwaukee Ave. und Irving Park Boulevard.

KOESTER & ZANDER,

69 Dearborn Str., Ecke Randolph Str.

Zweig-Office: Auf dem Property, Ecke Milwaukee Ave. u. W. Irving Park Blvd.

Die Marokko-Frage.

Premier Rouviers Antwort. — Deutschlands ehrlicher Standpunkt. — Die englischen Hetzereien.

Berlin, 24. Juni. Im Auswärtigen Amt ist man heute eifrig mit dem Studium der französischen Note über die Marokkofrage beschäftigt, welche sehr lang ausgefallen ist. Der Kaiser wird über alle Hauptpunkte auf dem Laufenden erhalten. Bereits hat man aus dem Schreiben der französischen Regierung ersehen, daß Premier Rouvier viele Punkte zur Erörterung offen gelassen hat, und somit weitere Verhandlungen folgen werden. Die größte Schwierigkeit scheint jetzt die Frage zu bereiten, ob Deutschland und Frankreich ein Separat-Abkommen treffen und somit dem europäischen Marokko-Kongreß viele Streitfragen entziehen sollen, oder nicht. In deutschen Regierungskreisen erblickt man in der Annahme dieser Vorschläge der französischen Regierung eine Unhöflichkeit gegenüber den anderen Mächten, soweit dieselben bereits ihre Theilnahme an dem Kongreß zugesagt haben.

Wenn Frankreich in Sachen der Konferenz nicht nachgeben wolle, dann werde Deutschland, wie es seinerzeit schon den Anfang gemacht, mit dem Sultan von Marokko direkt die eigenen Sachen erledigen, erklärte heute ein Beamter im Auswärtigen Amt. Es werde, fuhr dieser fort, zur Zeit eine grobe Stimmungsmache gegen Deutschland von Paris und London aus betrieben, und es werde tief bedauert, daß die Hetzereien und Verleumdungen auch in der amerikanischen Presse einen Boden finden. Zu hoffen bleibe, daß die öffentliche Meinung sich durch die Brunnenvergifter nicht irreführen lasse. Deutschland bestehe in Marokko nur auf seinem Recht, das aus der Madrider Konvention vom Jahre 1880 hergeleitet werde; es wolle keinen Krieg noch überhaupt irgendwelche Verwicklungen. Artikel, wie der des britischen Imperialisten Charles W. Dilke, wonach die Franzosen die Deutschen nicht zu fürchten brauchten, weil Erstere an Artillerie überlegen seien, wären geeignet, optimistische Franzosen zur Selbsttäuschung zu veranlassen. In hiesigen maßgebenden Kreisen gebe man sich der Hoffnung hin, daß nüchterne Erwägungen den Sieg davon tragen würden. Thatsächlich habe die Entwickelung gezeigt, daß das französische Volk durchaus friedensbedürftig sei und keinen Krieg wolle. Die Hetzereien der englischen Presse, welche Frankreich schon Treubruch vorwerfe und auch insinuire, Deutschland wolle die skandinavische Krise zur Erlangung neuer Häfen benützen, bewiesen, daß England allzu sicher darauf baute, Frankreich als Sturmbock gegen Deutschland verwenden zu können. Deutschland beanspruche das Recht, deutschfeindliche Bestrebungen zu durchkreuzen, wo immer sie auftauchen. Die englischen Ausstreuungen, daß Kaiser Wilhelm in der Marokko-Frage nicht mit dem friedlich gesinnten Reichskanzler übereinstimme, bezweckten lediglich, den Kaiser mit dem König Edward zu verfeinden, seien aber zu leicht zu durchschauen, als daß sie irgendwelches Unheil anzurichten vermöchten.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Plymouth: Friedrich der Große, New York.

Einer Mörderin Todesurtheil.

Frau Aggie Myers in Liberty, Mo., wegen Ermordung des Gatten verurtheilt.

Liberty, Mo., 24. Juni. Frau Aggie Myers ist heute, nachdem ihr Antrag auf Neuverhandlung abgewiesen worden war, wegen Mordes im ersten Grade verurtheilt worden, am 11. August hingerichtet zu werden. Als das Weib die Worte vernahm, grinste sie. Ihr Vertheidiger will an's Staatsobergericht appelliren. Die Myers und ihr ebenfalls zum Tode verurtheilter Liebhaber Frank Hottman hatten im Mai letzten Jahres Clarence Myers, den Gatten der Frau, einen Drucker, in der Familienwohnung umgebracht. Hottman erzählte auf dem Zeugenstande, daß die Frau ihn gequält habe, den Mann umzubringen. Schließlich habe er zugestimmt und sei von dem Weib Nachts in's Haus gelassen worden. Dem Mann hatte die Frau schon ein Betäubungsmittel gegeben, das aber in dem Augenblick versagte, als Hottman ihn mit einem Billardstab über den Kopf schlug. Myers rief seine Frau um Hilfe an, die Megäre schlug ihn dann mit einer Bettstange über den Kopf und zerhackte ihm mit einem Rasirmesser den Hals. Hottman flüchtete mit Geld, welches Frau Myers ihm gegeben hatte, wurde aber in Montana ergriffen und zurückgeholt. Seine Genossin nahm ihre Verhaftung und Prozessirung sehr ruhig auf.

Es krümmt sich der Wurm.

Viktoria, B. K., 24. Juni. Die hier wohnenden 6000 Chinesen sammeln einen Fonds, um die Kulis zu entschädigen, welche in chinesischen Häfen die Ausladung der Schiffe verweigern, in denen amerikanische Waaren sind, und deshalb entlassen werden. Auch wollen die hiesigen Chinesen keine „amerikanischen" Waaren kaufen und nicht für Bürger der Ver. Staaten arbeiten.

Washington, 24. Juni. Präsident Roosevelt hat den Einwanderungsinspektoren strenge Weisungen zu höflicher Behandlung derjenigen Chinesen ertheilt, denen die Landung gestattet ist, um so dem Boykott amerikanischer Waaren in China entgegenzuwirken. Die amerikanische Waarenausfuhr nach China beziffert sich auf $44,000,000 das Jahr.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: St. Paul, Southampton; Caledonian, Glasgow; Celtic, Liverpool; Consuelo, Hull; Schwarzburg, Hamburg; Neustria, Marseille.

Der Rath einer Dame in Notre Dame

an alle diejenigen, die an Rheumatismus, ob nun Muskel- oder Gelenkrheumatismus, an Hüftschmerzen, Hexenschuß, Rückenweh, Schmerzen in der Nierengegend oder Nervenschmerzen leiden, geht dahin, an sie um ein Hausmittel zu schreiben, welches wiederholt sämmtliche dieser Gebrechen geheilt hat. Sie fühlt es als ihre Pflicht, dasselbe an alle kostenfrei zu schicken. Sie können zu Hause eine Heilung herbeiführen, was Tausende bezeugen können; ein Klimawechsel ist nicht erforderlich. Dieses entdeckte einfache Mittel scheidet Harnsäure aus dem Blute, macht die steifen Gelenke geschmeidig, reinigt das Blut und klärt die Sehkraft; dem ganzen Körpersystem wird Elektrizität und Spannkraft verliehen. Wenn Obiges Sie interessirt, so adressiren Sie behufs Erlangung von Beweisen Frau M. Summers, Box R, Notre Dame, Ind. Schreiben Sie in dieser Sprache.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Ausland.

Riesig erfolgreich verlaufen.

Das Preisturnen auf dem Bundesturnfest heute beendigt.—Morgen schließt das Fest wie üblich mit einem Riesen-Piknik.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Indianapolis, 23. Juni. Das in der großen Halle des Deutschen Hauses abgehaltene Konzert unter Leitung des allgemeinen Festausschusses zu Ehren der Gäste war überaus gut besucht und gestaltete sich zu einem großen Erfolg. Ganz besonders gefiel eine Nummer des Gemischten Chores. Die Gesangssektion der Chicago Turngemeinde trug ihr am Nachmittag gesungenes Preislied „Waldweben" nochmals vor und erntete damit riesigen Applaus.

Nach dem Konzert waren die Sänger zu einem Kommers in der Sozialen Turnhalle, im Deutschen Haus, eingeladen, an dem die folgenden Gesangssektionen theilnahmen: Südseite, Pittsburg; Turner-Männerchor, Chicago; Ostseite, Pittsburg; Voran, Chicago; Fortschritt, Chicago; West St. Louis; Rockspring, St. Louis; Eiche, Chicago; Vorwärts, Brooklyn. Ganz besonderes Interesse gewann das Fest durch die Gegenwart des Leiters der deutschen Riege, Professor Keßler aus Stuttgart, der in herzlich schlichter Weise seiner Freude am Gelingen des großen Turnfestes Ausdruck verlieh und darauf hinwies, daß solche Feste dazu angethan seien, die freundschaftlichen Bande, die Amerika und Deutschland miteinander verbinden, noch mehr zu befestigen. Herr Emil Höchster, der Sprecher der Turngemeinde, hielt eine packende Ansprache, in der er dem Wunsche Ausdruck verlieh, daß der erste Besuch einer deutschen Riege nicht der letzte sein möge. Und die Gesangssektion erntete auch bei dieser Gelegenheit neue Lorbeeren durch das humoristische Lied „Italienischer Salat" mit Herrn Fritz Huttmann als Solisten.

Mit bangen Sorgen sahen gestern der Festausschuß und die zweitausend anwesenden Turner dem Tage entgegen. Es hingen bleigraue Wolken am Himmel, und um acht Uhr begann es leise zu regnen. Doch dauerte es nicht sehr lange, und der Himmel und die Gesichter der Festtheilnehmer heiterten sich wieder auf. Doch war es während des ganzen Vormittags für unsere Turner in ihrer leichten Kleidung zu kühl. Immerhin konnte die Arbeit programmmäßig durchgeführt werden. Laut der Festordnung müssen alle angemeldeten Turner an den vorgeschriebenen Ordnungsübungen, Hantel- u. Stabübungen, Weitspringen u. Wettlaufen (100 Yards) theilnehmen. Diese Uebungen füllten denn auch den ganzen Tag aus.

Von Chicago betheiligten sich daran: Südseite-Turnerschaft, Teutonia, Freiheit, Joliet, Schweizer, Südseite, Südseite Turngemeinde, Eiche, Aurora, Sozialer, Englewood, Vorwärts, Turngmeinde Zentral, Einigkeit, La Salle.

Das Musterturnen, das des Nachmittags vor der großen Tribüne abgehalten wurde, brachte eine solche Zuschauermenge auf die „Fair grounds", daß die Tribüne mit ihren 10,000 Sitzen lange nicht für Alle Raum bot. Hier war es wieder die deutsche Riege, die sich besonders durch ihre graziöse Haltung und ihren strammen Auf- und Abmarsch auszeichnete. Aber auch der Soziale Turnverein von Chicago bot eine ganz besonders prächtige Leistung mit einer Verbindungsgruppe von Keulenübungen (Damen) und Hanteln und Stäben (Bären). Schon bei ihrem Aufmarsch unter Vorantritt ihres strammen Trommler- und Pfeifer-Korps zogen sie die Aufmerksamkeit Aller auf sich.

Leider hat sich heute Nachmittag ein ernster Unfall ereignet. Turner Anton Herzog vom Süd St. Louis-Turnverein stürzte vom Barren und wurde bewußtlos aufgehoben. Nachdem ihm im Hospital auf dem Festplatz die erste Hilfeleistung zutheil geworden war, fand man es für nothwendig, ihn in ein städtisches Hospital zu überführen.

Die Chicagoer Turner sind, so weit es bis zu dieser Stunde bekannt ist, alle wohl.

Nachmittags um fünf Uhr wurden von den Zöglingen der Indianapoliser Turnvereine Barrenübungen und von den Turnschülerinnen Reifenübungen vorgeführt, die das ganze riesige Auditorium zur Begeisterung hinrissen.

Es herrscht bis jetzt nur eine Stimme, daß dieses Turnfest das größte, das best geleitete und in jeder Beziehung erfolgreichste sein wird.

Heute Abend fand die Aufführung des preisgekrönten Festspieles „Die herrlichen Drei" von Konrad Nies für die auswärtigen Gäste und Turner im Park-Theater statt.

Für das Festspiel war auf der Bühne eine idyllische Landschaft dargestellt. Helios, der Sonnengott, erscheint, und Athos, ein Jüngling, beobachtet 24 in griechischen Kostümen tanzende und singende Jungfrauen (Damenklasse des Unabhängigen Turnvereins von Indianapolis) und bittet Helios, ihm zu einem thatenreichen Leben zu verhelfen. Dieser läßt ihm die Wahl zwischen der Kraft, der Anmuth und der Freiheit, und Athos erwählt die erstere zu seiner Begleiterin durchs Leben. Sie erklärt ihm aber gleich von vorne herein, er müsse beobachten, wo sie ihn hinführen werde. Auf einen Wink von ihr erscheinen 24 Teutonen auf der Bühne (Turner des Sozialen T.-V.), die einen Ringkampf, Keulenkampf und Schwertertanz aufführen. Athos, der dem Schauspiel aufmerksam zugesehen hat, fühlt, daß ihm die Kraft allein weder Zufriedenheit noch Glück bringen kann. In diesem Augenblick erscheint die Anmuth und, bezaubert von ihr, entläßt er die Kraft und wählt die Anmuth zur Gespons̈in. Da erscheinen 12 Jungfrauen und führen einen Reigen auf; später erscheinen auch 12 Ritter und tanzen mit den Jungfrauen ein Minuett. Doch auch die Anmuth allein kann Athos einen Inhalt seines Lebens nicht geben, so erwählt er sich die Freiheit, die in Gestalt von Columbia im Hintergrunde erscheint.

Diese erzählt ihm von dem Wachsthum und der Entwickelung der Neuen Welt unter dem Schutz der Sterne und Streifen; auch macht sie ihn darauf aufmerksam, welch' großen Antheil daran die deutschen Turner nahmen, dieses Land frei und groß zu machen.

Sie zeigt ihm in Tableaux und gymnastischen Uebungen (ausgeführt vom Südseite T.-V.) „die Geschichte und Entwickelung der deutschen Turnerei und ihre Ziele in körperlicher, geistiger und sittlicher Hinsicht".

Ein schmucker Turner erscheint und ladet Athos ein, selbst zu beobachten, und erklärt ihm: Der, der sein Leben der Kraft, gepaart mit Anmuth und Freiheit, widmet, führt ein stolzes und glückliches Dasein für alle Zeiten. — Nun folgen vier Tableaux: Deutsche Heldenzeit; Vater Jahn, umgeben von Schülern und Freunden; Einwanderung der Achtundvierziger; Turner, die im Bürgerkrieg kämpften. Beim Anschauen derselben wird Athos so für die deutsche Turnerei begeistert, daß, als eine Riege von Turnern auf der Bühne erscheint und verschiedene Bravourübungen an zwei Barren und einem Reck vorführen, er sie bittet, ihn in den Turnerbund aufzunehmen. Dies wird ihm gerne gewährt, und er erscheint nach kurzer Abwesenheit als strammer Turner wieder auf der Bühne, worauf einige Pyramiden gebaut und ein großes Tableau gestellt werden. Zum Schlusse vereinigen sich alle mitwirkenden Personen zu einem großen lebenden Bild und singen „Hail Columbia".

Das Parktheater war überfüllt, und wenn auch die Darsteller durchwegs Dilettanten waren, so war doch die Zuhörerschaft von der Handlung, den Bildern und namentlich der Tendenz des Festspieles entzückt. Schönere Bilder in herrlicheren Lichteffekten hat man wohl selten gesehen.

M. Sch.

(Bericht der Assoziirten Presse).

Indianapolis, Ind., 24. Juni. Trotz der gewaltigen Anforderungen, welche die beiden letzten Tage des Bundes-Turnfestes an die Turner stellten, waren diese heute doch frisch und früh auf den Beiden. Das Programm für den heutigen Tag schließt Massen-Turnübungen ein, und wieder war der Andrang der Zuschauer ein ungeheurer. Die Zahl der Fremden in der Stadt ist auf 25,000 angewachsen, und mit jedem Zuge kamen heute Morgen neue Schaaren.

Das Turnen begann schon um acht Uhr mit Freiübungen, den verschiedenen Sprung- und Kletterarten; auch fanden Floretfechten und Ringkämpfe und ein Wettschwimmen im Broad Ripple Park, statt.

Die nächsten Nummern des Programms bildeten die Massenübungen der Aktiven, der Damenklassen und Zöglinge; Wettlaufen von 220 Yards, Wettlaufen mit Hindernissen von 120 Yards usw. Es wurde zu Vieren geturnt. Die fremden Turner führten Musterturnarten, und die Mädchenklassen turnerische Tanzarten vor.

Die Aktiven des Turnbezirks St. Louis führten Pyramidenbauten aus, die des Bezirks New York Barrenübungen, die Riege aus Deutschland Turnarten am Bock, und 48 Mitglieder der Damenklasse des Nord Cincinnati-Turnvereins Tanzreigen.

Mit einem Massenturnen der Turnerinnen im Keulenschwingen, ferner mit Gewichtwerfen und ähnlichen Turnübungen kommt das Turnen heute Nachmittag zum Abschluß.

Im Deutschen Hause findet heute Abend eine Delegatensitzung statt, auch die Turnlehrer versammeln sich, die Turner selbst sind die Gäste der verschiedenen Turnvereine. Mit einem Riesenpiknik im Germania-Park gelangt das schöne Fest morgen zum Abschluß.

Im Wettschwimmen siegten, als erster, Otto Münzer, Lawrence, Mass.; als zweiter Walter Wittich, Milwaukee. Münzer legte eine halbe Meile in 14.25 Minuten zurück.

Der Platz, wo das nächste Turnfest abgehalten werden soll, wird im kommenden Winter auf der Tagsatzung in Newark, N. J., bestimmt werden.

Wie schon berichtet, wird die hiesige Turnerschaft zu Ehren der deutschen Musterriege einen Kommers veranstalten, und zwar am nächsten Dienstag Abend in der Vorwärts-Turnhalle unter der Leitung von Georg L. Pfeiffer, Präside, F. Woelffer, John Neumann und A. Schiffer. Das für den Kommers aufgestellte Programm lautet wie folgt:

Begrüßung der Gäste..........Georg L. Pfeiffer
Erwiderung..........Prof. F. Keßler
„Schon die alten Eichen rauschen"..........Senefelder Liederkranz
Deutsch in Amerika, Festrede..........Turner Dr. Emil G. Hirsch
Kommerslied Nr. 1.
Welcome in Chicago.....Mayor Edward F. Dunne
a) Die Nacht..........Schubert
b) In Absence..........Dudley Buck
Germania Quartett (Herren F. A. Meyenschein, C. Vor Dame, Frederick Maas und Everett B. Mann.)
Kommerslied Nr. 2.
Ansprache...Dr. W. Weber, Konsul des deutschen Reiches
Deutschland..........Turner Emil Höchster
Amerika..........Turner Georg Landau
Kommerslied Nr. 3.
Unser Bund..........Turner Jacob Willig
Gruß.....Turner A. Holinger, Konsul der Schweiz
Der Turner..........Turner H. Suder
Kommerslied Nr. 4.
Turnübungen..........Turner Emil Groener, Leiter
„Ewige Trennung"..........Senefelder Liederkranz
Gut Heil den deutschen Turnern..........Turner R. Genserowski
Kommerslied Nr. 5.

Kraftwagen-Unglück.

New York, 24. Juni. An der Jerome Ave., nahe 220. Str., vor der Einfahrt in den Woodlawn-Friedhof, krachte heute früh der unerfahrene Lenker eines unerlaubter Weise benutzten Kraftwagens gegen einen eisernen Drahtleitungspfahl. Dieser wurde zertrümmert, und der Gasolinbehälter des Kraftwagen explodirte. Die sieben Insassen des Wagens flogen nach allen Richtungen; einer, Paul Foster, starb auf dem Wege zum Hospital, und drei andere sind schwer verletzt.

Zur gleichen Stunde fuhr am Ocean Parkway in Brooklyn ein Kraftwagen gegen einen berittenen Polizisten. Dieser erlitt einen Schädelbruch und andere schwere Verletzungen. Der Kraftwagenlenker wurde verhaftet.

Der angeblich größte Grabsch.

Wie der Equitable-Versicherungspräsident Hyde mit sich selbst einen Vertrag abschloß.

New York, 24. Juni. Der Bericht des Staats-Versicherungssuperintendenten über die Zustände in der Equitable-Lebensversicherungs-Gesellschaft erzählt zwar davon, wie verstorbenen Beamten alljährlich nach ihrem Tode $25,000 das Jahr gezahlt wurden, wie drei Beamte nach ihrem Ausscheiden aus der Gesellschaft noch $3,500, $5,000 und $20,000 das Jahr bezogen, aber der größte „Grabsch" in den Annalen der Geschichte der Gesellschaft ist doch nicht darin mitgetheilt. Dieser bezieht sich auf einen Vertrag, welchen der verstorbene Gründer der Gesellschaft und Besitzer der Aktienmehrheit, Henry B. Hyde, mit sich selbst abschloß, und wonach er angeblich ein Prozent von allen Prämiengeldern erhielt, welche die Polizeninhaber bezahlten. Im Jahre 1898 bezifferten sich diese Prämienzahlungen auf $39,371,421.59, und ein Hundertstel dieser Summe ist $393,714.21. In den Reihen der Direktoren entstand später Unmuth über dieses „Abkommen", und sie veranlaßten schließlich den alten Herrn, sich mit einem Hundertstel von den Ueberschüssen zu begnügen, unter Hinweis auf das fürstliche Gehalt, das er obendrein bezog. Wieviele Millionen Dollars aber die Familie Hyde auf diese Weise im Laufe der Jahre erhalten hat, läßt sich nicht ermitteln. Bald nach dem Tode Hyde's im Mai 1899 trafen die anderen Interessenten mit den Erben Hyde's ein Abkommen, freilich sehr gegen deren Willen, wonach die Gesellschaft ihnen $5,000,000 bezahlte gegen Verzichtleistung auf jenen Tribut. Um diese Zahlung zu vertuschen, sollen die Grundwerthe im Besitze der Gesellschaft höher berechnet worden sein. Der neue Leiter, Morton, hat nun angeblich noch weitere, überraschende Entdeckungen gemacht, wonach frühere Beamte, Verwaltungsräthe und Beamte in Zweiggesellschaften riesige unerlaubte Gewinne erzielten auf Kosten der Polizeninhaber. Ein einziger Beamter, welcher dazu noch nicht einmal ein sehr hohes Gehalt bezog, nach dem Maßstab, der in jener Gesellschaft angelegt wurde, soll allein ein Vermögen von acht Millionen Dollars auf diese Weise „erworben" haben. Ein Abschätzer in Diensten der Gesellschaft „verdiente" nach diesen Ermittelungen auf gleiche Weise eine Million Dollars innerhalb zwei Jahren. Generalanwalt Mayer will gegen die schuldigen Beamten ein Strafverfahren anhängig machen, und Herr Morton will auf Rückzahlung der entwendeten Summen klagen. Die Wittwe Hyde soll beispielsweise die von ihr seit Jahren bezogene Pension von $25,000 das Jahr zurückzahlen. Sechs Direktoren bereiten sich zu „Erholungsreisen" nach Europa vor.

Berlin, 24. Juni. Ueber sechzig Polizenbesitzer der Equitable-Lebensversicherungs-Gesellschaft in Deutschland, denen sich die österreichischen angeschlossen haben, haben zusammen mit dem Deutschen Feuerversicherungs-Schutzverband über etwanige Maßnahmen zum Schutz ihrer Interessen berathen. Justizrath Dr. Gründler, Vertreter der „Equitable" in Deutschland, verlas eine Kabeldepesche von dem neuen Geschäftsführer Morton, worin erklärt wurde, daß die Bestände der Equitable in gutem Zustande und die Interessen der deutschen Polizeninhaber nicht bedroht seien. Die Uebelstände würden bald beseitigt werden. Die Anwesenden äußerten nur geringe Besorgnisse, wollen aber von der Gesellschaft größere Kapitalanlagen in Deutschland fordern. Diese haben zur Zeit einen Werth von $6,250,000, während die Polizen in Deutschland auf $20,000,000 lauten.

Ausland.

Beulenpest in Panama.

Panama, 24. Juni. In La Boca ist auf einem soeben von Südamerika eingetroffenen britischen Dampfer „Chili" ein Dockarbeiter bald nach der Landung an der Beulenpest gestorben. Seine 40 Kameraden sind isolirt worden.

Hier sind drei weitere Erkrankungen am gelben Fieber vorgefallen.

Der Kaiser fügt sich.

Berlin, 24. Juni. Alle Depeschen und Erklärungen politischen Charakters des Kaisers werden in neuester Zeit vom Reichskanzler gegengezeichnet, wie man meint, infolge Vorstellungen des letzteren und unter Hinweis auf seine schwierige Stellung den Reichsboten gegenüber.

Forderungen der Radikalen.

Stockholm, 24. Juni. Die radikale Minderheit im Reichstag fordert, daß die Regierung von Norwegen gewisse Garantieen verlange, nöthigenfalls das Heer aufbiete, ehe die Trennung der beiden Länder erfolge. Die Mehrheit und die Regierung sind aber gegen schroffes Vorgehen.

Sport.

Ostend, Belgien, 24. Juni. Heute begann die zehnte Partie im Internationalen Schachspiel. Wolf schlug Taubenhaus, Janowski Leonhardt, und die Spiele zwischen Blackburne und Schlechter und zwischen Marcos und Marshall waren Remis.

New York, 24. Juni. Zur Theilnahme an der Hamburger großen Regatta sind heute die beiden besten amerikanischen Doppelruderer Mulcahey und Varley abgereist.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 157 Zahlungseinstellungen diese Woche, 215 in der gleichen Vorjahrswoche.

— Bei Robert's Mill, unweit Meridan, Miss., wurde ein farbiger Mörder eingefangen und gelyncht.

— Eine Tochter des früheren Vizepräsidenten und Gouverneurs von New York, Levi P. Morton, ist zum Katholizismus übergetreten.

— Der berüchtigte Zugräuber Hammond ist in Philipsburg, Mont., heute zu nur einem Jahre Zuchthaus verurtheilt worden.

— Sämmtliche 250 Baueisenarbeiter an der neuen Brücke über den East River (Blackwell's Island) haben heute einen Sympathiestreik begonnen.

— Frau Geo. Keever in Richmond, Ind., ist heute des Gattenmordes angeklagt worden. Der Mann erlag heute seinen Verletzungen.

— Prof. Franz Pieper, St. Louis, ist als Präsident der deutschen ev.-lutherischen Synode wiedergewählt worden. Dr. Nau wurde als Missionär für Indien ordinirt.

— Die American Smelting and Refining Co. in New York hat ihren Angestellten $200,000 als Gewinnantheil ausbezahlt, gegen $91,000 im Vorjahre.

— Der deutsche Kreuzer „Falke" ist auf der Fahrt nach Portland, Ore., in San Franzisko eingetroffen. Offiziere und Mannschaften werden von den deutschen Vereinen fetirt.

— Der neue Chefingenieur des Panamakanals, Wallace, ist mit Sack und Pack heimgekehrt, weil ihm die Bevormundung mit Ernennungen und in der Ausführung der Pläne nicht paßt.

— Die Geburtsrate in der Stadt New York ist in den letzten fünf Jahren von 26 auf 30 von je 1000 Einwohnern gestiegen. Gegenwärtig werden dort jede Woche 2000 Geburten gemeldet.

— Frl. Johanne Rugge, welche im letzten Jahre in Deutschland für das deutsche Theater in Cincinnati engagirt wurde, ist gestern im Hause ihrer Mutter in Grand Rapids, Mich., nach längerer Krankheit gestorben.

— Gestrige Baseball-Spiele: „National League" — Pittsburg 5, Brooklyn 1. „American League" — Boston 1, Chicago 3; Philadelphia 3, Cleveland 0; New York 7, Detroit 0; Washington 4 St. Louis 1.

— Das norwegische Schiff Tzouro fuhr heute als erstes unter norwegischer Flagge aus dem New Yorker Hafen. Seine Klarirungspapiere hatte der Kapitän aber doch auf dem schwedischen Konsulat besorgen müssen.

— Der Neger Lee Robertson in Waco, Tex., wurde wegen Schändung einer Weißen von den Geschworenen zu 1001 Jahren Zuchthaus verurtheilt. Die Zuschauer schrieen Hurrah.

— Die Verurtheilung des „leitenden Geistes" der E. S. Dean Co. in New York, Jas. R. Kellogg, zu siebeneinhalb Jahren Zuchthaus ist vom Staatsobergericht bestätigt worden. Kellogg hatte, nach der Anklageschrift, $97,830 gestohlen.

— Bostoner Bürger wollen das einstige Heim von Paul Revere, jetzt ein Miethshaus, kaufen und in seinen ursprünglichen Zustand versetzen lassen, zur bleibenden Erinnerung an den Verstorbenen. Das Haus ist über 200 Jahre alt.

— In dem Nest Vicksburg bei Kalamazoo, Mich., ist die Exchange Bank geschlossen worden; ihr Präsident, E. L. Page, mußte in eine Nervenheilanstalt gebracht werden. Das hatte einen Ansturm der Einleger zur Folge. Die Bank soll zahlungsfähig sein.

— In Lebanon, Ind., verschied im Alter von 88 Jahren gestern Richter Neal, der Verfasser des vierzehnten Verfassungszusatzes (Aufhebung der Sklaverei). Seit 1843 war er in Lebanon als Anwalt thätig, und seit 1856 gehörte er der republikanischen Partei an.

— Der zurückgetretene Milwaukeer Urkundenverwahrer Otto Seidel soll vor der Grand Jury saftige Enthüllungen über Straßenbahn-Freibrief- und andere Grabschereien gemacht haben. Viele Staats-, County- und Stadt-Beamte sind in die Bubeleien verwickelt.

— Gegen den früheren Chef des Philadelphier Filtrirungsbureau, den hochangesehenen Zivilingenieur John W. Hill, sind Anklagen der Fälschung und Buchfälschung über Bauverträge erhoben worden; die Verluste der Stadt infolge seiner Handlungsweise sollen $40,000 sein.

— Prof Ramsey verließ vor drei Monaten die Leland Stanford-Universität in Kalifornien und verzapfte seither in einer Boweryknеipe in New York Bier. Jetzt ist er als Vagabund aufgegriffen worden, wird aber auf seinen Geisteszustand untersucht werden. Der Mann ist hochgebildet.

— Am 3. Mai wurde der Bowery-Hoodlumführer McManus, der den bezeichnenden Beinamen „Eat-em-up Jack" führt, in New York endlich kalt gemacht. Heute ist ein stellesuchender Kraftwagenlenker aus Richmond, Ind., W. A. Wilke, unter dem Verdacht verhaftet worden, der Thäter zu sein. Wilke betheuert seine Unschuld.

— Den Modern Woodmen wurde auf ihrer Nationalkonvention in Milwaukee von den leitenden Beamten mitgetheilt, daß die Beiträge in den nächsten Jahren unbedingt abermals neu geregelt werden müßten; Clerks und Handwerker im Schankgewerbe würden als Mitglieder aufgenommen werden, Bahn- und Grubenarbeiter ebenfalls, aber zu bedeutend höheren Raten. In Peoria findet die nächstjährige Versammlung statt.

— Der hervorragende New Yorker Advokat Chas. Lamb, welcher die Klage gegen die Northern Securities Co. für Peter Power anstrengte, um die Verschmelzung der Great Northern-, Northern Pacific- und andere Bahnsysteme im Nordwesten zu verhindern, ist von der Anwaltspraxis ausgestoßen worden, weil er Power gestattete, falsche Angaben zu beschwören, und diese durch eigene eidliche Angabe erhärtete.

— Wegen Wiederausgabe von eingelösten Bonds der Chickasaw-Nation in der Höhe von $1,000,000 sind in Ardmore, J. T., von den Bundes-Großgeschworenen Anklagen gegen die Anwälte des Indianerstammes, Mansfield, McMurray und Cornish, Bankier Purdom, Bundesmarschall Colbert, den früheren Gouverneur des Indianerstammes, Moseley, den gegenwärtigen Gouverneur Johnson, und den Hilfs-Distriktsclerk und Schatzmeister, W. T. Ward, erhoben worden.

Ausland.

— Vom Klondyke sind eine Million Dollars in Gold nach Seattle unterwegs.

— Auf dem Fluß Ninho, Portugal, kenterte heute eine Barke, und dreißig Personen ertranken.

— In der norwegischen Hafenstadt Porsgrund verbrannten gestern 50 Häuser, und 200 Personen sind obdachlos. Feuerschaden $125,000.

— Die Umwohner des Vesuvs sind von der Polizei zur Räumung ihrer Heimstätten gezwungen worden, da die Krateräuswürfe ungeheuer zugenommen haben.

— In Paris wurde heute Beatrice Winans, Tochter schwerreicher Leute in Baltimore, Md., mit dem französischen Prinzen Henri Galard de Bearn et de Chalais getraut.

— Anläßlich der Kieler Regatta hat der Kaiser den Vizeadmiral v. Arnim zum Admiral ernannt. Arnim ist derzeitiger Präsident des Kaiserlichen Jachtklubs in Kiel.

— Im Alter von 72 Jahren verstarb in Berlin Emil Cohn, der langjährige Verleger der „Volkszeitung", früher Miteigenthümer des „Berliner Tageblatts."

— In der Kieler Regatta siegten sämmtliche in Amerika gebauten Jachten; der Kaiser, welcher den Meteor III. selbst lenkte, schlug die „Hamburg".

—Halsey C. Ives, Edwin G. Cooley, David R. Francis von St. Louis und Ad. Kraus, Chicago, haben anläßlich der St. Louiser Weltausstellung den österreichischen Franz Josef-Orden mit Stern erhalten.

— Präsident Cabrera von Guatemala will aus eigenen Mitteln eine Hochschule für angewandte Wissenschaften und Ackerbau unter amerikanischen Lehrern errichten. Der Unterricht wird in englischer Sprache ertheilt.

— Nach der Beerdigung des auf so tragische Weise umgekommene Afrikaforschers Hermann v. Wißmann ist von früheren Offizieren der deutschen afrikanischen Schutztruppen die Errichtung eines Denkmals in Lauterberg am Harz beschlossen worden.

— Frau M. Gohle in Neusalz, Schlesien, hat aus Furcht vor Strafe für einen Diebstahl, den sie aus Noth begangen hatte, ihren beiden kleinen Kindern die Kehle durchschnitten und sich von einen Zug geworfen. Alle drei sind todt.

— Der neue amerikanische Botschafter Reid in London wurde dort gestern Abend fetirt. Premier Balfour sprach die Hoffnung aus, daß die Ver. Staaten die Politik der Nicht-Einmischung in europäische Angelegenheiten aufgeben würden. Auch streute er den Ver. Staaten Weihrauch.

Lokalbericht.

Kurz und Neu.

* Erzbischof Albin Francis Symon, ein polnischer Prälat, welcher im Auftrage des Papstes die polnisch-katholischen Gemeinden der Ver. Staaten besucht, wird heute hier erwartet, nachdem er eine Woche in Milwaukee zugebracht hat. Der Kirchenfürst wird während seines Aufenthaltes in Chicago Gast des Erzbischofs Quigley sein.

Der New Yorker 18-Stunden-Zug

Fährt täglich von Chicago über die Pennsylvania Short Line. Ursprünglich war „The Pennsylvania Special" ein zwanzig Stunden Zug von Chicago nach New York, aber die Vollendung eines „Doppelgeleises von Stahl den ganzen Weg" von New York nach Chicago und andere große und kostspielige Verbesserungen rechtfertigen die Reduzirung der ursprünglichen Fahrzeit um zwei Stunden. Dies wurde gethan und „The Pennsylvania Special" fährt jetzt über der Pennsylvania-Linie nach dem 18-Stunden-Fahrplan; verläßt Chicago täglich um 2:45 Nachm., Chicagoer Zeit, erreicht New York am nächsten Morgen um 8.45, Chicagoer Zeit, aber 9.45 New York Zeit — günstig für die zehn Uhr Geschäftsstunde. Frühstück im Dining-Waggon zwischen Nord Philadelphia und New York während der glatten aber schnellen Fahrt über den New York Theil der Pennsylvania-Bahn—die beste Strecke einer viergeleisigen Bahn in der Welt.

Auf der Rückfahrt verläßt der Pennsylvania Special 23. Str.-Station um 3.55 Nachm. und trifft in Chicago am nächsten Morgen um 8.55 ein. Frühstück im Dining-Waggon von 7 Uhr Morgens an.

Reservirungen auf diesem oder irgend einem Pennsylvania Short Line-Zug von Chicago können im Voraus getroffen werden durch Euren Stadt-Agenten, oder indem Ihr schreibt an C. L. Kimball, A. G. P. A., Nr. 2 Sherman St.

Wurde mißtrauisch.

Aktien-Inhaber im Oelgeschäft glaubt sich um Dividenden betrogen.

Der Anwalt Frances A. Harper hat im Superior-Gericht die Einsetzung eines Masseverwalters für die Ohio Consolidated Oil Co. beantragt, und zwar wegen angeblich betrügerischer Machenschaften seitens der Beamten der Gesellschaft.

Harper, welcher 500 Aktien der Gesellschaft besitzt, behauptet, daß ihre Beamten auch zugleich Beamten der Ohio Southern Oil Co., der Chicago Ferndale Oil Co. und auch der Buckeye Consolidated Oil Co. sind, und daß es unmöglich ist, daß sie die Geschäfte so vieler sich Konkurrenz machender Gesellschaften mit der erforderlichen Rücksicht auf das Interesse der Aktieninhaber führen können.

Der Präsident der beklagten Gesellschaft, L. K. Davis, Vizepräsident S. H. Haines, Sekretär J. R. Woolley und ein „Promoter", A. P. Cutter, sollen zusammen 250,000 Aktien der Gesellschaft besitzen, ohne je einen Cent eingezahlt zu haben, und dadurch die Geschäftsführung kontroliren.

Nach dem Bericht für das am 26. April 1904 endende Jahr hat die Ohio Consolidated Oil Co. in dem Jahre $42,384 Reingewinn erzielt, zahlte aber keine Dividende, und als Harper sich beschwerte, wurde ihm die Auskunft ertheilt, daß die Gesellschaft eine Schuld an die Ohio Southern Co. habe abtragen müssen.

Kläger behauptet, daß die Beamten der drei oder vier Gesellschaften, welche dieselben Geschäftsräume im Gebäude der Ersten Nationalbank benützen, unter einer Decke stecken und sich verschworen haben, den Aktieninhabern die ihnen zukommenden Dividenden vorzuenthalten.

In schwerer Gefahr.

Sechs Personen von Kohlendunst überwältigt.

Von Kohlendunst, der einem Herde in der Wohnung des Kolonialwaarenhändlers G. Marla, Nr. 8920 The Strand, entströmte wurden heute zu früher Morgenstunde sechs Personen überwältigt; zwei der Verunglückten ringen mit dem Tod.

Ueberwältigt wurden:

G. Marla, 40 Jahre alt, Nr. 8920 The Strand; Zustand nahezu hoffnungslos.

Frau Katharina Marla, 35 Jahre alt.

Martha Marla, sechs Monate alt.

Michael Pflafa, 28 Jahre alt.

Boza Agrkalovich, 16 Jahre alt.

Marka Markazich, 40 Jahre alt, wurde übermannt, als er Marla behilflich war, die übrigen Bewohner des Hauses zu wecken. Sein Zustand wird als besorgnißerregend bezeichnet.

Marla erwachte infolge starken Hustenreizes und nahm sofort den Kohlendunst wahr, war aber so schwach, daß er erst nach unsäglicher Anstrengung aus dem Bette und nach der Thür kriechen konnte. Mit Mühe und Noth gelang es ihm, sie zu öffnen und auf den Hof hinaus zu taumeln. Nachdem er etwas frische Luft geschnappt hatte, eilte er nach der Wohnung zurück, trug seine Tochter in's Freie, weckte dann seine Frau und Marka Markazich und, von diesem unterstützt, die übrigen Bewohner.

Als die beiden Männer zurückkehrten, fanden sie Frau Marla bewußtlos vor. Sie waren im Begriffe, sie hinauszuschleppen, als sie taumelten, auf die Bürde fielen und so liegen blieben, bis ein Arzt eintraf. Diesem gelang es aber bisher nicht, Marla und Markazich in's Bewußtsein zurückzurufen; die übrigen Patienten befinden sich außer Gefahr.

Schändete angeblich die Uniform.

Der Aushilfspolizist Henry Dormeyer wurde heute von dem Detektive Sullivan von der Bezirkswache an Desplaines Straße unter der Anklage verhaftet, versucht zu haben, von Frau Jennie Adams, Nr. 266 Randolph Straße, Geld zu erpressen. Als sie sich weigerte, soll er sie thätlich angegriffen und schwer mißhandelt haben. Der Häftling, dem Stern und Knüppel abgenommen wurden, wird sich am 30. Juni im Polizeigericht zu verantworten haben. Er wohnt Nr. 439 Noble Straße und wurde vor drei Wochen als Aushilfspolizist vereidigt.

Gerieth zwischen zwei Wagen.

Christian Hanson, wohnhaft Nr. 813 North Artesian Ave., wollte heute Morgen eine Car der Chicago Ave.-Linie besteigen, beachtete aber dabei einen Wagen nicht, welcher so dicht an der Car entlang streifte, daß sein Körper zwischen den beiden Fuhrwerken eingeklemmt und arg gequetscht wurde. Er erlitt innerliche Verletzungen, welche, wie die Aerzte des St. Elisabeth-Hospitals fürchten, einen tödtlichen Ausgang nehmen dürften. Den Fuhrmann des Wagens, Ernest Wetzel, Nr. 510 North Ashland Ave., trifft keine Schuld.

Zu Grabe geleitet.

Die Todtenfeier an der Leiche des Herrn H. H. Wright, welcher in dem Eisenbahnunglück bei Mentor sein Leben verlor, wurde heute Morgen in Oak Park abgehalten. Pastor George N. Luccock von der Ersten Presbyterianer-Kirche hielt die Leichenrede, die Damen des Kirchenchores sangen, und Hunderte von Personen erwiesen dem Todten die letzte Ehre. Nach Beendigung der Feierlichkeit wurde die sterbliche Hülle des Entschlafenen nach Toledo, O., gebracht, wo sie ihre letzte Ruhestätte finden wird.

* Der Fleischer David Joseph, Nr. 4445 St. Lawrence Ave., starb gestern Abend an einer Blutvergiftung im Michael Reese-Hospital. Ein Knochensplitter hatte ihn vor zwei Wochen bei der Arbeit am Arm verletzt.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Sofort, drei erste Klasse Schuhmacher; einer an Männer-Schuhen und zwei an Damen-Schuhen. Nachzufragen: 15 East Monroe Str. D. Sauer Co.

Verlangt: Leute, am Karoussell zu arbeiten. Homan und North Ave.

Verlangt: Guter Porter, der am Tisch aufwarten kann. 4149 Ashland Ave. fasonmo

Verlangt: Mann für Wholesale-Milchwagen. 819 N. Hermitage Ave., nahe North Ave.

Verlangt: Dritte Hand Bäcker. 3556 West 63. Str.

Verlangt: Mann als Porter im Saloon; stetige Arbeit. 2390 Milwaukee Ave., Ecke Diversey. samo

Verlangt: Zehn Porters und Lunchmänner, untere Stadt Saloons und Restaurants. 195 La Salle Str.

Verlangt: Junge, für leichte Arbeit im Store. Florist, 21. Place und Hoyne Ave. fason

Verlangt: Porter, am Tisch aufzuwarten. 159 Wells Str., Saloon.

Verlangt: Junger Mann, der Bar tenden kann, für alle Saloon-Arbeit. 198 Illinois Str., Schönberger.

Verlangt: Drei Jungen mit Erfahrung im Maschinenfach. Crescent Co., 39 West Washington Str.

Verlangt: 500 Arbeiter für Michigan Wälder, Eisenminen, Eisenbahnarbeit, Steinbrucharbeit, Fabriken, Bäcker, im Fach erfahrene Leute. 167 Washington Str., Zimmer 18.

Verlangt: Schneider für alle vorkommende Arbeiten. 938 Lake Str. fason

Verlangt: Ein Junge an Cakes. Guter Lohn. 151 Center Str.

Verl[illegible] ter im Saloon. 180 Center Str.

Verlangt: Guter Bauschlosser. Nachmittags von 2 bis 4 Uhr Nachm. Nachzufragen 102 Clybourn Ave.

Verlangt: Mann, um Pferde zu besorgen. 170 Willow Straße.

Verlangt: Ein Junge an Cakes zu helfen. 286 Sedgwick Straße.

Verlangt: Selbstständiger Uhrmacher, für Geschäftseröffnung. Emil Hoffman, 970 Lincoln Ave.

Verlangt: Gute Pressers an Coats. 692 N. Ashland Ave., Top Floor.

Verlangt: Junge, an Brot zu helfen. 743 N. Wood Str.

Verlangt: Ein guter Wagenmacher. 1283 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mosaik-Arbeiter an Kunst-Glas; tüchtiger Mann; stetige Stellung. 319 S. Canal Str., Main Floor. fason

Verlangt: Agenten, Medizinal-Toiletten-Artikel einzuführen; nur tüchtige Kraft verlangt. Adr.: K. L. 86, Abendpost. fason

Verlangt: Guter Mann, der mit Pferden umzugehen versteht und sich sonst nützlich machen kann. 348 West 12. Str., hinten.

Verlangt: Huf- und Wagenschmied, der englisch spricht, für auswärts. Deutsche Gesellschaft. fson

Verlangt: Ein Junge an Brot und Kuchen. 3254 Wallace Str.

Verlangt: Farmarbeiter, Porters, Carpenters, Tinners, Taglöhner, $2.25. 159 Washington Str.

Verlangt: Werkzeugschmied, junger Mann, um Stein- und Granit-Werkzeug zu schärfen, nach auswärts. 25 Cts. die Stunde. Näheres: Deutsche Gesellschaft, 61 La Salle Str. fason

Verlangt: Ein guter Blacksmith-Helfer. 215 Marion Straße, Oak Park.

Verlangt: Ein guter junger Mann, um einspännigen Wagen zu fahren und im Kartoffel-Geschäft zu helfen. 328 Mohawk Str.

Verlangt: Ein junger Mann, 17 bis 20 Jahre alt; einer, der das Kleidergeschäft erlernen will. Rileys, 96 East Van Buren Str. fasonmo

Verlangt: Starker Junge an Brot und Kuchen. 2707 Wentworth Ave.

Verlangt: Gute Wagenmacher. 784 S. Jefferson Straße.

Verlangt: Erster Klasse Pferdebeschläger. 115 Canalport Ave.

Verlangt: Porter, der am Tisch aufwarten kann. Geo. J. Stuckmaier, 67 West Van Buren Str. fso

Verlangt: Butcher. 1135 West 12. Straße.

Verlangt: Tabak-Stripper, Junge vorgezogen. Fred. Meyer, 5955 May Str. faso

Verlangt: Intelligenter Junge, der Lust hat, Gold- und Silber-Graveur zu werden, sowie Entwerfer und Zeichner von Goldschmuck; Anfangs kein Lohn; aber nach 6 bis 8 Monaten nicht weniger wie fünf Dollars wöchentlich garantirt, bei beständiger Stellung und Zulage, je nach Fleiß; Lehrgeld gefällig. Näheres: 1104 Heyworth Gebäude, Südwest-Ecke Madison Str. und Wabash Ave. 27mai,fason*

Verlangt: Ein junger Mann als Porter, der Bar tenden kann, muß Empfehlungen haben. L. D. Smith, 832 W. Irving Park Blvd., Ecke Elston Ave. —mo

Verlangt: Bartender, Porters und Lunchman.— Morrell Agency, 48 S. Clark Str. 20jn,dioofa,1m

Verlangt: Erfahrener Prüfer und Vormann in Mäntel-Fabrik. Griswold, Browning & Co., 173—175 Adams Str. frsajo

Verlangt: Junge Leute von 17 bis 22 Jahren, die Maschinist oder Tinner werden wollen und geneigt sind, Kontrakte für 4 Jahre einzugehen, haben Gelegenheit auf dem Lande mit gutem Verdienst eine dieser Professionen zu erlernen. Die Zustimmung des Vaters oder Vormunds wird verlangt. Näheres zu erfahren, 295 Ost Kinzie Str., Chicago. frsajo

Verlangt: Junge von 16 bis 18 Jahren in Wholesale Kleidergeschäft. Becker, Mayer & Co., 203—210 Ost Van Buren Str. frsa

Verlangt: Während der Ferien finden 100 junge Männer im Alter von 16 bis 19 Jahren Anstellung als Messengers, Ushers und Wagenjungen. Auf Wunsch werden denselben dauernde Stellungen gesichert. Nachzufragen beim Superintendenten, von 8:30 bis 10 Uhr Morgens und von 5 bis 6 Uhr Abends. midofrsa

The Fair,
State, Adams und Dearborn Straße.

Verlangt: Männer, im Eishaus zu arbeiten. 50 Meilen von Chicago. Freie Fahrt. Nachzufragen bei Esch Bros. & Rabe, 215 W. 18. Str. dfsa

Verlangt: Eisenbahnarbeiter für Company- und Kontrakt-Arbeit, $1.50 bis $1.75 per Tag; freie Fahrt. Farmarbeiter für Illinois und Wiskonsin; beste Löhne. Roß Labor Agency, 117 S. Canal Str. 18jn,1wX

Verlangt: Stetige Teamsters, Cinders zu fahren. 916 Dunning Str. frsa

Verlangt: Ein guter Porter, muß deutsch und englisch sprechen, sofort. Nachzufragen: 863 Nord Clark Straße. frsa

Verlangt: Porter für Saloon. Henry Heiner, 9234 Cottage Grove Avenue. frsa

Verlangt: Ein erfahrener Dry Goods-Verkäufer und Fenster-Trimmer; Referenzen verlangt. Adr.: K. 536 Abendpost. frsa

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Herr oder Dame, um Mitglieder für eine „Fraternal Insurance Society" anzuwerben; liberale Vergünstigung für erfolgreiche Person. Zu erfragen oder adressiren: Zimmer 1156, Nr. 130 La Salle Str.

Verlangt: Ehepaar um Haushalt zu führen, sowie auch Garten und Pferd besorgen, privat. Adr.: K. 540 Abendpost. frsajo

Genug Arbeit für Jedermann. Budlongs Gardens. Männer und Frauen. Chicago & Northwestern Zug fährt ab von Clybourn Junction jeden Tag um 6.17 Vorm. Guter Lohn. Bezahlung jeden Abend. jn16,17,18,23,24,25

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Schlosser, kann Werkzeug machen, schmieden, Eisen- sowie Holzmaschinen besorgen, wünscht Beschäftigung; am liebsten in Sägemühle und dergl., oder an Reparaturen. Adr.: W. 956, Abendpost.

Gesucht: Porter, kann Bartenden und aufwarten, sucht Stelle. Adr.: K. 543 Abendpost.

Gesucht: Verheiratheter Mann, 35 Jahre alt, erfahrener Bartender, kann warten und Lunch kochen, sucht stetige Stellung. Scheut keine Arbeit. K. 796 Abendpost.

Gesucht: Arme Wittwe sucht für ihren Sohn mit Schulzertifikat eine Stelle um ein Handwerk zu erlernen. Antwort mit Lohnangabe W. H. 7 Abendpost.

Gesucht: Verheiratheter Mann, 35 Jahre alt, erfahrener Bartender, kann aufwarten und Lunch kochen, sucht stetige Stellung; scheut keine Arbeit. Adr.: K. 796 Abendpost.

Gesucht: Guter Junge, 14 Jahre alt, möchte gerne leichtes Handwerk erlernen. H. Bergmann, 76 Willow Straße.

Gesucht: Bartender, mit guten Empfehlungen, sucht stetigen Platz; keine Porterarbeit. Schneller, 443 Sedgwick Str.

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO . . . . ILLINOIS.
Telephon: Main 1496, 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Unentwirrbar.

Die Deutschen in Oesterreich, die den politischen Anschluß an Deutschland betreiben, sind bis jetzt vielleicht ebenso wenig ernst zu nehmen gewesen, wie die Alldeutschen, die Pangermanen oder die Panslaven. Insbesondere mögen Leute vom Schlage eines Schönerer oder Wolf lediglich selbstgefällige Schwätzer sein, denen nicht die geringste Bedeutung beizumessen ist. Dennoch ist es beachtenswerth, daß selbst ein Schönerer es wagen zu dürfen glaubt, im Abgeordnetenhause des Reichsrathes den förmlichen Antrag auf die Lostrennung Oesterreichs von Ungarn und die Vereinigung seiner deutschen Länder mit dem Deutschen Reiche zu stellen. Denn der Narr entpuppt sich manchmal als Vorläufer oder Prophet einer geschichtlichen Umwälzung.

Sicherlich beruht das Verhältniß zwischen Oesterreich und Ungarn schon lange nicht mehr auf gegenseitiger Zuneigung. Die Ungarn, die mit dem „Ausgleiche" bedeutend mehr zufrieden sein können, als die Oesterreicher, und die überdies ihren „König" fast zu einem Schattenherrscher gemacht haben, sind dessenungeachtet ebenso streitsüchtig wie die Norweger, die sich ja auch über Schweden nicht zu beklagen hatten. Sie wollen sich das „Geschäftsministerium" des Barons Fejervary ebenso wenig gefallen lassen, wie die „starke Hand" des Grafen Tisza und drohen sogar, daß sie keine Steuern bezahlen und ihre Militärpflicht nicht erfüllen werden, wenn Franz Joseph nicht ein Ministerium anerkennt, das in der Sprachenfrage auf dem Standpunkt der Parlamentsmehrheit steht. Neuwahlen würden diese Mehrheit voraussichtlich nur verstärken, weshalb es keinen Sinn hätte, den Reichstag aufzulösen und an das Volk zu appelliren. Folglich wird „der König", d. h. der Kaiser von Oesterreich, entweder nachgeben und in die Auflösung der gemeinsamen Heeresverfassung willigen müssen, oder er wird nach dem Vorbild des Königs Oskar wegen angeblichen Verfassungsbruches abgesetzt werden. Der berüchtigte Nothstandsparagraph, mit dem die Regierung in Zisleithanien auch ohne Volksvertretung auskommt, läßt sich in Transleithanien nicht anwenden. Hier muß der König „parlamentarisch" regieren,—wenn er nicht einen Staatsstreich verüben und das Parlament mit Bajonetten auseinandertreiben lassen will. Letzteres könnte er aber, wenn er auch wollte, gar nicht zur Ausführung bringen, weil ihm das ungarische Heer den Gehorsam verweigern würde. Er müßte also Oesterreich gegen Ungarn aufbieten und einen Unterwerfungskrieg führen. Doch ist es nicht allein unwahrscheinlich, daß er sich bei seinem hohen Alter zu einem so gewagten Schritte noch entschließen wird, sondern es ist nicht einmal sicher, daß er auf die Unterstützung seiner Oesterreicher rechnen könnte. Namentlich die Tschechen, die ebenfalls nach der „Unabhängigkeit" streben, würden schwerlich für die „Vergewaltigung" der Magyaren zu haben sein.

Unter diesen Umständen erscheint der Antrag Schönerers nicht mehr so ganz lächerlich, wenigstens soweit er sich auf die Scheidung Oesterreichs von Ungarn bezieht. Denn so wenig eine Mehrheit des schwedischen Volkes die gewaltsame Wiederanschließung Norwegens wünscht, ebenso wenig dürften die meisten Oesterreicher, gleichviel ob sie deutschen, tschechischen, polnischen, slovenischen oder italienischen Stammes sind, Ungarn mit Gewalt an Oesterreich fesseln wollen. Vielmehr ist man auch in Oesterreich gründlich „ausgleichsmüde". Nur läßt sich im Habsburger Reiche die Schwierigkeit nicht so leicht heben wie auf der skandinavischen Halbinsel. Denn nachdem Ungarn sich losgerissen hätte, würde der Nationalitätenzwist erst recht entbrennen. Die Magaren würden sowohl die Deutschen wie die Kroaten ihres Volksthumes zu berauben versuchen und auf sehr heftigen Widerstand stoßen. In Zisleithanien aber würden sich die Slaven gegen die Deutschen vereinigen und das halbirte Reich noch in viele kleinere Stücke zu zerlegen trachten.

Es ist leicht gesagt, daß die deutschen Kronländer sich dem deutschen Reiche anschließen könnten. Was soll dann aber aus den Deutschen in Böhmen, Mähren und Krain werden, die sich doch nicht ohne Weiteres unter das slavische Joch werden beugen wollen, oder wie kann das deutsche Reich als Keil zwischen Schlesien und Baiern einen feindlichen tschechischen Staat einschieben lassen? Auf der anderen Seite aber wird sich Deutschland auch nicht Millionen von Slaven einverleiben wollen, die sich sofort mit den Polen in Posen, Westpreußen und Oberschlesien zum Kampfe gegen das Deutschthum verbünden würden. Der Fortbestand der habsburgischen Monarchie ist noch immer eine Nothwendigkeit für das deutsche Reich, wie sehr es auch die Bedrängniß der Deutschen in Oesterreich und Ungarn bedauern mag. Wie dieses große politische Räthsel schließlich gelöst werden wird, läßt sich unmöglich vorhersagen. Sicher ist nur, daß die habsburgischen Völker furchtbaren Wirrsalen entgegensehen.

Von unserem großen Kanal.

Der Chicagoer Abwasserkanal ist eine großartige Sache. Er ist rund 40 Meilen lang und an der Sohle zwischen 110 und 202 Fuß breit; der niedrigste Wasserstand ist 22 Fuß über der Sohle. Er kostete den Steuerzahlern bis zum Schluß des letzten Rechnungsjahres insgesammt rund $42,500,000. Und er wird noch sehr viel mehr kosten. Die fortlaufenden Kosten — Instandhaltung, Verwaltung, Verzinsung der Bondsschuld usw. — werden nicht nur sehr bedeutend sein, der weitere Ausbau des „Systems" wird noch weitere „ungezählte" Millionen beanspruchen. Vorläufig ist „nur" der Bau eines Zweig- oder Anschlußkanals in Evanston und der Bau eines „Schiffskanals" in Süd-Chicago in Aussicht genommen. Die Kostenvoranschläge sprechen allerdings nur von 15 Millionen, aber der Ausdruck „ungezählte Millionen" ist darum doch berechnet. Denn erstens gelangte man zu jener Summe wirklich mehr auf dem Wege des „Rathens" als durch wirkliches Zusammenzählen der voraussichtlichen Kostenposten und es scheint zweifellos, daß jene Pläne mehr als 15 Millionen verschlingen werden, und zweitens wird man mit der Fertigstellung jener zwei Anschlußbauten noch lange nicht an der Grenze der Ausbau- und Geldverausgabungs-Möglichkeit für das Kanalsystem angelangt sein. Die Steuerzahler dürfen wohl als feststehend annehmen, daß, wenn nicht ganz unvorhergesehene Ereignisse eintreten, der Posten „Abwasserkanal" auf ihren jährlichen Steuerrechnungen auf lange, lange Jahre hinaus eine nicht unbedeutende Rolle spielen wird.

Sie haben und kriegen aber auch etwas dafür. Vor allen Dingen das stolze Bewußtsein, den schönsten und größten Kanal zu besitzen, dessen irgend eine Stadt der Welt sich rühmen kann, und dann noch— —? Ja, dann bleibt doch immer noch die Möglichkeit, daß der Kanal später einmal noch die Zwecke erfüllt, für die er geschaffen wurde. Bislang war das allerdings noch nicht, oder doch nur theilweise der Fall. Seinen angeblichen — oder auch wirklichen, wenn man ihm die Wohlthat des Zweifels gönnen will — Hauptzweck, der Stadt reines Trinkwasseer zuführen, hat er jedenfalls nicht erfüllt. Er ist seit dem 2. Januar 1900 in Betrieb, die fatale Warnung, „Kocht das Wasser", klingt uns aber noch immer in den Ohren. Das Ergebniß der Wasserprüfung war die ganze Zeit hindurch sehr oft ein durchaus unerfreuliches. Das Urtheil „schlecht", oder verdächtig war sehr häufig. Und statt besser, scheint's in dieser Hinsicht eher schlimmer zu werden. Seit Anfang Mai ließen die täglichen Wasserprüfungen im Durchschnitt nur 51.9 Prozent des Wassers als „ungefährlich" — „safe"—erscheinen, und daß dies ungünstige Ergebniß nicht nur der Thatsache zu danken ist, daß Evanston und Süd-Chicago noch nicht dem Systeme angeschlossen sind und ihre Abwasser noch in den See leiten, das erhellt daraus, daß das Wasser des Rogers Park-Tunnels, das von dem Evanstoner Abwasser zunächst verunreinigt werden sollte, zu 50 Prozent, und das Wasser des Hyde Park-Tunnels, das der Verunreinigung durch das Süd-Chicagoer Abwasser doch zunächst ausgesetzt ist, gar zu 83.3 Prozent „ungefährlich" war, während die Prüfungen an den zwischen jenen liegenden Lake View-, Chicago Ave.- u. „Vier Meilen"-Tunnels nur 33.3 Prozent als „safe" erkennen ließen. Die Ursachen dieser andauernden Verunreinigung des Wassers konnten auch noch nicht festgestellt werden.

Seinen andern, nicht ausgesprochenen, sondern vom großen Publikum höchstens geahnten Hauptzweck, den, der Schiffahrt zu dienen, zur Schaffung eines großen Tiefwasserwegs nach dem Golf von Mexiko zu verleiten oder anzuspornen, das erste Glied einer solchen zu werden und damit dem Chicagoer-Fluß und seinem Uferbesitz erhöhte Bedeutung und erhöhten Werth für die Schiffahrt zu geben — den hat er wohl etwas besser erfüllt; wenigstens gibt er bessere Versprechungen auf Erfüllung desselben. Das erhellt schon aus der Thatsache, daß ein Schiffskanal zur Abführung der Abwasser des Calumet-Gebiets (Süd-Chicago) geplant wird. Das klingt vielleicht widerspruchsvoll, denn der Calumet-Plan wird ja gerade im Interesse der Flußschiffahrt bezw. der Flußuferbesitzer bekämpft, aber es stimmt schon: man erkannte dort unten das Endziel, auf das man lossteuert: den Abwasserkanal zu einem Tiefwasser-Schiffskanal zu machen; erkennt die Gefahr, die darin für den natürlichen Tiefwasser-Hafen Chicagos liegt, und beeilt sich, ihr vorzubeugen, bezw. sich auch eine kräftige Grundwerth-Erhöhung auf Kosten der Steuerzahler zu sichern.

* * *

So etwa ist die Sachlage hinsichtlich des Abwasserkanals. Sie läßt keinen Zweifel darüber, daß der im Herbste zu erwählenden neuen Kanal-Kommission eine sehr große, schwierige und verantwortliche Aufgabe harrt. Die Kommission wird viel Arbeitskraft und Lust, große Sachkenntniß und geschäftliche Erfahrung und — sofern die Interessen der Steuerzahler nicht den oder jenen Privatinteressen geopfert werden sollen—viel Gemeinsinn, große Standhaftigkeit und Wachsamteit und ein durchdringendes, scharfes Urtheil besitzen müssen. Es ist demnach nothwendig und eigentlich selbstverständlich, daß die großen Parteien in der Auswahl ihrer Kandidaten für diese Kommission und besonders für das sehr wichtige Präsidentenamt derselben, außerordentlich vorsichtig zu Werke gehen und die fähigsten, erfahrensten und erprobtesten Männer aufstellt, die zu haben sind.

Die große republikanische Partei stellte ihre Kandidaten gestern auf. An deren Spitze als Kandidat für das Präsidentenamt steht Herr R. R. McCormick, seit zwei Jahren Alderman; vorher Student und im Uebrigen der Sprößling einer der angesehensten und besitzreichsten Familien der Stadt! An seiner Arbeitskraft und Lust wird niemand zweifeln können. Ebensowenig an seiner Ehrlichkeit und seinem guten Willen. Man wird auch nicht zu befürchten brauchen, daß er unter der Arbeitskraft zusammenbrechen wird. Er steht mit seinen 24 Jahren in der blühenden Jugend, die jeglicher Arbeitslast gegenüber außerordentlich widerstandskräftig ist. Und im Uebrigen? — ach was! Mehr braucht in diesem Falle wohl nicht gesagt zu werden. Wir haben ja auch die schöne Verheißung: „Wem der Herr ein Amt gibt, dem gibt er auch den Verstand."

Verurtheilte Streiker.

Daß der Uebertreter eines gerichtlichen Einhaltsbefehls summarisch gestraft werden kann, ohne förmliches Prozeßverfahren, ohne den trial by jury, welchen die Verfassung jedem andern Uebelthäter verbürgt, ist vom Illinoiser Staatsobergericht gestern in einer sorgfältig ausgearbeiteten Entscheidung kundgethan worden. Eine Ueberraschung ist die Entscheidung nicht. Sie bestätigt nur, was in allen vorbildlichen Fällen als „Rechtens" erkannt worden ist; u. a. in dem bekannten Debs-Prozesse, in welchem das Bundesobergericht das letzte Wort gesprochen hat.

Doch was Rechtens ist, ist nicht immer auch recht. Das Gericht hat nach den bestehenden Gesetzen zu entscheiden, gleichviel ob sie gerecht oder ungerecht sind. Es hat die Gesetze zu nehmen, wie sie sind, selbst wenn es sie selber anders haben möchte. Abhilfe ungebührlicher Gesetze muß da gesucht werden, wo die Macht der Gesetzgebung liegt. Bei den Gesetzgebern des Staates und des Bundes. In letzter Reihe beim Volke, das die Gesetzgeber wählt.

Kraft der bestehenden Rechtsordnung ist die summarische Verurtheilung in Injunktionsfällen nicht anfechtbar. Das Recht auf einen Prozeß vor Geschworenen, das laut der Verfassung nicht verweigert und nicht beschränkt werden darf, gilt nur im strafrechtlichen Verfahren. Das Injunktionsverfahren ist ein Zivilprozeß, wie ein Streit über Mein und Dein. Der Richter erläßt seinen Befehl, bedrohtes Eigenthum oder bedrohte Rechte zu schützen. Und wenn Einer den Befehl übertritt, so ist das „Mißachtung des Gerichts", nicht Uebertretung eines Strafgesetzes. Sache des Richters ist es, den Gerichtsbefehlen Achtung zu verschaffen und den Mißächter in Strafe zu nehmen.

Der Form nach ist Alles klar und richtig genug. Anders stellt sich in Fällen wie der vorliegende das Wesen der Sache. Wenn der Richter den Streikern die Verübung von Gewaltthätigkeiten verbietet, so verbietet er etwas, was schon durch's Strafgesetz verboten ist. Und wenn dann der postenstehende Streiker einen Nichtstreiker niederschlägt, so verletzt er durch ein und dieselbe Handlung zugleich den richterlichen Befehl und das Strafgesetz. Wäre der richterliche Befehl nicht, so hätte man den Thäter auf Grund des Strafgesetzes zu verfolgen. Er könnte erst vor Gericht gestellt werden, nachdem die Großgeschworenen Grund zur Anklage gegen ihn gefunden; und könnte nur verurtheilt werden, nachdem eine unparteiische Jury von seiner Schuld über jeden vernünftigen Zweifel hinaus überzeugt worden ist. Im Prozesse selbst hätte er volle Vertheidigungsgelegenheit. Die Zeugen, die gegen ihn aussagen, müßten ihm gegenüber gestellt werden, und er selber könnte Zeugen beibringen, um für ihn auszusagen. In dem Mißachtungsverfahren fällt das Alles fort. Der Richter, dessen Befehl übertreten worden ist oder übertreten worden sein soll, ist gewissermaßen Ankläger, Richter und Jury in einer Person.

Wenn nicht der Form nach, so besteht der That nach hier zweierlei Recht. Und was auch gesagt werden mag, es wird die Verweigerung des trial by jury immer den Betroffenen, und mit ihnen breiten Schichten des Volkes als eine Ungerechtigkeit erscheinen. Diese Ungerechtigkeit des zweierlei Rechts stößt nicht bloß dem ungeschulten Laienverstande auf; sie ist zugestanden worden und wird zugestanden von Männern, die zu den hervorragendsten Leuchten unter den Rechtsgelehrten zählen.

* * *

Thatsächlich war es schon einmal nahe daran, daß der Ungerechtigkeit abgeholfen wurde. Vor ungefähr zehn Jahren wurde im Bundessenate der Entwurf eines Gesetzes angenommen, der das summarische Strafrecht der Richter auf Fälle der sogenannten unmittelbaren Gerichtsmißachtung beschränkte; das ist, auf Handlungen gegen den Frieden und die Ordnung des Gerichts, welche begangen werden in Gegenwart des Gerichts, als z. B. Ruhestörungen im Gerichtssaal, Bedrohung von Zeugen, ungesetzliche Zeugnißverweigerung u. dgl. In allen anderen Fällen sollte die Uebertretung des richterlichen Befehls verfolgt werden gleich anderen Vergehen, im gehörigen Wege strafrechtlichen Rechtsverfahrens.

Wäre nicht eine vorzeitige Vertagung dazwischen gekommen, so wäre dieser vernünftige Gesetzentwurf damals sicher auch im Hause angenommen worden. Und obgleich das Kongreßgesetz nur für die Bundesgerichte gelten konnte, würde es zweifellos auch Nachahmung gefunden haben bei den Staatslegislaturen. Leider muß gestanden werden, daß heute die vorherrschende Stimmung solcher Gesetzgebung nicht mehr so günstig ist, wie sie es damals gewesen. Zu jener Zeit haben noch hervorragende Arbeiterführer auf die Frage eines Richters: „Was ist ein Streik?" die Antwort gegeben, daß ein Streik nichts anderes sei und jedenfalls nichts anderes sein soll, als eine friedliche Arbeitseinstellung; nichts weiter als die Enthaltung von der Arbeit seitens der Streiker, um dadurch den Arbeitgeber zu einer Verbesserung der Arbeitsbedingungen zu zwingen; daß der Arbeitgeber dadurch nicht gehindert werde, andere Arbeiter an Stelle der Ausständigen zu setzen; daß andere Arbeiter nicht gehindert werden an Annahme der Stellen; und daß, wenn der Arbeitgeber im Stande ist Ersatz für die Ausständigen zu finden, dann der Streik selbstverständlich verloren und zu Ende sei. Als der Richter darauf erklärte, ein solcher Streik sei noch nie dagewesen, da wurde das für eine grobe Verleumdung erklärt.

Heute ist man derart daran gewöhnt, Streiks verknüpft mit Gewaltthätigkeiten zu finden, daß schon gar nichts mehr Anderes erwartet wird und es als ganz selbstverständlich gilt, daß der Arbeiter, der die Stelle eines Streikers annimmt, damit sein Leben oder zumindest seine heilen Knochen in Gefahr bringt. Weil dem so ist und weil unter diesen Kriegszuständen stets mehr oder minder das ganze Geschäft und das ganze Publikum leidet, auch die polizeiliche Ordnungshaltung und die „regelmäßige" Rechtspflege sich nur zu häufig als völlig unzuverlässig erweist, ist das Verlangen nach Beschränkung der richterlichen Injunktionsgewalt heute sehr viel schwächer als es früher gewesen, zu der Zeit, da die Anwendung dieser Gewalten in Streikfällen noch etwas Ungewohntes war. Eine Wendung der Dinge, die in jeder Hinsicht und besonders um ihrer Ursachen willen bedauert werden muß.

Lokalbericht.

Der Backstein-Trust.

Seinen Beamten drohen angeblich Verschwörungs-Anklagen.

Ein „Arbeiter-Fonds".

Wozu derselbe gedient haben soll. — Beweise gegen Sears, Roebuck & Co. nicht zureichend. — Streiker sollen über Friedensvorschläge abstimmen.

Gutem Vernehmen nach werden die Großgeschworenen Anklage erheben gegen verschiedene Beamte und Mitglieder der Illinois Brick Co. und gegen verschiedene Gewerkschaftsbeamte, die angeblich im Auftrage jener gegen Bezahlung mehreren unabhängigen Ziegeleibetrieben allerlei Schwierigkeiten verursacht haben. Von früheren Mitgliedern der Illinois Brick Co., welche neuerdings die Herstellung von Backsteinen wieder unabhängig betreiben, sind der Grandjury angeblich ziemlich genaue Mittheilungen über diesen Gegenstand gemacht worden. Danach soll die Illinois Brick Co. jährlich $25,000 als „Arbeiterfonds" beiseite gesetzt und daraus die „Kriegshunde" gefüttert haben, welche gelegentlich auf die Konkurrenz losgelassen wurden. Ueber diesen Gegenstand als Zeugen vernommen wurden J. A. Weber, Henry Busse und Charles Schank, welche zur Zeit an der Spitze der National Brick Co. stehen, früher aber alle drei dem Direktorium der Illinois Brick Co. angehört haben. Herr Weber war zeitweilig Vizepräsident dieser Gesellschaft, welche auch als der Backstein-Trust bekannt ist. Als einer von den Gewerkschaftsbeamten, welche sich angeblich vom Trust als Werkzeug haben gebrauchen lassen, wird Patrick J. McMahon genannt, jener Geschäftsagent der Stein-, Kalk- und Terra Cotta-Fahrer-Union, welcher seit Beginn des Streiks schon so oft und in den verschiedensten Verbindungen erwähnt worden ist.

Ihre angebliche Absicht, gegen Mitglieder der Firma Sears, Roebuck & Co. und andere Personen eine auf Verschwörung lautende Anklage zu erheben, wird die Grandjury wohl aufgeben müssen. Die Vertreter der Staatsanwaltschaft haben nämlich die Ueberzeugung gewonnen, daß sich keine zureichenden Beweise erbringen lassen für die Behauptung, der Streik gegen Ward & Co. sei nur erklärt worden, weil die erstgenannte Firma dafür ein schweres Stück Geld bezahlt habe.

Dem Distriktsrath der Fuhrleute legte gestern Abend der neue Friedensausschuß der Organisation (Henry Cork, Vorsitzer) die neuen Bedingungen vor, unter welchen der Unternehmerverband mit den organisirten Fuhrleuten Frieden zu schließen bereit ist. Die Expreßkutscher-Union soll bei den Verhandlungen außer Betracht gelassen werden; es soll kein Einwand dagegen erhoben werden, daß auch nach Beendigung des Streiks noch Polizisten und andere bewaffnete Hüter zum Schutz gewisser Fuhrleute aufgeboten werden; die Unionleute sollen sich verpflichten, ihre Abzeichen (Knöpfe) nur mehr versteckt zu tragen. — Es gab ein großes Halloh und wilde Zornrufe, als diese Bedingungen bekannt gemacht wurden, und man machte dem Komite, das ja unumschränkte Vollmacht hat, heftige Vorwürfe, weil es dieselben nicht ohne Weiteres zurückgewiesen oder — „wenn schon, denn schon" — wohl gar angenommen hätte. Herr Cork erklärte, er und seine Kollegen hätten keine Lust gehabt, nach der einen oder der anderen Seite die volle Verantwortung für einen derartigen Schritt zu übernehmen, und der Distriktsrath möge das ebenfalls nicht thun, sondern den zumeist Betheiligten, d. h. den Streikern, eine Gelegenheit zur Urabstimmung darüber geben. Dieser Vorschlag ist denn auch angenommen worden, obgleich Shea und sein Anhang dagegen heftig Verwahrung einlegten. Sie erklärten, diese Bedingungen seien schon wiederholt als unehrenhaft für die Organisation der Fuhrleute zurückgewiesen und seither nicht ehrenhafter geworden.

* * *

Ein Fuhrwerk der W. C. King Lumber Co. wurde gestern in der Gegend von 43. Str. und Ashland Ave. von einer Horde halbwüchsiger Rangen angegriffen, und der farbige Polizist Harry Rudolph, welcher dasselbe begleitete, ist bei dieser Gelegenheit durch Steinwürfe schwer verletzt worden.

Auf der Kreuzung von Taylor und Sholto Str. kam es zu einem ähnlichen Angriff auf ein Fuhrwerk der Adams Expreß Co. Die Bemannung desselben wurde schließlich zur Flucht genöthigt, und die Ladung ist zum Theil verloren gegangen. Eine Polizeiabtheilung brachte später das Fuhrwerk in Sicherheit und nahm zwei Personen, Daniel Fagan und William Burns, als Theilnehmer an dem Angriff in Haft.

An 48. Str. und Ashland Ave. kam es gestern zu einer Prügelei zwischen Streikbrechern und Streikerfreunden. Der Streikbrecher Oskar Dean, welcher dabei einen Revolver zog, wurde dieserhalb von dem Alderman Wendling verhaftet.

* Wer gut essen und trinken will, geht nach Riverview Park. anz

Schnelle Arbeit.

Verspätung von zwei Tagen auf dem stillen Ozean wieder eingeholt.

Einmal in vier Wochen geht die Post von Australien nach England über San Franzisko, Chicago und New York. Der Dampfer „Venturia" kam mit der letzten australischen Post mit zwei Tagen Verspätung in San Franzisko an, und die Postbehörde beschloß, den Zeitverlust womöglich einzuholen, weil diese Post bisher stets rechtzeitig in New York an Bord des betr. Dampfers abgeliefert worden ist. Die Burlington Linie ließ sich bereit finden, die 19,000 Pfund wiegenden Postsäcke in einem besonderen Zuge zu befördern, und der Dampfer „Etruria" wird in New York, wenn nöthig, vier Stunden über seine regelmäßige Abfahrzeit hinaus warten, um die Post noch mitzunehmen.

Lincoln Park-Sanatorium.

Uebermorgen wird das für kranke Kinder bestimmte Sanatorium im Lincoln Park für diesen Sommer eröffnet werden. Es wird bekanntlich durch freiwillige Beiträge zum „Fresh Air Fund" erhalten und stellt den Kindern wie ihren Müttern nicht nur seine luftigen Räume, sondern auch ärztliche Hilfe, Wartung, Arznei und Erfrischungen unentgeltlich zur Verfügung. Die Anstalt liegt am Fuß von Fullerton Ave., und ein Omnibus vermittelt den Verkehr zwischen der Ecke von Halsted Str. oder Clark Str. und Fullerton Ave. und dem Sanatorium. An Sonntagen und am 4. Juli ist die Anstalt geschlossen.

Aus Vereinskreisen.

Die Moltke-Loge Nr. 14 und die Adelheid-Loge Nr. 17 vom Orden der Ritter und Damen von Amerika halten morgen eine große Agitations-Versammlung in der Ashland Halle, Ashland und Addison Ave., von Nachmittags 2 Uhr an ab, wozu jeder Mann und jede Frau eingeladen ist. Das Eintrittsgeld ist für diesen Tag für Neuaufzunehmende aufgehoben. Es sind bei dieser Versammlung allerlei Vergnügungen vorgesehen, auch findet ein gemüthliches Tanzkränzchen statt.

Volksgarten.

In dem Familien-Konzertlokal „Volks-Garten", 200 Ost North Ave., finden nach wie vor allabendlich und Sonntag Nachmittags Vokal- und Instrumental-Konzerte statt. Für heute, Samstag, und morgen, Sonntag, ist wiederum ein Extra-Programm aufgestellt; Herr Henry Fischer, der Besitzer der Halle, hat folgende namhafte Künstler engagirt: Ungar Sandor, beliebter Volksliedersänger; Marie Alba, Charakter-Soubrette; Sophie Probst, Lieder- und Walzersängerin; Elsa Gertig, Chansonette; sowie die beiden Komiker Hugo Gottschall und Carl Gertig, welche abwechselnd in Soli und Spielduetten auftreten. Zum Schluß jeder Vorstellung gelangt die lustige Posse „Schneider Fips" unter Mitwirkung des gesammten Personals zur Aufführung.

Bismarck-Garten.

Die Nachmittags-Konzerte im Bismarck-Garten, aufgeführt vom mexikanischen Orchester, erweisen sich als bedeutende Anziehungskraft für Familien und Nachmittags-Gesellschaften, die in immer größerer Zahl den Garten zum Aufenthalt im Freien benutzen. In der Woche finden diese Konzerte von drei bis acht Uhr statt, und am Sonntag ist Musik von elf Uhr Morgens an. Am Abend ist der Garten täglich gefüllt. Nächste Woche tritt der Bariton H. Raccoli als Solist auf. Aus dem Programm für morgen Abend sind folgende Nummern hervorzuheben: „Südliche Erinnerungen" von Heckel, Ouverture zu Suppes „Schöne Galathea" und Whitneys „Moskito Parade".

Nierenleiden

und Wassersucht unter Garantie heilbar durch die A. B. C. Kräuterkur für Nieren- und Blasenleiden. (Packet portofrei 50 Cts.) In unschädlicher Weise beseitigen unsere Naturheilmittel die meisten Krankheiten, selbst wo schon alle Hoffnung geschwunden schien. Ausführliches Buch und Zeugnisse frei. In Apotheken zu haben oder direkt von M. L. Brauns & Co., 156 Belmont Avenue. Inov,eod,*

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere liebe Mutter

Augustina Schroeder

im Alter von 63 Jahren, 4 Monaten und 24 Tagen plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 25. Juni, um 12:30 Uhr vom Trauerhause, 38 Maud Ave., und um 1 Uhr in der St. Jakobi-Kirche (Garfield Ave. und Fremont Str.) und von da nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Wilhelm Schroeder, Gatte.
Anna, Lizzie, Bertha und Willy, Kinder.

Ach, wie plötzlich mußt'st Du scheiden
Von uns, die wir Dich so sehr geliebt.
Morgens waren wir noch in Freuden,
Doch Mittags fand man Alles tiefbetrübt.
Das Mutterherz hat plötzlich aufgehört zu schlagen
Für ihre Theuren, die sie so geliebt.
Und alles Seufzen, alles Klagen
Gibt uns die vielgeliebte Mutter nicht zurück.
Ruht, liebe Mutter, ruhe sanft in Deiner stillen Gruft,
Bis Dich Dein Erlöser ruft.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Wilhelm C. Triphan

nach langem Leiden im Alter von 42 Jahren, 3 Monaten und 3 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 26. Juni, um 8 Uhr, vom Trauerhause, 879 31. Straße, nach der Unbefleckten Empfängniß-Kirche, von da per Kutschen nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die Hinterbliebenen:

Eva Triphan, geb. Euschen, Gattin.
Nikolaus, Wilhelm J., Johann, Edward, Eva, Anna, Flossie, Helena und Rosalina Triphan, Kinder.
frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Rudolph Keller

im Alter von 30 Jahren 6 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 25. Juni, 1 Uhr 30 Nachmittags, vom Trauerhause, 512 Larrabee Str., nach der St. Michaelskirche und von da nach dem St. Bonifazius-Kirchhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Jacob und Maria Keller, Eltern.
Sophie, Bella, Henry und John, Geschwister.
Charlie L. Halter, Schwager.
Frau Elisabeth Keller, Schwägerin, nebst Verwandten und Bekannten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater

Christian Hopp

am Donnerstag, den 22. Juni, im Alter von 44 Jahren und 10 Monaten nach kurzem schweren Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 25. Juni, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 309 N. Kedzie Ave., aus nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ida Hopp, geb. Thuemler, Gattin.
Reinhard, Carolina Hopp, Kinder, nebst Verwandten.

Sheboygan, Wis., Zeitungen bitte zu kopiren.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und Mutter

Christina Wagner

im Alter von 43 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag um halb 9 Uhr vom Trauerhause, 234 Mohawk Str., nach der St. Michaels Kirche, von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Peter Wagner, Gatte.
John Wagner, Sohn.
[illegible] Klein, Bruder.
Louise Klein, Schwester, nebst Verwandten und Bekannten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Peter Weiler

im Alter von 50 Jahren und 10 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 26. Juni, vom Trauerhause, 136 Lytle Str., um 9 Uhr Morgens, nach der St. Francis Kirche zum Hochamt und dann per Kutschen nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Weiler geb. Muellemann, Gattin.
Eva, Leo, Mamie und Nicholas Weiler, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Elisabeth Mattes, geb. Arns,

am Donnerstag, den 22. Juni, im Alter von 38 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 26. Juni, um halb 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 1053 Barry Ave., nach der St. Alphonsus-Kirche und von da nach dem St. Bonifacius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten:

Anton J. Mattes, Gatte.
Stephan J. Mattes, Sohn.
John P. Arns, Vater, nebst Geschwistern.
frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere geliebte Mutter

Theresia Mühlbauer

im Alter von 55 Jahren nach schwerem Leiden gestorben ist. Beerdigung Montag Nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause, Nr. 189 Clybourn Ave. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frank Mühlbauer, Gatte.
Johann Mühlbauer, Sohn.
Emma Mühlbauer, Tochter.

Gestorben: Peter Schlick, geliebter Gatte von Anna Schlick, Vater von Hermann und Elisabeth, am 22. Juni 1905, im Alter von 40 Jahren 9 Monaten. Beerdigung vom Trauerhause, 406 Grand Ave., Sonntag, den 25. Juni, um 1 Uhr Nachmittags, per Kutschen nach Forest Home. frsa

Gestorben: Joseph Sleeting, geliebter Gatte von Louise, geb. Bindemann, Vater von Charley, Joseph, Florence und Walter, im Alter von 40 Jahren. Begräbniß findet statt Sonntag, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 91 Cleveland Ave., nach dem Montrose-Friedhof. frsa

Gestorben: Francis Lackband, am Freitag, den 23. Juni 1905 im Alter von 21 Jahren und 29 Tagen, geliebte Tochter von Frau F. Lackband und Schwester von Carl Lackband. Begräbniß vom Trauerhause, Nr. 1607 N. Sawyer Ave., am Sonntag, den 25. Juni, Mittags 12 Uhr, nach dem Waldheim-Friedhof.

Nachruf.

Zur Erinnerung an unseren geliebten Sohn und Bruder

Albert Biering,

der uns heute, am 24. Juni vor einem Jahre, in voller Kraft und schönster Lebensblüthe so plötzlich durch den Tod entrissen ward.

Kaum trittst Du aus dem Elternhaus und dem Brüderkreis hinaus in ein neues Heim hinein, da streckt auch schon der Tod erbarmungslos die Hände nach Dir aus. Was kümmert's ihn, daß er Deiner Mutter Herze brach und die noch so junge Braut zur Wittwe macht? Noch duftete frisch Dein Hochzeitsstrauß, da streckt man Dich schon auf der Todtenbahre aus. O hat man Dich auch aus unseren Armen gerissen, aus unseren Herzen reißt man Dich nie. Wenn man Dich auch o so früh vergißt, im Elternhaus vergißt man Deiner nie. O wer begreift den Schmerz des gebrochenen Elternherzens! Geschlossen sind die lieben Augen, aus denen die treue Seele sprach; erstarrt das freundliche Gesicht, das selbst noch auf der Todtenbahr' zum letzten Gruß uns freundlich zugelacht. Still ruht das Herz, das stets in heißer Liebe für uns schlug. O, täglich ruft die Mutter Dir. Doch ach, ihr Albert ist nicht mehr. Einsam und verlassen wand're ich fortan zu Deinem Grabe hin, bis auch dereinst mein Auge bricht und man mich bettet in Waldheims kühler Erde neben Dich. Wohl Dir, der Du durftest scheiden, ehe Du der Menschen Herzen hast recht kennen lernen; denn wo man am innigsten hier liebt, wird man am tiefsten betrübt, und wahre Freunde gibt es nur selten hier. Ruhe sanft, wir gönnen Dir Dein köstlich Loos!

Die trauernden Eltern und Brüder.

Zur Erinnerung

an meinen lieben Gatten Albert Biering, gestorben 24. Juni 1904.

Dem Auge fern,
Dem Herzen ewig nah'.

Emma Biering, Gattin.

Hochinteressant! Spannend! **Berühmte Giftmischerinnen** von Dr. Sper. 190 Seiten. Preis $1, 10c Porto.
KOELLING & KLAPPENBACH,
Buchhandlung und Schreibmaterialien-Geschäft.
100—102 Randolph Str. Tel. Main 2116.
Zweig-Geschäft 145 Wabash Ave.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephone 278 West.—Stadt-Office 670 W. Chicago Ave. Tel. 751 West.
Philip Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.
20ji,1jJ

Charles Burmeister
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse,
Telephon, North 185. 3osbdJ
Alle Aufträge pünktlich und billigst besorgt.

Achtung! Achtung!

Für das diesjährige Pfälzer Piknik, abgehalten vom Pfälzer Männerverein und Pfälzer Frauenverein, am Sonntag, den 30. Juli 1905 in Freres Grove, 3524—3534 N. Clark Str., werden Angebote für die Bar bis zum 15. Juli bei Adam Kleis, 205 Dayton Str., entgegengenommen.

Grotes Volksfest

veranstaltet von de
Vereinigten Plattdütschen
Gilden von N. A.
unter Leitung von de
Plattdütsche Grot-Gilde
affholen an
Sünndag, den 16. Juli,
Mondag, den 17. Juli,
— im —
Brandt's Park,
Elston und Belmont Ave.
Tickets .... 25 @ Person.
ap30,mai10,28,jn9,24,jl9,13

Großes Pik-Nik u. Sommernachtfest

veranstaltet von der
Aurora Loge Nr. 614 und Bella Dona Loge Nr. 700
Knights and Ladies of Honor.
Sonntag, den 25. Juni 1905, Anfang 10 Uhr Vorm., im Mayfair Park, 1418 Montrose Ave., Ende von Montrose und Elston Ave. Carline. Ein Block vom C. & N. W. Depot. Zwei Blocks vom C. M. & St. P. Depot. Großes Preiskegeln und Spiele jeder Art. Tickets 25c die Person.
juni20,24

8. großes Pik-Nik

verbunden mit Preiskegeln,
veranstaltet vom
Schwäbischen Frauen-Verein
am Sonntag, den 25. Juni 1905,
in Hoerbt's Grove, Belmont und Western Ave.
Anfang 1 Uhr Nachm. — Eintrittspreis 25c die Person.
10,15,24jn

Großes Pik-Nik und Sommernachtfest

verbunden mit Preiskegeln, veranstaltet vom
Gegenseitigen Unterstütz.-Verein der
Ver. Oesterreicher und Bayern
am Sonntag, den 25. Juni 1905,
im Ashland Grove (früher Ertls Grove), Ashland und Addison Ave. Mittelst Transfer an Ashland Ave. Cars gelangt man zum Festplatz.
Eintritt: 25 Cts. die Person.
jn3,24

Herder-Loge Nr. 669

A. F. & A. M.
Johannis-Fest!
Montag, den 26. Juni 1905
im
Louisenhain (Altenheim.)
17,24jn

2. großes Pik-Nik und Sommernachtfest

verbunden mit Preiskegeln, veranstaltet vom
Gegenseitigen Unterst.-Verein BAVARIA
im Ashland Grove, Ashland und Addison Ave., am Sonntag, den 16. Juli 1905. Eintritt 25c die Person. Mittelst Transfer an Ashland Ave. Cars gelangt man zum Festplatz.
jn24,jl8

Grosses PIK-NIK

veranstaltet von der
Immergrün-Loge Nr. 14,
Orden der Hermanns-Schwestern,
Samstag, den 1. Juli 1905 im Excelsior Park, Irving Park Blvd. und Elston Ave.
Anfang Nachmittags 1 Uhr. Tickets 25 Cents.

Großes Pik-Nik und Sommernachtfest

— vom —
Altdeutschen Unterst.-Verein v. Chicago
im Mayfair Park am Sonntag, den 2. Juli 1905.
Anfang 1 Uhr Nachmittags. — Tickets 25 Cents.
— Elston Ave.-Car, soweit dieselbe fährt. —
Wettrennen und Spiele aller Art für Jung und Alt.
24,29jn

Heraus!

Alle gedienten Soldaten der Deutschen Armee und Marine, die Ihr noch keinem Militär-Verein angehört, schließt Euch dem größten der Nordwestseite an, dem Deutschen Landwehr-Verein. Derselbe hält am 25. Juni, 3 Uhr Nachmittags, eine
Agitations-Versammlung
ab in Schönhofens Halle, Ecke Ashland und Milwaukee Ave. Ihr seid Alle hierzu eingeladen. Wir zahlen $5.00 Krankengeld, $300 beim Tode eines Mitglieds $50 beim Tode der Frau eines Kameraden. Alles Nähere in der Versammlung.
10,17,24jn Das Komite.

RIVERVIEW PARK

SHARPSHOOTERS
BELMONT and WESTERN AVE. and ROSCOE BOUL.
Kühlster Platz in und um Chicago.
Dutzende großer Attraktionen.
Jeden Nachmittag und Abend:
HEROLD und seine berühmte deutsche Kapelle . . .
Ausgezeichnete Restaurations-Bedienung.
Eintritt .... 10 Cents zu jeder Zeit.

Großes Pik-Nik und Sommernachtfest!

arrangirt von sämmtlichen Logen des
Deutschen Ordens Harugari
der Stadt Chicago.
Am Sonntag, den 25. Juni 1905, im Riverview (Sharpshooters) Park, Belmont und Western Ave.—Herold und seine Kapelle. Tickets 10 Cts. die Person.
juni10,11,17,18,24,25

Sans Souci Park

COTTAGE GROVE AV. & 60TH ST.
Beginnend Sonntag Matinee: „Roly Poly", von Sans Souci's eigener Gesellschaft von 60. —10c Matinee täglich, 10c.—Hoftrawser's Erste Regiments-Kapelle.—Lind, sensationeller „High Diver".—Eintritt 10 Cents, zu jeder Zeit.
2jnX*

HILLINGER'S Garden Theatre,

Belmont und Sheffield Ave.
Jetzt offen. Großartige Bühnen-Aufführungen. Hochfeines Vaudeville. Eintritt 15c. Kinder 10c. Jeden Abend u. Sonntag Matinee.

Volks-Garten,

198—200 East North Ave. H. Fischer, Mgr.
Konzert jeden Abend!
Herr Ungar Sandor und Carl Gertig als Gäste, unter Mitwirkung des ganzen Ensemble. Zum Schluß jeder Vorstellung die lustige Posse: „Schneider Fips". — Anfang Samstag 7 Uhr, Sonntag 2:30 Nachm. — Eintritt frei.

Zur „Schützen-Pies'l"

Buffet und Sommergarten
Nr. 2211 bis 2221 Lincoln Avenue, Ecke Lawrence und N. Western Ave.
Jeden Abend und Sonntag Nachmittags: Großes Instrumental- und Gesangskonzert der unübertrefflichen Jos. Reithofer'schen Tyroler-Gesellschaft, — wozu ergebenst einladet
Frau [illegible] Hoeger, Eigenthümerin.
Telephon: 912 Lake View.

Relic House,

900 N. Clark Str.
Konzert
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
JOHN WEIS, Eigenthümer.
9mai,bidofa*

EMIL H. SCHINTZ

120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Kauft erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: Central 2804.

E. IVERSON & CO.

1000 bis 1008 Milwaukee Ave.

Leset diese Liste spezieller Bargains . . . für . . . MONTAG!

25c Kleiderstoffe zum Verkauf am Montag, per Yard, 7½c

Wir bringen am Montag Morgen 368 Stücke Kleiderstoffe zum Verkauf, in New York bei einem Zwangsverkauf gekauft, zu ⅓ ihres Werthes. Partie besteht aus Yardbreite fancy farbige Brocades, einfach farbige Serges und schwere corded Kleiderstoffe in verschiedenen Schattirungen, alle 25c per Yard werth, für 7½c

Gemischte Mohairs — einfach farb. Voiles — sowie volle Auswahl halbwoll. Plaids u. einfach farb. reinwoll. Tricots. 36 u. 40 Zoll breit, 50c wth., Yd. 19c

50c Kleiderstoffe zum Verkauf am Montag, per Yard, 19c

Domestics.

Schwarz und weiß karrirter Kaliko, werth 7c, per Yard 4c
Die 10c Qualität Muslin Cambric, per Yard 6c
Yardbreiter ungebleichter Muslin, 7c Werth, per Yard 4¾c
Weißes India Linon, 40 Zoll breit, werth 15c, per Yard 7c
Ungebleichter Shaker Flanell, werth 7c, per Yard 3¾c

Speziell—50 Stücke reinlein. Handtuchzeug, völlig 12½c werth per Yard — nur 10 Yards an einen Kunden, die Yard zu 6¾c

Speziell: Strumpfwaaren.—300 Dutzend echt schwarze baumwollene Damen- und Kinderstrümpfe, nicht die gewöhnliche 10c Qualität—aber völlig 15c werth per Paar, zum Verkauf am Montag, 4 Paar für 25c, per Paar 6¼c

Männer-Hemden Schwarze Sateen-Hemden für Männer und Knaben, gewöhnlich zu 50c verkauft, am Montag zu 39c
Beste Qualität blaue Overalls mit Bib, immer zu 50c verkauft 30c

Männer-Strohhüte Stroh-Hüte für Männer, wurden zu $1.50 und $1.00 verkauft, alle Größen, zum Verkauf zu 19c

Unterzeug 25c und 35c Qualität Hemden und Hosen für Männer, zum Verkauf Montag zu 15c
Große Partie feine Leibchen für Damen und Kinder, werth 19c, für 10c

Schürzen Partie weißer Lawnschürzen — mit Stickerei besetzt — sie sind 25c bis 50c werth — einige etwas beschmutzt, Auswahl von der Partie ... 18c

Spitzen Frische Partie Torchonspitzen, Waistspitzen und Einsätze, schwere Cluny Spitzen und Bänder, werth bis zu 25c die Yard — in 3 großen Partien,
Spitzen, wth. 6c, zu 2c — Spitzen, wth. 15c, zu 5c — Spitzen wth. 25c, zu 7½c

Kinder-Hüte Feine Strohhüte für Kinder, in navy, braun und Cardinal, werth 50c. Gerade passend für die Ferien, zum Verkauf zu 12½c

Teppiche Partie Ingrain Carpets, reinwollen, yardbreit, werth 50c u. 75c per Yard, in Resten bis zu 12 Yards — zum Verkauf Montag, Yd. .. 25c

Kurzwaaren

200 Yd. Spule Nähfaden, schwarz oder weiß 1c
Partie von 100 Yd. Nähseide, farbig, werth 10c, Spule zu 3c
Bestes Maschinenöl, die 5c Größe, per Flasche 2c
Stickseide, alle Farben, alle Sorten, per Strang 2c

Extra große Schuh-Bargains.

1200 Paar feine Männer- und Damen-Schuhe, welche wir zum halben Preis kauften — zum Verkauf Montag — diese Schuhe kommen in Box Calf — Vici Kid — schlichtem Calf und einige in Patentleder; Männer-Schuhe Schnür- u. Gaiter-Style; Damen-Schuhe nur Schnür-Style — kein Paar in dieser Partie weniger werth als 1.50 und aufwärts bis zu 3.00—alle Größen — Eure Auswahl 98c

Lokalbericht.

Richtete sich selbst.

Frank R. McCamyon erschoß sich aus unbegründeter Furcht.

Kühner Banditenstreich.

Passagiere und Personal einer Chicago & Milwaukee Car überfallen und geplündert. — Lebensgefährlich vermessert. — Banditenhatz. — Auf frischer That ertappt.

In der Annahme, James Scully, der im Verlauf einer ehelichen Auseinandersetzung für seine Frau Partei genommen hatte, niedergeknallt und schwer verwundet zu haben, erschoß sich heute zu früher Morgenstunde der 26jährige Frank R. McCamyon in seiner Wohnung, Nr. 1172 W. Harrison Str. Er hatte sich am Abend mit seiner Frau gezankt. Später sprach eine Anzahl Bekannte, unter Anderen Scully und James R. Marshall und Frau, in der Wohnung vor und bemühte sich, Frau McCamyon zu veranlassen, sich der Gesellschaft anzuschließen und nach der Marshall'schen Wohnung, Nr. 2977 S. Park Ave., mitzukommen. Trotz des Einspruchs ihres Gatten folgte die Frau der Einladung. Die Gesellschaft hatte schon Western Ave. und W. Congreß Str. erreicht, als McCamyon sie einholte, einen Revolver zog und seiner Frau befahl, sich nach Hause zu scheeren. Die Frau eilte, laut um Hilfe rufend, in der Richtung nach ihrer Wohnung davon.

McCamyon setzte ihr nach. Als Scully und Marshall ihm folgten, feuerte er einen Schuß auf sie ab. Er glaubte wohl, Scully getroffen und schwer verwundet zu haben, denn sobald er seine Wohnung erreichte, jagte er sich eine Kugel in das Herz. Als die Polizei eintraf, fand sie ihn entseelt auf den Dielen liegend vor. Der Verstorbene war als Kellner in einer Wirthschaft an Western Ave. und Van Buren Str. beschäftigt.

Die Passagiere und das Personal einer Chicago & Milwaukee-Elektrischen wurden gestern Abend kurz vor zehn Uhr von zwei Banditen überfallen und um Geld und Werthsachen im Gesammtbetrage von mehreren hundert Dollars beraubt.

In der Car, die von dem Schaffner Wm. Rudolph und dem Motorführer Joseph Handley bedient wurde, befanden sich zur Zeit vier Fahrgäste. Sie hatte Winnetka Ave., wohl die einsamste und abgelegenste Stelle an der Strecke, erreicht, als zwei im mittleren Alter stehende und gut gekleidete Männer, einer auf die vordere, der andere auf die hintere Plattform sprangen. Als sie sich wieder in Bewegung setzte, zog der kleinere der beiden Männer einen Revolver, nahm den Motorführer aufs Korn, befahl ihm, drauf los zu fahren und die Hände hoch zu strecken. Handley that, wie ihm geheißen. Der Räuber nahm ihm seine goldene Uhr ab. Inzwischen hatte sein Kumpan den Schaffner, der gerade mit Geldzählen beschäftigt war, dieser Mühewaltung enthoben und ihn, mit Ausnahme von drei $5-Scheinen, die Rudolph unbemerkt in seinen Mund steckte, um seine Moneten erleichtert. Er rief dann dem kleineren Spießgesellen zu, möglichst schnell die Passagiere zu plündern. Das verlief ohne Schwierigkeiten. Den Passagieren wurde der Rath ertheilt, bei Leibe keinen Widerstand zu leisten oder Lärm zu schlagen, wenn ihnen ihr Leben lieb sei. Der Schaffner mußte in den Wagen treten und nochmals, wie sie, die Arme hochstrecken. Nachdem den Fahrgästen ihre Habe abgenommen worden war, sprangen die Räuber ab, befahlen dem Motorführer, die Fahrt fortzusetzen, liefen nach Winnetka Ave. zurück, sprangen auf ein bereitstehendes Buggy und fuhren davon.

Zwei der beraubten Passagiere, H. G. Crums, Winnetka, und Frl. Sarah G. McGaffee, Highland Park, meldeten ihren Verlust der Evanstoner Polizei. Herr Crums büßte $65, Frl. McGaffee ihre goldene Uhr nebst Kette ein.

Später fuhren zwei Männer, auf welche die von den Räubern gelieferte Beschreibung paßt, vor der Mont Tennes'schen Wirthschaft an Center Str. und Sheffield Ave. vor. Sie stiegen ab, betraten das Lokal, tranken mehrere Auflagen und baten dann den Schankkellner, den Leihstallbesitzer J. L. Harvey, Evanston, zu benachrichtigen, daß sein Buggy vor der Wirthschaft stehe. Nachdem sie dem Schankkellner $5, den für die Ueberlassung des Fahrzeuges ausbedungenen Preis, zur Aushändigung an den Leihstallbesitzer übergeben hatten, entfernten sie sich. Harvey holte später das Buggy ab.

Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives sind der Ansicht, daß die Raubgesellen sich im Geschäftsviertel versteckt halten. R. F. Jacobs, der sich in Mont Tennes' Wirthschaft befand, als die muthmaßlichen Räuber dort zechten, lieferte von ihnen folgende Beschreibung: Nr. 1—35 Jahre alt, 5 Fuß 10 Zoll groß, 175 Pfund schwer, glattrasirt, trug einen dunklen Anzug und hellen, steifen Hut. Nr. 2—20 Jahre alt, 5 Fuß 4 Zoll groß, glatt rasirt, war mit einem schwarzen Hemde und dunkelfarbigem Anzug bekleidet. Er trug einen steifen Hut. — Die Polizei ist der Ansicht, daß die Burschen Anfänger waren, und hofft, ihrer in Kurzem habhaft zu werden.

Im Verlaufe eines Streites wurde gestern Abend der 26jährige Edward A. Halpin, Nr. 628 W. 12. Straße, von seinem Stiefvater John Wills in dessen Wohnung, Nr. 635 W. 13. Straße, schwer vermessert. Er fand Aufnahme im County-Hospital, wo festgestellt wurde, daß er mehrere Messerstiche in den Unterleib erlitten hat. Halpin ist seit Kurzem Wittwer und hat ein Kind. Wills wurde verhaftet und in der Bezirkswache an Maxwell Str. eingesperrt.

Die Tingeltangelsängerin Eda Datkins, Nr. 59 Canal Str., die am 13. Mai Charles Bennett, Nr. 276 Washington Blvd., erschoß, befindet sich in Milwaukee in Haft. Sie wurde von der Koronersjury von jeglicher Verantwortlichkeit freigesprochen, aber auf Veranlassung der Wittwe des Opfers von den Großgeschworenen in Anklagezustand versetzt. Die Frau behauptet, daß Bennett sie überfallen und um ihre Börse beraubt hatte. Als er mit der Beute flüchtete, habe sie ihn niedergeknallt. Sie wird nach Chicago zurückgebracht und hier prozessirt werden.

Ein halbwüchsiger Bursche wurde gestern verhaftet, nachdem er angeblich versucht hatte, Frl. Viola Kennedy, die als Stenographin in Diensten der Robert Dick Coal Co. steht, um ihre Börse zu berauben. Auf dem Wege nach der Bezirkswache warf er angeblich einen muthmaßlich gestohlenen Diamanten fort, der aber von den ihn begleitenden Detektives gefunden und beschlagnahmt wurde. Die Polizei glaubt, daß der Bursche viele Diebereien auf dem Kerbholz hat. Der Häftling gab seinen Namen als Jacob Jacobson an.

Polizist Mulcahy verhaftete gestern einen angeblichen Schürzenjäger, der die Stenographin Elsie M. Witte an Monroe Str. und Wabash Avenue in aufdringlicher Weise belästigt haben soll. Der Häftling behauptet, ein Schriftleiter der New York Tribune zu sein. Anfragen ergaben angeblich, daß ein Mann namens G. D. Richardson — so nennt sich der Verhaftete — nicht in Diensten der Zeitung steht.

Nach eifriger Jagd, in deren Verlauf sie mehrere Schüsse abfeuerten, verhafteten gestern Abend kurz vor Mitternacht die Polizisten Haines und Gavin zwei Kerle, die angeblich wenige Minuten zuvor einen gewissen C. Fleagle in der hinter dem Briggs-House gelegenen Gasse überfallen und beraubt hatten. Die Beute hatten sie angeblich während der Flucht fortgeworfen. Die Sachen wurden aber von den Polizisten gefunden und angeblich von Fleagle als sein Eigenthum identifizirt.

Die zurückerlangte Beute besteht aus einem Ledergurt, einer Meerschaumpfeife und einer goldenen Uhr. Außerdem wurden Fleagle $6.23 abgenommen. Diese Summe wurde im Besitz der Häftlinge gefunden, die ihre Namen als James Wilson und Harry Thompson angaben. Fleagle wurde in Zeugenhaft genommen.

Ein stellungsloser Kellner wurde heute früh angeblich bei einem Einbruch in die Wirthschaft von Otto Borchart, Homan Ave. und Madison Str., überrumpelt. Er sprang, wie die Polizei behauptet, mit Beute im Werthe von $300 beladen, aus einem Hinterfenster, wurde aber nach kurzer Jagd eingeholt und verhaftet. Er schmachtet zur Zeit in der Bezirkswache an Warren Ave.

Marktbericht.

Chicago, den 24. Juni 1905.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.

(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.05; Nr. 3, roth, 96c—$1.00; Nr. 2, hart, $1.0?; Nr. 3, hart, 96c—$1.00.

Sommerweizen, Nr. 1, $1.18; Nr. 2, $1.02—$1.15; Nr. 3, $1.05—$1.10.

Mais, Nr. 2, 54½—54¾c; Nr. 2, weiß, 54¾c; Nr. 2, gelb, 54¾—55½c; Nr. 3, 54—54½c; Nr. 3, weiß, 54¼—54¾c; Nr. 3, gelb, 54½—55c; Nr. 4, 52—54½c.

Hafer, Nr. 2, 31c; Nr. 2, weiß, 33—33½c; Nr. 3, 30½—30¾c; Nr. 3, weiß, 32—32½c; Standard, 32½—33c.

Mehl. Winter-Patents, $4.20—$4.30 das Faß; „Straights," $4.00—$4.10; Minnesota Hard Winter, Jute, $5.50—$5.70; besondere Marken, $6.20—$6.40.

Heu (Verkauf auf den Geleisen)— Bestes Timothy, $12.50—$13.00; Nr. 1, $10.50—$11.00; Nr. 2, $8.00—$9.00; Nr. 3, $6.50—$8.00; bestes Prairie, $10.00—$11.00; ditto, Nr. 1, $8.00—$9.00; Nr. 2, $7.00—$7.50; Nr. 3, $6.00—$7.00; Nr. 4, $6.00—$6.50.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, Juli, 91⅛—91¼c; September, 85½c; Dezember, 85—85⅛c.

Mais, Juli, alt, 53⅝c; neu, 53⅝c; September, alt, 52½—52⅝c; neu, 52⅛c; Dezember, 48¼c.

Hafer, Juli, 32¼c; September, 30⅝—30½c; Dezember, 31⅝—31½c.

Provisionen.

Schmalz, Juli, $7.30; September, $7.50.

Gepökeltes Schweinefleisch, Juli, $12.60; September, $12.95.

Rippchen, Juli, $7.67½; September, $7.90; Dezember, $7.92½.

Oel.

Prima, weiß, 150 ....$	0.09½
Perfection, 150	0.10½
Headlight, 175	0.11
Naphta	0.09½
Oleum Spirits	0.10½
Gasolin (Ofen)	0.12½
do., 72	0.13¼
do., 76	0.14¼
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.47
do., gereinigt, per 5 Faß	0.48
Terpentin	0.66½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $5.60—$6.00 per 100 Pfund; gewöhnliche bis mittlere Sorte, per 100 Pfund, $4.25—$5.00; gute bis ausgesuchte Kühe, $3.75—$4.50; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.00—$5.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.50—$6.50; Bullen, gute bis ausgesuchte, $2.75—$4.00.

Schweine. Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $5.30—$5.40 per 100 Pfund; gewöhnliche bis schwere Schlachthauswaare, $5.25—$5.32½; schwere gemischte Waare, $5.25—$5.35; leichte ausgesuchte, $5.30—$5.40.

Schafe. Beste schwere Hammel, per 100 Pfund, $4.75—$5.10; gute bis ausgesuchte Schafe, $4.40 bis $4.90; gute bis ausgesuchte Jährlinge, $5.35—$5.60; gute bis ausgesuchte „Lambs", $5.25—$5.55.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, per Pfd. ....$		0.20½
Nr. 1, per Pfund		0.15
Nr. 2, per Pfund	0.16	—0.17
„Cooleys", per Pfund		0.17
Nr. 1, per Pfund		0.15
Ladles, per Pfund	0.16	—0.16½
Packwaare, frisch, per Pfund		0.14
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund		0.09½
„Daisies", per Pfund		0.10¾
„Young American", per Pfund		0.10¼
Schweizer, neu, per Pfund		0.13
Limburger, neu, per Pfund		0.08
Brick, per Pfund		0.08½
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.12	—0.13
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten eingeschlossen)	0.12¼	—0.13¼
Prima, 60 Prozent frisch		0.15
Extra, für den Stadtverkauf verpackt		0.17

Geflügel, Fische, Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.11
„Springs", das Pfund	0.18	—0.25
Truthühner, das Pfund	0.14	—0.15
Gänse, das Dutzend	4.00	—7.00
Enten, das Pfund	0.11	—0.15
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund		0.11½
„Springs", das Pfund	0.18	—0.25
Gänse, das Pfund	0.09	—0.10
Truthühner, das Pfund		0.16
Enten, das Pfund	0.12	—0.15
Kälber (geschlachtet)—		
50— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.05	—0.06
65— 75 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06	—0.07
85—125 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08	—0.08½
Fische—		
Weißfisch, Nr. 1, per Pfund		0.07
Schwarzer Barsch, per Pfund		0.18
Weißer Barsch, per Pfund		0.08
Pickerel, per Pfund		0.09
Hechte, per Pfund		0.14
Karpfen, per Pfund	0.03½	—0.04
Perch (zugerichtet), per Pfund		0.06
Lachs, per Pfund		0.10
Schellfisch, per Pfund		0.06
Halibut, per Pfund		0.06½
Flundern, per Pfund		0.05
Aale, per Pfund		0.11
Hering, per Pfund		0.05
Trout, Nr. 1, per Pfund		0.06
Trout, Nr. 2, per Pfund		0.04½
Mackerel, per Pfund		0.14
Hummer (gekocht), per Pfund		0.30

Frische Früchte, Gemüse.

Aepfel, in Carladungen, Faß	$1.50	—2.00
Zitronen, Kalifornia, per Kiste	3.25	—3.50
Orangen, Kalifornia Navels, per Kiste	3.00	—4.25
Ananas, kubanische, per Kiste	2.25	—2.50
Rhabarber, per Bündel	0.08	—0.10
Rothe Rüben, per 100 Bündchen	1.75	—2.00
Erdbeeren, Michigan, 16 Quarts	0.60	—1.00
Stachelbeeren, 16 Quarts	0.85	—1.00
Kirschen, 24 Quarts	0.50	—1.00
Himbeeren, rothe, 24 Quarts	1.75	—2.25
do., schwarze, 24 Quarts	1.25	—1.50
Brombeeren, 24 Quarts	0.75	—1.25
Melonen, Gems, die Kiste	0.75	—6.00
Wassermelonen, per Hundert	20.00	—40.00
Kraut, per Kiste	0.75	—0.90
Kopfsalat, per Kübel	0.25	—0.50
Blattsalat, hiesiger, per Kiste		0.15
Tomaten, per Kiste	0.75	—0.90
Mohrrüben, per Bushel	0.25	—0.50
Sellerie, per Bündel	0.15	0.25
Rüben, per Kiste		0.25
Rettige, per 100 Bündchen	0.50	—1.00
Gurken, per Kiste	0.25	—0.40
Spinat, hiesiger, per Kübel	0.25	—0.35
Blumenkohl, per Kiste	0.10	—0.75
Spargeln, per Kiste	1.00	—1.35
Zwiebeln, per Bushel	0.70	—0.80
Schotenerbsen, per Bushel	0.75	—1.25
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, per Kiepe	0.50	—1.00
Trockene „Beans", auserlesen per Bushel		1.68
Geringere Sorten	1.50	—1.63
Rothe Nierenbohnen		2.75
Kartoffeln, in Carladungen, Bushel		0.10
do., neue, per Bushel	0.28	—0.42

Hillingers Garten-Theater.

Im Sommertheater in Hillingers Garten, Belmont und Sheffield Ave., wird diese Woche „The Wayside Inn" unter großem Beifall aufgeführt. Ebenso der drollige Schwank „Whipsawed", in dem Billy Jackson die urkomische Hauptrolle spielt. Außerdem treten in bunter Reihenfolge verschiedene Vaudeville-Künstler auf, wie Lavigne, Riley und Lavigne, welche Hamlet travestiren, und „der Mann mit der Schubkarre"

„Sausekoller."

Rücksichtsloser Kraftwagenfahrer verursachte mehrere schwere Unfälle.

Dürfte das Augenlicht einbüßen.

An 31. Straße und Michigan Ave. stieß gestern am Spätnachmittag ein von F. E. Schulter, Nr. 281 Indiana Straße, gelenkter Kraftwagen der Chicago Automobile Service Company, Nr. 254 Ohio Str., in dem sich eine Menge Passagiere befand, mit einer Trolleycar zusammen. Letztere wurde von den Geleisen geschoben. Mehrere der Fahrgäste sausten auf das Pflaster und erlitten mehr oder minder schwere Verletzungen.

Die Verunglückten sind:

Frau Mary Bingenheimer, Nr. 2236 Dearborn Straße; Bruch des rechten Beines und Brauschen.

Patrick Brennan, Nr. 3753 Wabash Ave.; Brauschen.

Frau A. Brown, Nr. 6102 May Straße; durch Glasscherben verletzt.

W. E. Phillips, Nr. 23 N. Sacramento Ave.; Verletzung am rechten Knöchel.

Patrick Roach; leichte Hautabschürfungen.

Schulter wurde leicht verletzt, der Kraftwagen leicht beschädigt. Er besserte den Schaden aus und setzte dann mit seinen, ausnahmslos unversehrt gebliebenen, Passagieren die übliche Rundfahrt durch die Stadt fort.

Zwei Arbeiter wurden gestern Abend an Wilson und Evanston Ave. von einem von Milton Stone gelenkten Kraftwagen über den Haufen gefahren. Herr Stone, der von J. L. McKillop begleitet war, sprang seinen Opfern bei, ließ sie in einer nahegelegenen Apotheke verbinden und dann nach dem Alexianer-Hospital schaffen. Er selbst wurde verhaftet, aber gegen $500 Bürgschaft, die sein Vetter Irving Stone, Nr. 278 Winchester Ave., für ihn stellte, bis zur Verhandlung auf freien Fuß gesetzt.

Die Verunglückten sind:

Dominion Bonda, Nr. 2032 Archer Ave.; Verletzung am Rücken und an der rechten Seite.

Charles Fronie, Nr. 2032 Archer Ave.; Verletzungen am Rücken und an der rechten Seite.

Herr McKillop verletzte sich leicht die Hand, als der Kraftwagen mit jähem Rucke hielt.

Die Direktoren des Chicago Automobil-Klubs hielten gestern Nachmittag eine Sitzung ab, um Maßnahmen gegen vom „Sausekoller" befallene Kraftwagenfahrer zu treffen. Sie rügten das wahnwitze Drauflosfahren, durch welches das Leben von Straßengängern gefährdet wird, und beschlossen, diejenigen Klubmitglieder, die häufige Ausfahrten machen, zu „Kraftwagen-Polizisten" zu ernennen. Besagte „Polizisten" sollen gehalten sein, auf rücksichtslose Fahrer Jagd zu machen und sie der städtischen Polizei zu übergeben oder wenigstens zur Anzeige zu bringen.

An Michigan Ave. und Van Buren Straße wurde ein älterer Herr von einem Kraftwagen über den Haufen gefahren. Der fahrlässige Fahrer sprang ab, hob das Opfer in das Gefährt und fuhr davon. Der Unfall wurde dem Kapitän Kelly von der Südpark-Polizei von einem seiner Untergebenen gemeldet.

Zur Vorfeier des glorreichen Vierten wollten gestern der zehnjährige Jacob Mathew und mehrere Spielkameraden in der Gasse hinter der elterlichen Wohnung, Nr. 732 N. Leavitt Str., Pulver in einem Blechgefäß zur Explosion bringen. Jacob zündete ein Streichholz an. Dieses brach und der brennende Kopf fiel in das Blechgefäß. Dadurch wurde eine verfrühte Explosion verursacht. Jacob erlitt schwere Brandwunden im Gesicht und wird möglicherweise das Augenlicht einbüßen.

Die Leiche des am Donnerstag Morgen an 23. Straße und Archer Ave. von einer Rangirlokomotive überfahrenen Mannes ist gestern von Frau C. Clarke Bailey, Nr. 6306 Halsted Str., als die ihres Mannes identifizirt worden. Er befand sich auf dem Wege zur Arbeit, als er von seinem Verhängniß ereilt wurde.

Frau Hannah Corbett, 50 Jahre alt, wurde heute in ihrem Zimmer im Hause Nr. 2914 Loomis Straße an Leuchtgas erstickt aufgefunden. Die Polizei ist der Ansicht, daß sie das Opfer eines unglücklichen Zufalls wurde.

Sleepy Hollow.

Unter neuer Leitung macht das „Sleepy Hollow" Hotel, South Haven, Mich., gerechtfertigten Anspruch auf die Gunst des Publikums. Das Hotel liegt 50 Fuß hoch über dem Spiegel des Michigan-Sees, jedoch in unmittelbarer Nähe desselben, und der Strand zwischen dem Hotel und dem Wasser besteht aus schönem festem Sande, welcher zum Baden einladet. Auf zwei Seiten ist das Grundstück von einer tiefen vielgewundenen Schlucht umgeben, in welcher der Sleepy Hollow Creek sich den Weg sucht und einen reichen Pflanzenwuchs hervorbringt, welcher zu kühlen Spaziergängen und romantischen Träumereien verführerische Gelegenheit bietet. Unmittelbar hinter dem Hotel sind die Golf Links und auch für Lawn Tennis, Baseball, Kegeln und alle anderen beliebten Zerstreuungen ist gesorgt. Die Küche und Bedienung lassen nichts zu wünschen übrig, und die Preise sind mäßig.

Man ermüdet nicht leicht nach dem Genuß von Grape-Nuts

„Es hat seinen Grund."

Was Aerzte von Pe-ru-na sagen.

Fand, daß Pe-ru-na eine beachtenswerthe Ausnahme bildet.

Dr. A. Morgan, 314 West Gater Str., Indianapolis, Ind., schreibt: „Praktizirende Aerzte empfehlen in der Regel keine Patent-Medizinen.

„Ich fand jedoch in meiner Praxis, daß Peruna eine beachtenswerthe Ausnahme bildet und durchaus nicht wie andere Medizinen ist, die gewöhnlich als Patentmedizinen verkauft werden.

„Bei der Untersuchung desselben fand ich, daß es eine wissenschaftlich hergestellte Medizin ist, worin Kräuter enthalten sind, die einen großen medizinischen Werth haben.

„Es ist ein Spezifikum für Katarrh des Kopfes, der Lungen oder des Magens, ein gutes Mittel für Frauenleiden und ist unschätzbar für Mütter und Kinder.

„Nach einem Fieber oder einer anderen langwierigen Krankheit ist es eines der besten Stärkungsmittel, das ich kenne, um den Körper in normalen Zustand zu versetzen, und ich empfehle es den Genesenden.

„Es ist ein vorzügliches Mittel, gut für Jung und Alt."

Professor der Howard-Universität empfiehlt Peruna dem Publikum.

Dr. A. P. Bogue, früher Professor der Anatomie an der Howard-Universität, schreibt vom Bureau des Unterrichtswesens, Washington, D. K., wie folgt:

„Ich habe Peruna in mehreren Fällen von Katarrh angewandt und fand, daß es ein vorzügliches Mittel ist.

„Ich kann es dem Publikum aufrichtig als ein vorzügliches Mittel für Katarrh und Erkältungen empfehlen."

In der Regel sind Aerzte den Patent-Medizinen abgeneigt.

Viele sind dem Peruna abgeneigt, weil es eine Patentmedizin ist.

Trotz allem natürlichen Vorurtheils hat Peruna sich doch die Gunst vieler Aerzte erworben.

Viele hervorragende Aerzte gebrauchen und verschreiben Peruna.

Oft findet Peruna zuerst seinen Weg in die Familie des Aerztes.

Seine Gattin oder Kinder gebrauchen es und es erweist sich in des Arztes Familie von großem Werth.

Dann verschreibt er es nach und nach seinen Patienten.

Später rühmt er laut seine Vorzüge und empfiehlt Peruna öffentlich.

Von Kalifornien bis zum Distrikt Kolumbia finden sich Aerzte, die Peruna empfehlen und für katarrhalische Krankheiten verschreiben.

Betrachtet Peruna als die beste aller Patentmedizinen.

Dr. W. Green, 330½ S. Spring Str., Los Angeles, Kal., schreibt: „Wenn Leute weniger Medizinen nehmen und den Gesundheitsgesetzen mehr Beachtung schenken würden, dann würden sie besser fahren.

„Auch bin ich überzeugt, daß die meisten Patentmedizinen beinahe so gut wie werthlos sind und zum Einnehmen und zur Heilung nichts taugen.

„Ich fand jedoch eine Ausnahme in dieser Regel und die ist Peruna.

„Ich habe es oft in Fällen von Katarrh der Respirations- oder Verdauungsorgane verschrieben, auch fand ich, daß es sehr werthvoll für weibliche Schwäche und Ovarienleiden ist, und viele Frauen sind heute durch Peruna glückliche und gesunde Mütter."

Briefkasten.

L. L. — Die Provinz Saskatchewan im nördlichen Kanada wird von zuverlässiger Seite gerühmt wegen der Fruchtbarkeit ihres Bodens und wegen ihres Reichthums an Kohle und Erzen verschiedener Art. Sie umfaßt ein Gebiet von mehr als 100,000 Quadratmeilen Flächeninhalt und zählte im Jahre 1900 kaum 25,000 Einwohner, besiedelt sich aber gegenwärtig verhältnißmäßig rasch. Man gelangt von hier aus, über St. Paul, mit der Canadian Pacific Railroad nach Saskatchewan. Näheres über die Kosten der Reise usw. können Sie in der hiesigen Geschäftsstelle der genannten Bahn, 288 Clark Str., erfragen.

M. M. 950. — Karten für die fragliche Dampferfahrt können Sie Nr. 218 Clark Str. und am Dock der Gesellschaft kaufen. Schiffe gehen täglich um halb 10 Uhr Vormittags (Sonntags um 10 Uhr) und (Montags ausgenommen) um 3 Uhr Nachmittags ab.

F. Th. — Es würde sich für Sie vielleicht empfehlen, zunächst allein nach Seattle zu reisen. An dem dortigen Klima gibt es für einen Norddeutschen nichts auszusetzen, und die geschäftlichen Verhältnisse werden als gut gerühmt. Um billig hin und nöthigenfalls auch wieder zurück zu gelangen, empfiehlt es sich gegenwärtig, die billigere Fahrgelegenheit zu benutzen, welche die in Portland, Ore., stattfindende Ausstellung Reisenden sichert.

R. R. — Der freiwillig in den preußischen Heeresdienst eintretende Sachse würde natürlich wie alle anderen preußischen Soldaten, nur dem „obersten Kriegsherrn", also dem deutschen Kaiser, den Fahneneid leisten müssen.

C. H. — Sie suchen Auskunft über den Verbleib Ihres Schwagers Friedrich Schumann, der vor drei Jahren mit $1200 nach Chicago gekommen sein soll, angeblich in der Absicht, hier Pferde zu kaufen, und von dem seine Angehörigen seither kein Lebenszeichen mehr erhalten haben. — Wenden Sie sich an die Polizeiverwaltung.

L. S. — Die Archer Ave. zweigt zwischen der 18. und der 19. Straße von der State Str. ab und zieht sich dann in südwestlicher Richtung zur Stadtgrenze hin.

M. G. 614. — Nach St. Louis kann man von hier von fast jedem der hiesigen großen Bahnhöfe aus befördert werden, am besten von dem Union- und dem Ill. Central-Bahnhofe aus. Die Fahrt kostet etwa $7.50; Hin- und Rückfahrt $12.50.

F. Sch. — „Home for the Aged", Ecke West Harrison und Throop Str., mit der Zweiganstalt an der Ecke von Fullerton und Sheffield Ave., und „St. Joseph's Home for the Aged and Crippled". — Die Aufnahme-Bedingungen erfragen Sie am besten bei den Oberinnen der Anstalten in diesen selbst.

S. S. — Man wird Ihnen darüber im Flotten-Werbebureau, Zimmer 1421 im Freimaurertempel, alle gewünschte Auskunft geben.

W. P. — Der Arzt hat zu solchem Gebrauch Ihres Namens kein Recht.

Carles. — Sofern bei dem Kauf unter angenommenem Namen kein Betrug unterläuft, wird Ihnen niemand etwas anhaben können.

Langjährige Leserin. — Die Forderung verjährt erst nach Verlauf von fünf Jahren. Man hat das Recht, Sie als Gattin des Verstorbenen haftbar zu halten. Wenn Sie aber nichts haben, so kann Ihnen auch nichts genommen werden.

M. D. — Wenn der Wirth Ihnen etwas erlaubt hat, wozu er nicht durch den Miethsvertrag verpflichtet war, so wird durch die Rücknahme oder Nichtigmachung solcher Erlaubniß der Vertrag nicht berührt. Es läßt sich da auch kein gesetzlicher Anspruch auf Schadenersatz geltend machen.

G. B. — Wo nichts ist, hat der Kaiser das Recht verloren. Sobald Sie aber pfändbares Eigenthum haben, kann der Wirth sich daran halten, seine Forderung zu befriedigen. Das gerichtliche Zahlungsurtheil gilt auf zehn Jahre.

A. L., Irving Park. — Sie können ein gerichtliches Zahlungsurtheil gegen den ausgerückten Schuldner erlangen und dann, in Vollstreckung des Urtheils, die Sachen pfänden und verkaufen lassen.

Unwissende. — Hiesige katholische Waisenhäuser sind: Schutzengel-Waisenheim, 401 Devon Ave.; St. Joseph Waisenhaus, Lake Ave. und 35. Str.; St. Joseph's Provident Orphan Asylum, N. 40. Ave., nahe Belmont; St. Vinzent-Waisenhaus, Schubert Str. und Hamlin Ave.; St. Aemilianus-Waisenhaus, High Ridge.

G. H. — Allerdings wurde eine solche Ordinanz erlassen, sie mag aber heuer noch nicht zur Durchführung gelangen. Es heißt nämlich darin, daß der betr. Händler außer der Spezial-Lizens auch Bürgschaft zu hinterlegen hat, ohne daß aber die Höhe dieser Bürgschaft festgesetzt wäre. Der Korporationsanwalt wird demnächst ein Gutachten über die Angelegenheit abgeben, bis dahin wird darin nichts geschehen.

R. S. — Wenn in gegossenen oder gepreßten, grünen oder sonstfarbigen Glasflaschen importirt, stellt sich der Zoll für Flaschen, die nicht mehr als ¾ Pints enthalten, auf 18 Cents das Dutzend: enthalten die Flaschen mehr als ¾ aber nicht mehr als 1½ Pints, 28 Cents. Die Flaschen sind dann nicht besonders zu verzollen. Wird die Limonade in anderen Flaschen oder in solchen eingeführt, die mehr als die obigen Mengen fassen, so beträgt der Zoll 50 Cents die Gallone und die Flaschen sind besonders zu verzollen.

H. A. — Das Kunstinstitut ist am Mittwoch und Samstag von 9 bis 5 Uhr Nachmittags, am Sonntag des Nachmittags bei freiem Eintritt geöffnet. — An den Bau eines Tunnels unter dem Ozean, der Amerika und Europa verbinden würde, hat man sich bis jetzt noch nicht gewagt.

Jos. W. — Vielleicht kann einer unserer Leser Ihnen mittheilen, wo Sie Holz zu Laubsägearbeiten kaufen können. Wir werden uns etwa zugehende Mittheilungen Ihnen dann an dieser Stelle bekannt geben.

J. H. — Wenn beim Trödler gestohlenes Gut entdeckt wird, so muß dieser es herausgeben, auch ohne daß ihm Ersatz geleistet wird. Die Polizei hat keinerlei Belohnung zu beanspruchen.

Chicago Medical Council

70 DEARBORN STR., SUITE 9.

Sprechstunden: 10 bis 6. Sonntags 10 bis 3. Montags, Mittwochs und Freitags: 10 bis 8 Uhr Abends.

Untersuchung, Konsultation und Probe-Behandlung sind frei.

Die Spezialisten dieser Anstalt sind allgemein bekannt für ihre wissenschaftliche, gediegene und ehrliche Behandlungsweise, so daß ein jeder Kranke sich mit vollem Vertrauen unter ihre Aufsicht stellen kann.

Alle Krankheiten des Magens — Dyspepsie —, der Leber, Nieren, Lungen und des Halses — Bronchitis, Schwindsucht, Asthma und Katarrh —, der Augen und Ohren; alle chronischen und abzehrenden Krankheiten der Männer und Frauen; Brüche und Hämorrhoiden mit Erfolg behandelt.

Es ist ganz gleich, woran Ihr leidet, kommt zu uns und wir werden Euch beweisen, daß wir Euch durch eine noch nie in Chicago angewandte, höchst wissenschaftliche und originelle Behandlung heilen können, trotzdem Andere es nicht fertig gebracht haben.

Alle Augenfehler behandelt.—Freie Untersuchung für Brillen. — Brillen besorgt für $2.00. — Brillen sind nöthig, wenn man nicht genau sehen kann oder das Augenlicht nicht klar ist beim Lesen oder Fernsehen. Schwaches Augenlicht verursacht nervöses Kopfweh, Neuralgia, Schwindel, rothe Augen und Wässern, Entzündung und ein Gefühl als ob Sand im Auge sei. Geschwülste an den Lidern. Bei Kindern sind Augenfehler häufig die Ursache von körperlicher Schwäche.
Schielende Augen gerade gemacht ohne Schmerzen oder Blut.

☞ Bringt diese Anzeige mit, um freie Untersuchung und Konsultation zu erhalten.

Nehmt den Elevator auf dem untersten Floor, 70 Dearborn Str., Ecke Randolph Str.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Auer, Warren, 3 Mo.; 114 Wood Str.
Berkholtz, Amelia, 50 J.; 129 String Str.
Bruner, Florence, 36 J.; 2340 Indiana Ave.
Busch, Henry E., 37 J.; 7. N. Curtis Str.
Clehofer, Frank, 25 J.; 421 Morgan Str.
Franz, Fred. 36 J.; 2463 Superior Str.
Hilgenberg, Bertha, 13 J.; 923 51. Str.
Lehart, John, 5 J.; 341 Swan Str.
Martin, Emma, 52 J.; 601 Park Ave.
Mann, Blanche, 26 J.; 3219 Dearborn Str.
Mathias, Mabel E., 1 J.; 2483 Drake Ave.
Ott, Henry, 28 J.; 893 N. Francisco Ave.
Schultz, Willie F., 12 J.; 152 Dayton Str.
Schmitz, Elsie, 7 J.; 1049 Seminary Ave.
Trautmann, M., 21 J.; 2876 Archer Ave.
Zeichle, Willie, 21 J.; 3083 42. Court.

Krumm & Bro. Co. Department Store, 127-135 E. Fullerton Ave.

Speziell für Montag!

7c schwarzer und weißer Calico, per Yard 3⅞c
Kinder-Sommer-Jacken in Flanell, Cashmere oder Pique, werth bis zu $5.00, das Stück ... 98c
35c Sommer-Unterzeug für Männer, das Stück 19c
Beste Qualität 2-Quart Blech-Eimer, Stück 4c
Fenster-Screens, für irgend ein Fenster passend 11c
Armours Seife, 5 Stücke für .. 18c
Beste Klumpen-Stärke, Pfund .. 2c
California Schinken, Pfund 7c
Speck, Pfund 12½c

Zur „Schützen Liesl."

Seit Kurzem konzertirt allabendlich und Sonntag Nachmittags die Tyroler-Gesellschaft Reilhofer im Sommergarten der „Schützen-Liesl", Nr. 2211 Lincoln Ave. Die Tyroler zeichnen sich sowohl auf instrumentalem wie vokalem Gebiete aus und sind sehr vielseitig. Ihr Leiter ist ein tüchtiger Mimiker und Solo-Komiker. Man erreicht den Platz am bequemsten mit der großen, grünen Car — Courthouse-Bowmanville.

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — Geschlossen.
Studebaker. — „The Mayor of Tokio".
Illinois. — „Little Johnny Jones".
Grand Opera House. — „It Happened in Nordland".
Chicago Opera House. — „Land of Nod".
Garrick. — „The Woggle Bug".
Bismarck Garten. — Konzert der Metropolitan-Kapelle jeden Abend u. Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag auch Nachmittags.
Riverview Park. — Gardejäger-Kapelle und andere Attraktionen auf dem „Pike".
Sans-Souci-Park. — Konzert und andere Attraktionen.
Fields Columbian Museum. — Samstag und Sonntag ist der Eintritt frei.

(Fortsetzung von der 3. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein erster Klasse verheiratheter Barkeeper, mit allen Arbeiten vertraut und langjähriger Erfahrung, sucht Stellung; Zeugnisse. Adr.: 560 N. Halsted Str.

Gesucht: Junger Mann, deutsch und englisch sprechend, bekannt auf der Nordseite, sucht Stellung als Fuhrmann, scheut keine Arbeit. Adr.: Jul. Tur, 724 Morton Str., Udel, Rogers Park.

Gesucht: Ein Oesterreicher, spricht deutsch, italienisch, slawisch, und wünscht auch englisch bald zu erlernen, versteht Arbeit im allgemeinen Seedienst, Elektro-Helfer, Schlosser und Schmiedhelfer sucht Stelle. Adr.: Stefan Lenpanner, 782 Allport Str.

Gesucht: Erster Klasse Wurstmacher, 31, verheirathet, spricht englisch, und versteht etwas vom Storetenden, sucht stetigen Platz. O. Hinz, 91 East Chicago Ave.

Gesucht: Wurstmacher sucht sofort Stellung. Offerten: K. 501, Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher Kaufmann, 29 Jahre alt, halbes Jahr im Lande, war 14 Jahre hindurch in div. Spitzen- und Stickereifabriken Sachsens und der Schweiz als Korrespondent, Buchhalter usw. thätig, sucht gleichähnliche Stellung zur Vervollkommnung in der Sprache; beste Zeugnisse und Empfehlungen; besitzt gute Branchekenntnisse. Offerten unter K. 530, Abendpost.

Gesucht: Schlächter und Wurstmacher sucht Stellung; am liebsten auswärts. Offerten: K. 583, Abendpost.

Gesucht: Ein älterer alleinstehender Mann sucht irgendwelche Stelle, geht auch aufs Land. 428 Johnson Str., unten.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen für Waschanstalt, mit oder ohne Erfahrung. 592 Wells Str.

Verlangt: Expert Knopf-Annäherin. 520 Süd Sacramento Ave. Nehmt 12. Str. Car. sasomodi

Verlangt: Fünf erfahrene Verkäuferinnen in Dry Goods, Steingut und in Herren-Ausstattungswaaren. 1000 Milwaukee Ave.

Verlangt: Eine energische Frau in mittleren Jahren zur Leitung einer kleinen Fabrik auf der Nordseite. Muß in allen Fächern mitarbeiten wenn nöthig. Antworten mit Empfehlungen und Ansprüchen unter K. 527 Abendpost.

Verlangt: Gute Maschinenmädchen an Hosen, stetige Arbeit. 103 Augusta Straße. sasomo

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Ueberhosen und Jumpers, erfahren oder nicht, Arbeit nach Hause für erfahrene. 295 Fullerton nahe Western Ave.

Verlangt: Aermelnäherinnen; ebenfalls Lehrmädchen an Coats. 952 Leavitt Str. nahe Milwaukee Avenue. samodi

Verlangt: Noch 2 geübte Kleidermacherinnen; der beste Lohn wird bezahlt. Arbeit das ganze Jahr. Brewer, 254 N. Carpenter Str. Nachzufragen die ganze Woche. midosamo

Verlangt: Maschinen- und Hand-Mädchen an Skirts und Jackets. 60 Augusta Straße. frsa

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. 1598 N. Christiana Ave., nahe Milwaukee und Diversey Ave. frsason

Verlangt: Eine einfache Näherin für paar Tage. 327 Southport Ave., Flat H. frsa

Verlangt: Kleine Mädchen in der Candy-Fabrik zu arbeiten. 123 La Salle Ave. frsason

Verlangt: Weibliche Finishers an Kniehosen. 69 McReynolds Str., hinten. dofrsa

Verlangt: Tüchtige Bügelmädchen in Färberei. Stetige Arbeit, guter Lohn. A. Wilke, 98 Clybourn Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Knöpfe anzunähen, Jacket-Finishers, Jacket-Baisters, Skirt-Finishers, Skirt-Operators, Jacket-Operators, Seam-Binder an spezieller Maschine, stetige Arbeit. L. N. Rose & Co., 99 Süd Clinton Str., nahe Monroe. dfrsa

Verlangt: Mädchen an Waists und Skirts. Müssen gute Handnäherinnen sein. Perham, 2000 Michigan Ave. 19juni,1wX

Verlangt: Erfahrene Maschinen Operators (Mädchen) für Canvas-Waaren zu nähen. 46 Wells Str. 18jn,1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim. 2146 N. Hoyne Ave. nahe Byron Str. sason

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Dreien. 1516 Eastwood Ave., nahe Sheridan Road. Telephon Graceland 731. saso

Verlangt: Tüchtige Köchin, guter Lohn. Garrick Cafe, 103 Randolph Str.

Verlangt: Eine gute Köchin in einer kleinen Familie. 1758 Deming Place. sason

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, in kleiner Familie; guter Lohn. 573 Orchard Str., 1. Floor. sason

Verlangt: Köchin und zwanzig Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; Lohn $5 und $6. 3423 Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2707 Wentworth Ave.

Verlangt: Ein tüchtiges, deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 512 Dearborn Ave. sasomo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; sowie ein Kindermädchen von 16 Jahren. 1474 N. Clark Str., Ecke Oakdale Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 1153 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $4.00. Strider, 1023 Farwell Ave., Rogers Park.

Verlangt: Frau zum waschen und reinmachen.— 1418 N. Sawyer Ave., nahe Logan Square.

Verlangt: Eine Frau für kleinen Haushalt zu führen; hoher Lohn; gutes Heim. 540 S. Leavitt Straße, nahe 12. Str., 2. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen für einen guten stetigen Platz bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 644 Lincoln Str. nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Frisch eingewandertes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Dreien. 1019 Nord Fairfield Ave., Ecke Cortland Str.

Verlangt: Aeltere Dame oder Wittwe wenn auch mit Kind, von 30—40, als Wirthschafterin für alleinstehenden Handwerker. Böhmin vorgezogen. Adr.: K. 538 Abendpost.

Verlangt: Köchinnen für gute Hotels, Restaurants und Bufets. Morrell Agency, 48 S. Clark Str. 20jn,didosa,1m

Verlangt: 50 Mädchen für Restaurant und Privat. Guter Lohn und gute Plätze. Gleich zur Arbeit. Kolbs Vermittlungs-Bureau, 772 Milwaukee Ave. momidosa

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit, keine Wäsche; Nachts nach Hause gehen. 804 Pine Grove Ave., Flat 1. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 644½ Washington Blvd. frsaso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 2808 Indiana Avenue. frsaso

Verlangt: Nettes, tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Privatfamilie. Nachzufragen 2731 Kenmore Ave., Edgewater. dfrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und Laundryarbeit; müssen deutsch und englisch sprechen. 425 Milwaukee Ave., Employment Office. dfrsa

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 353 W. North Ave. dfrsa

Verlangt: Sofort, eine gute Köchin. Näheres in 1477 N. Halsted Str., im Store. dofrsa

Verlangt: Nettes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß englisch sprechen. Empfehlungen verlangt. Peet, 1736 Sheridan Road. midofrsa

Verlangt: Mädchen, 16—17 Jahre alt, für zwei Kinder, im Sommer auf dem Lande. 1685 Maple Square Avenue, nahe Grace Straße, 3. Flat. midofrsaso

Verl.: Köchinnen, 2. und Mädchen für allg. Hausarbeit, frisch eingewand. sofort plazirt bei feinsten Herrschaften u. hohem Lohn. 3155 Indiana Ave. Tel. 6283 Douglas. 6jn,1m

M. Fellers, das einzigste, größte deutsch-amerikanische Vermittelungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel.: Dearborn 2281. 5jan*

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Junges Mädchen, Baby zu besorgen und leichte Hausarbeit verrichten. $1.50 die Woche. 362 Racine Avenue.

Verlangt: Eine deutsch-katholische Krankenwärterin für Wiskonsin, um einer nervösen, schwachsinnigen, aber sonst gutmüthigen Person aufzuwarten. Vorzusprechen bei Dr. C. Busbeck, 192 Washington Straße.

Verlangt: Hundert Mädchen für Hausarbeit; Lohn $4, $5, $6. 586 N. Clark Str.

Verlangt: 5 gute Köchinnen, 2 Gemüseköchinnen, 25 Kellnerinnen. Kolbs Vermittlungs-Bureau, 772 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie, und ein kleines Mädchen zu einem Kind. 4744 Champlain Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 1346 Oakdale Ave., 3. Flat.

Verlangt: Aelteres Mädchen, um kleinen Haushalt selbstständig zu führen. Nachzufragen: 140 Harvard Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Privatfamilie; kein kochen. 5145 Prairie Ave., 1. Flat.

Verlangt: Waschfrau im Hause. 827 N. Clark Str., 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Paulina Klein, 404 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 947 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; gute Behandlung. 706 N. Hoyne Ave., Top Flat. sason

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1142 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; gutes Heim. Jaffe, 504 S. Halsted Str., Flat 3.

Verlangt: Deutsches katholisches Mädchen mit guter Empfehlung, in Familie von Vieren; gutes Heim im Store, 4146 Wentworth Ave.

Verlangt: Ein gut erzogenes Mädchen von 14 Jahren für leichte Hilfeleistung im Haushalt. — E. Schweitzer, 1906 Oakdale Ave., 2. Flat. saso

Verlangt: Gutes starkes und ehrliches deutsches Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie, für $2.50 die Woche und Board. Ein gutes Heim für die richtige Person. Nachzufragen: 2146 Nord Hoyne Ave., nahe Graceland Ave. sason

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. 191 Ost Randolph Straße, Basement.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stellung. Bitte, vorzusprechen. 4957 Paulina Str.

Gesucht: Ein starkes, deutsches Mädchen sucht Hausarbeit bei guten Leuten. 119 West Huron Str., 1. Floor.

Gesucht: Erfahrene Schneiderin wünscht mehr Arbeit in und außer dem Hause; auch Reparaturen und Kinderkleider. 723 N. Halsted Str.

Gesucht: Wäsche in's Haus, gut gewaschen; kein Bügeln. 353 Garfield Ave., unten.

Gesucht: Wäsche ins Haus zu nehmen. 154 Clybourn Ave., hinten, unten.

Gesucht: Feines deutsches Mädchen wünscht Stellung als Aufwärterin oder Gehilfin in einem feinen Lunch-Geschäft. 902 N. Hermitage Ave.

Gesucht: Eine gutsituirte, alleinstehende 35 Jahre alte, in allen häuslichen Arbeiten thätige Frau sucht baldige Stelle. Persönlich vorzusprechen oder Adresse zu senden, 394 N. Robey Str., Hinterhaus, 1. Flat.

Gesucht: Mitteljährige deutsche Frau, erster Klasse Köchin, sucht Stelle im Saloon oder Restaurant.— K. L., 33 Abendpost.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Schruppplätze. 75 Maud Ave.

Gesucht: Gutes ungarisches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 458 Elston Avenue.

Gesucht: Junge starke Frau sucht Plätze zum Waschen und bügeln. Adr.: S. T. 171, Abendpost.

Gesucht: Alleinstehende Wittwe sucht stetige Stelle als Haushälterin bei einem besseren Wittwer ohne Kinder; Handwerker; habe Möbel. Adr.: K. L. 378, Abendpost.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle, Kinder aufzupassen oder für leichte Hausarbeit; Nordseite vorgezogen. 2933 Wallace Str.

Gesucht: Junge Frau sucht stetige Arbeit, keine Sonntagarbeit. 280 Blackhawk Str., 1. Flat.

Gesucht: Mädchen sucht leichte Stellung, am liebsten bei Kleidermacherin. Nachzufragen: 789 West 12. Straße, 3. Floor.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen von 14 Jahren wünscht Stelle, bei Kindern aufzupassen oder für leichte Hausarbeit. 233 East School Str.

Gesucht: Waschplätze für Dienstag, Donnerstag; auch Wäsche in's Haus. M. Köller, 378 Milwaukee Ave.

Gesucht: Junge Frau wünscht außer dem Hause waschen und bügeln. 3305 Süd Halsted Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Pflegerin bei Wöchnerinnen. 195 Ost North Ave. frsa

Gesucht: Deutsche Frau sucht Küchenarbeit. 1149 Milwaukee Ave. frsa

Pferde, Hunde, Wagen, Vögel.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Stamm Seifert Kanarienvögel, Vorsänger und ein Pferd, billig. 147 Beach Ave., nahe Homan und North Ave.

Zu verkaufen: Zwei Pferde, guter Surrey, Jumpseat Buggy, Geschirr. 1028 N. Hoyne Ave.

Zu verkaufen: Gutes 1100 Pfd. schweres Pferd. 45 Center Str.

Zu kaufen gesucht: Gutes Pferd, 900 Pfd. 274 Bissell Str.

Zu verkaufen: Pferd, $25, Topbuggy, billig. 6.. Dunning Str.

Zu verkaufen: Doppeltes und einfaches Geschirr, gutes Rubber Tire Topbuggy und Lumber Gear, .. 649 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Pferd. 98 Rees Straße.

Zu verkaufen: Ein Milchwagen, ein leichter Expreßwagen. 27 Cornelia Court.

Muß verkaufen: Zwei gesunde Pferde, gut für irgend einen Zweck; krankheitshalber. 653 N. Wood Str., nahe Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Leder Top Buggy. 708 N. Wood Straße.

Zu verkaufen: Kleiner Pony-Wagen, beiden Seiten Federn; Geschäftswagen. Zu erfragen Sonntag: 484 West North Ave., nahe Robey Str.

Zu verkaufen: Gutes Pferd, 1100 Pfd., $45. 377 East North Ave.

Zu verkaufen: Eine gute braune Stute, 1400 Pfd. Nachzufragen Sonntag: 34 Vedder Str., im Store.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Feinster Vorrath singender Andreasberger; Vögel zum Anlernen junger Vögel. Frank, 5425 State Str. Keine Agenten.

$30 kaufen beste Arbeits- oder Ablieferungs-Mähre in der Stadt. 463 West Erie Str.

Zu verkaufen: Vierzig junge Kanarienvögel, billig. 825 Wellington Ave., nahe Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 9 Pferde, von 900 bis 1400 Pfund, zu einem Bargain. 3109 Wabash Ave.

Zu verkaufen: Junge Terrierhunde. 307 Ost Blackhawk Str., im Hofe.

Bargains— 3 schwere Zugpferde, 1300—1500 Pfd., Einzel-Truck, trägt 60 hundert, $35. Schnelles Pferd und Runabout. Alle Waaren werden verkauft. Sprecht vor Sonntag, 834 Milwaukee Ave., Stall, hinten.

Zu verkaufen: Top-Wagen, Pferd, Geschirr. Nachzufragen 244 Cortland Str. dosa

Zu verkaufen: Guter wachsamer Hund, halb Neufundländer, halber Schäferhund, ziemlich scharf, 1 Jahr alt, Preis $10. 1448 Süd 41. Court. dfrsa

Handgemachte Wagen jeder Art, großer Vorrath. Auch auf Bestellung angefertigte. Mäßige Preise. Cash oder Abzahlung. Gebrauchte Wagen. Billig für Baar. Thiel & Ehrhardt, 395 Wabash Ave. 22jn,1mX

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Kleine Eiskiste, billig. 1856 Reta Str., 2. Floor.

Zu verkaufen: Haushalt, billig. 240 Roscoe Blvd. unten. frsason

Zu verkaufen: Schöne und gut verfertigte Eisboxes von $4.95 aufwärts, starke Eisenbetten mit guten Springs und Matratzen von $4.85 aufw.; Eichenholz Chiffoniers von $3.75; Sideboards von $9.95; Eichenholz Ausziehtische von $4.50; 9 bei 10½ Brussel Rugs von $12.75, und schöne große Kochöfen mit 6 Löchern, von $14.50 aufwärts; Kinderwagen und Go-Carts werden zu jedem annehmbaren Preis ausverkauft. Baar oder Abzahlung. Botschen. 194 E. North Ave. 13jn,X*

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Chas. Bender, 127, 129, 131 Wells Str.
....Phone 1442 North....
Kauft Eure Store Fixtures von dem hervorragendsten Fixture-Geschäft. — Vollständige Ausstattungen für Grocery-, Meat Market, Delikatessen-, Zigarren-, Candy-Läden und Apotheken zu den niedrigsten Preisen.
Alle Waaren werden kostenfrei aufgestellt.
—Waaren für Baar oder auf Abschlagszahlungen.—
Chas. Bender, 127, 129, 131 Wells Str. apX*

Gutmann Store Fixture Co., 377 u. 379 Wabash Ave., nahe Harrison Str., Telephon 4931 Harrison. Nordseite-Stores: 149—153 Ost Chicago Ave., Telephon 1521 North. Allerlei Store Fixtures, ganze Store-Einrichtungen oder einzelne Stücke. Die größte Auswahl zu den billigsten Preisen. Besichtigt unser Lager, ehe Ihr kauft, und spart von 25 bis 50 Prozent. 25ap X*

Jac. Lederer, 372 374—376 Wells Str., (Tel. North 1976) — Empfiehlt hiermit sein großes und schönes Lager von neuen und gebrauchten Einrichtungen für Zigarren, Groceries, Delikatessen, Bäckerei und Meatmarket zu den allerbilligsten Preisen, in Baar und Zeitzahlung. Vergesset daher nicht bevor ihr einkauft, bei mir vorzusprechen. Das Lager ist so reichhaltig ausgestattet und vergrößert, daß jeder Käufer Alles bei mir in dieser Branche zu den allerbilligsten Preisen finden kann. 372—374—376 Wells Straße. 31ja,didosa,1ja

Kauft Eure Einrichtung bei
Julius Bender,
230, 232, 234, 236, 238 West Madison Straße, Ecke Peoria. Telephon: Monroe 1712.

Der größte Laden, der neue und gebrauchte Laden-Einrichtungen verkauft; über 37,500 Quadrat-Fuß Platz unter einem Dach.
Vollständige Einrichtungen für jede Art Geschäft.
Vergeßt nicht! Dies ist:
Julius Bender,
230, 232, 234, 236, 238 West Madison Straße, Ecke Peoria. 2ap,samomi*

Fred. Bender, etablirt 1883,
1249—1251—1253 Wabash Ave., Tel.: South 1223.
Store-Einrichtungen für Grocery Stores, Markets, Zigarren-, Delikatessen-Läden, Lunchrooms, Restaurants, Confectionery etc.
Größtes und billigstes Haus in Chicago; stets über 500 vollständige Einrichtungen an Hand.
Fred. Bender,
1249—1251—1253 Wabash Avenue. 3aug,misamo*

Bender Bros.,
209—211 West Madison Str., Ecke Green Str.
Telephon: Monroe 2077.
Chicagos größte Store-Einrichtungen-Ausstatter.
Store Fixtures aller Arten.
Neue und gebrauchte.
Können Euren Laden in drei Tagen einrichten.

Zu verkaufen: Ganz neue Saloon-Einrichtung, Eisschrank, Counter, „Back"-Bar. 528 Cleveland Av.

Zu verkaufen: Fixtures und Eisschrank, neu. 757 Herndon Str., Grocery-Store.

Zu verkaufen oder vermiethen: Ein Karoussel. — 3100 Wabash Avenue.

Achtung Zu verkaufen: Gute getragene Herren-Garderoben zu ganz billigen Preisen. Reinwollene, fast neue Anzüge in allen Farben, $3—$5. Elegante Jackets von 50c an. Paletots, Hosen, Westen in großer Auswahl. Karl Schacht, 289 N. Noble Str., nahe Erie, zwei Straßen von Chicago Ave. 6jn,didosa,1mo

Zu verkaufen: Volles Set Handwerkszeug für Wagenschmied, billig; auch eine Partie von Stock Eisen und Hartholz. Western und Armitage Avenue. frsasomodi

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Elegantes neues Piano, bestes Fabrikat; brauche sofort Geld. Adr.: N. 772 Abdpost. 24jn,1w

Großer Verkauf von Pianos diese Woche, in 157 West Madison Straße. 10 Chase, $125; 3 Kimball, $85, $95, $125; 1 Knabe, $68; 15 neue (östliche Fabrikate) Pianos, $95, $110, $135, $145; 75 Square Pianos, einschließend die feinsten Fabrikate wie Steinway, Chickering, Bauer u. viele andere Fabrikate, Preise $15, $25, $30, $35, $40. Beliebige Bedingungen. $5 Baar, 75c die Woche. Abends offen. 157 W. Madison Str., nahe Halsted. 11jn,1m,X

120 Pianos, zurückerhalten aus öffentlichen Schulen, Kirchen und Hallen, einige nur zwei Monate lang benutzt; alle Fabrikate; zum Verkauf unter den Herstellungskosten; $75 bis $165; leichte Zahlungen; sprecht jetzt vor und wählt Euch die besten aus; größter, je in Chicago offerirter Verschleuderungsverkauf von Werthen. M. Schulz Co., 373 Milwaukee Ave. Offen Abends. 15jun,tX,3mt

Zu verkaufen: Gebrauchtes Piano, fast neu, in sehr gutem Zustand. Bargain. Baers Expreß, 1555 Milwaukee Ave. dfrsa

Nur $15 für schönes Rosewood Square Piano. Aug. Groß, 592 Wells Str., nahe North Ave. 19juni,1w

Spezielle Bargains in neuen und gebrauchten Pianos für Baar oder auf Abzahlung bei Aug. Groß, 284 Wabash Ave. und 590—94 Wells Str. 14jun,3w

Nähmaschinen, Bicycles etc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Fast neue Nähmaschine, wegzugshalber billig. 28 Howe Str. nahe Willow.

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Deutsch-ungarisches Ehepaar drei Kostgänger. 4333 Dearborn Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 772 N. Halsted Str., Mrs. Behrendt.

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer, Gas, Bad. 142 Wells Str., Top Floor.

Suche Boarders für schönes Zimmer, 154 Clybourn Ave., unten, hinten.

Verlangt: Boarders und Roomers. 367 Larrabee Str., nahe L. Station. smdi

Verlangt: Boarders oder Roomers, Gas und Bad. 267 Cleveland Ave.

Zu vermiethen: Front Bettzimmer. 235 Orchard Str., oben.

Verlangt: Boarders oder Roomers. 236 Hudson Avenue. saso

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 195 Ost North Avenue.

Zu vermiethen: Möblirtes großes Frontzimmer mit Wasser und ein leeres. 158 Lincoln Ave.

Zu vermiethen: 2 möblirte Frontzimmer, passend für 2 Herren. 64 Wendel Str. nahe Wells.

Zu vermiethen: Zwei schöne, helle Zimmer, mit Kost; neue Einrichtung; an Herren; mit Bad. 142 Cleveland Ave., Ecke Blackhawk Str., 1. Stock.

Verlangt: Boarders und Roomers, bei deutschen Leuten; doppelte Zimmer. 248 Sedgwick Str., 1. Floor, nahe Hochbahnstation.

Zu vermiethen: Hübsches, separates Bettzimmer. 397 Sedgwick Str., 2. Treppe, nahe Hochbahnstation.

Zu vermiethen: Anständiger Mann findet gutes Heim, mit Kost; privat. 428 Larrabee Str., nahe North Ave.

Deutsches Boarding-Haus. Zimmer zu vermiethen. 285 West Van Buren Str. sasonmo

Zu vermiethen: Front-Bettzimmer, an einen oder zwei Herren; nahe Hochbahnstation. 153 East North Ave., Flat 2.

Zu vermiethen: Großes Zimmer an 1 oder 2 Leute Dampfheizung, Bad etc., Privatfamilie von Zweien. Mahlzeiten wenn gewünscht. 260 Seminary Ave., 2. Flat; etwa ein Block von Fullerton Ave. Hochbahn-Expreßstation.

Zu vermiethen: Ein schönes Schlafzimmer, privat. 187 West Lake Straße.

Zu vermiethen: Neu möblirtes Frontzimmer mit modernstem Komfort an ein oder zwei Herren, Privatfamilie. 1 Block von Hochbahnstation. Brachfeld, 1268 Sheridan Road.

Zu vermiethen: Schlafzimmer, Privatfamilie. — $1.25 die Woche. Top Flat. 411 N. Clark Str.

Zu vermiethen: Front-Bettzimmer, an Herrn. 440 Armitage Ave.

Zu vermiethen: Ein großes Bettzimmer, mit Kost, an zwei Herren; $4.50 die Woche. 913 West 12. Str.

Zu vermiethen: Frontzimmer, an einen oder zwei anständige Herren. 2350 Drake Ave., nahe Irving Park Boul. und Elston Ave.

Verlangt: Roomers, bei österreichisch-ungarischen Leuten. 496 Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: Schönes Front-Bettzimmer, an anständigen Herren, bei kinderloser Familie. 2231 N. Hermitage Ave., nahe Irving Park Ave.

Zu vermiethen: Helles Frontzimmer, mit separatem Eingang und Badebenutzung, mit oder ohne Kost; zwei Block von Northwestern-Hochbahnstation Diversey Boul. Ehrenwerth, 562 Racine Ave.

Zu vermiethen: Freundliches Zimmer an anständigen jungen Mann. A. Kahlow, 489 N. Clark Str., Top Floor. sason

Zu vermiethen: Helles, möblirtes Zimmer, $2. 597 Cleveland Ave., einen Block vom Lincoln Park.

Wittwe wünscht Boarders. 431 Larrabee Straße.

Zu vermiethen: Zimmer mit 2 Betten. 291 Larrabee Str. msa

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer in einer Privatfamilie. 1219 Jackson Blvd. frsa

Schöne kühle möblirte Zimmer, Bad, für Herren und Damen. 100 N. Clark Str. 19ju,1m,tX

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gute Blacksmith- u. Pferdebeschlag-Werkstätte, mit guter Kundschaft. 158 Madison Str., Harlem.

Zu verkaufen: Kleiner Candy-Store, billig. Adr.: S. T. 370, Abendpost.

Zu verkaufen oder gegen Grundeigenthum zu vertauschen: Gutgehende Bäckerei, Zigarren-, Tabak- und Notions-Geschäft, gute Lage, Nordseite. — August Torpe, 147 Ost North Ave.

Zu verkaufen: Saloon, unabhängig von Brauerei, feine Fixtures, Eisschrank, billig. 528 Cleveland Av.

Zu verkaufen: Billig, krankheitshalber, Bäckerei. 299 Lincoln Avenue.

Wer schnell gute Geschäfte jeder Art kaufen oder verkaufen will, komme 528 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Gute Eck-Grocery, alter Platz, in guter Nachbarschaft; reiner Ueberschuß per Jahr $1000; Preis etwa $1200; keine Agenten. Adr.: K. L. 194, Abendpost.

Zu verkaufen: Sehr gute Bäckerei, wöchentliche Einnahme $250; Alles volle Preise; für den spottbilligen Preis von $700, wenn sofort genommen; Käufer kann mit arbeiten und sich überzeugen. 326 Clybourn Place.

Zu kaufen gesucht: Ein guter Meat Market; keine Agenten. Adr.: K. L. 89, Abendpost.

Zu verkaufen: Gut gelegener Eck-Saloon, Nordseite, lange Lease, guter „Stock", wegen Familien-Angelegenheiten; bei Rudolf Lechner, 167 Ost Madison Straße. saso

Zu verkaufen: Wagen-Reparaturwerkstatt in Village, etablirtes Geschäft. Adr.: K. 544 Abendpost.

Gutzahlender Saloon, alter Platz, lange Lease, preiswerth zu verkaufen. 586 W. North Ave. sasomo

Zu verkaufen: Sehr gute Saloon-Ecke, gute Lage für einen guten, tüchtigen Deutschen; Eigenthümer alt und kränklich. Adr.: K. 531, Abendpost.

Zu verkaufen: Große Route, Butter, Eier, Kaffee usw., mit gutem Pferd und Wagen; passend für deutschen Mann; keine Agenten. 824 Otto Str.

Zu verkaufen: Roominghaus, 15 Zimmer, Alles besetzt, lange Lease, feine Lage, Nordseite; billig. Adr.: N. 795, Abendpost.

Zu verkaufen: Billig, gute Wholesale-Route, mit Pferd und Wagen; gutes Auskommen für deutschen Mann. Offerten: K. 587, Abendpost.

Zu verkaufen: Gutgehendes Grocery-Geschäft. — Nachzufragen: 389 N. Hermitage Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei, Store-Geschäft; beschäftige 3 Mann, reguläre Preise. Adr. K. 515 Abdpost.

Zu verkaufen: Bäckerei, Kaffee und Lunchroom, passend für einen Bäcker oder Konditor, für $500; Reinertrag $2000 das Jahr. 228 Washington Blvd. dosa

Zu verkaufen: Guter Eck-Saloon, unabhängig von Brauerei, billig, wenn sofort genommen. 1487 Milwaukee Ave. didosa

Gutgehender Delikatessen-, Grocery-, Notions-, Tabak- und Candystore ist umständehalber zu verkaufen. 244 Mohawk Str. frsa

Zu verkaufen: Billig, Merchanttailor-Store, wegen Krankheit. 2955 Wentworth Ave. frsa

Verkaufe meinen Saloon billig; habe anderes Geschäft. Alter bekannter Platz, lange Lease. 724 Ost Belmont Ave., Barbierladen. mifrsa

Zu verkaufen: Grocery-Store, gutgehendes Geschäft. Adr.: K. 537 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Ein gutzahlender Ecksaloon, Nordseite, wegen Abreise nach Deutschland, sehr billig. Adr.: K. 565 Abendpost. frsa

Zu kaufen gesucht: Ein guter Meat-Market, keine Agenten. Adr.: N. 770 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Saloon an North Ave.; verlasse die Stadt. Adr.: K. 564 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Saloon, gute Ecke, wegen Krankheit. 772 West Taylor Str. frsaso

Gutgehender Saloon billig zu verkaufen, krankheitshalber. Lake View. Adr.: N. 769 Abendpost. frsaso

Verlangt für Spot Cash, Grocerie Stores und alle anderen Stores sowie Store Fixtures.
— Theo. Goodkind. —
Telephone 2045 North. 903 N. Halsted Str. 9ma, dimifrsa,*

Zu verkaufen: Zeitungs-Route, billig. 31 Rose Straße. 23jn,1wX

Zu verkaufen: Merchant Tailoring, Cleaning, Dyeing, 6 Jahre etablirt, beste Gelegenheit für einen Schneider. 1071 W. Harrison Straße. 21jun,1w

Zu verkaufen: Wegen Abreise nach Deutschland verkaufe ich mein Boardinghaus zu einem niedrigen Preise, gegenüber einer Fabrik, gute Einnahme. — Adr.: W. 935, Abendpost. 19ju,1w

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen Store, gutgehendes Geschäft, billig. Adr.: W. 923, Abendpost. 19ju,1w

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Partner mit $2000 Cash für gutzahlende sehr beliebte Konzerthalle nebst Saloon, gute Gelegenheit viel Geld zu verdienen. Adr.: K. L. 354 Abendpost. sason

Praktischer und bemittelter Geschäftstheilhaber gesucht in altem „Loan Business", um das Geschäft zu vergrößern. Spezielle Geschäfts-Kenntnisse unnöthig. Angenehmes und einträgliches Geschäft. Adr.: N. 760 Abendpost.

Verlangt: Zwei energische Männer, mit $5000 bis $10,000 jeder, in einem Geschäft anzulegen, das jährlich 25 Proz. Gewinn einbringt. Jeder der Beiden soll einer Zweigoffice vorstehen, mit gutem Gehalt. Sprecht vor oder schreibt: 164 Randolph Str., Zimmer 1, Chicago. 17jun,*X

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Der fünfte Stock des „Abendpost"-Gebäudes, 173—175 Fifth Ave., Ecke Monroe Str. Ungefähr 4000 Quadratfuß Bodenfläche. Dampfheizung, Personen- und Fracht-Elevator. Nähere Auskunft in der Office der „Abendpost". *X

Zu vermiethen: Store-Einrichtung, passend für Färberei oder Schneider. 6224 Ashland Ave.

Zu vermiethen: Wohnungen von 2-, 3- und 4-Zimmern von $5 per Monat aufwärts. Zimmer haben Wasser und Gas, sind hell und sonnig und nicht über 20 Minuten vom Zentrum der Stadt. F. H. Brammer, 70 La Salle Str. saso

Zu vermiethen: 515 Larrabee Str.— 3- und 4-Zimmer Flats, Gas und Bad, $10 und $12. Anzufragen Nachmittags, Abends oder Sonntag.

Zu vermiethen: Candy-Store, mit vier guten Zimmern, nahe Schule; Miethe $16. 17 Hammond Straße.

Zu vermiethen: Theil-Store, gute Geschäftslage, für selbstständigen Uhrmacher. Emil Hoffmann, 970 Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Vier Zimmer und Barn. 93 Thomas Str.

Zu vermiethen: Store und vier Zimmer. 888 N. Wood Str. Schlüssel: 2. Floor, Front. sason

Zu vermiethen: Großer Store, 4 Zimmer Flat, passend für Hardware, Möbel, Apotheke oder Frucht Parlor. 335—337 Seeley Ave., Ecke Roscoe Blvd., Lake View.

Zu vermiethen: Schönes 4-Zimmer Front Flat, keine Kinder; $10. Nachzufragen: 554 Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Flat von sechs hellen Zimmern, mit Bad und Gas. 1400 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: 4-Zimmer Brickhaus, hinten; Gas, Boden, Sommerküche u.s.w. Preis $10. 159 Cleveland Avenue. frsa

Zu vermiethen: Store mit 6 Zimmer-Wohnung, Stall für 3 Pferde, mit Wagenschuppen, passend für Grocery, Confectionery oder Milchgeschäft etc. Nahe California und Milwaukee Ave. Preis $20. Nachzufragen 137 Wells Str., Saloon. midofrsa

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Frau, um ein 3 Monate altes Kind in Kost zu nehmen. Nachzufragen: 291 Augusta Str., unten.

Zu miethen gesucht: Wohnung von 5 bis 6 Zimmern, Bad, Nordseite. 4 in Familie. Herzog, 1717 Sherman Place. saso

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

D. Koessel (deutscher Arzt), Spezialist für Blut-, Nerven-, Magen-, Leber-, Nieren-, Blasen- und Privatkrankheiten. Für eine schnelle und gründliche Heilung versäume man nicht, sofort bei mir vorzusprechen. (Behandlung diskret). Dr. Koessel, 191—193 S. Clark Str., zwischen Monroe und Adams; Office-Stunden: 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 10 bis 3 Uhr. 5ju,X1m

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mj,fadido,6m

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu leihen gesucht: $400 auf erste dierfache Sicherheit. Adr.: K. 528 Abendpost.

Zu verleihen: $1000 und $2000 auf erste Hypothek, privat. Adr.: K. L. 332 Abendpost.

Zu verleihen: $4500 auf erste Stelle, auch getheilt. 5 Prozent. Schaedler, 1638 Wrightwood Ave. 24jn,samomifrson

Privatmann hat $20,000 in kleinen Summen zu verleihen, billig, auf Nordseite Property. Bitte um Beschreibung des Eigenthums und Angabe der gewünschten Summe. Adr.: K. 584 Abendpost.

Habe Privat-Kapitalien zu verleihen auf Nordseite und Lake View Property, 5 Prozent und vortheilhafte Bedingungen; keine Verzögerung. Wm. C. Fricke, 120 Randolph Str., Zimmer 306.

Grundeigenthums-Anleihen werden aufs schnellste besorgt. Zweite Hypotheken meine Spezialität. — D. M. Rothschild, 813 Fort Dearborn Bldg., 134 Monroe Straße.

Bauanleihen für Storegebäude (nicht über $10,000) unter den günstigsten Bedingungen. Es wird eine kleine Anzahlung verlangt, und der Rest kann in monatlichen, ¼jährlichen oder ½jährlichen Raten abgetragen werden. Bin 20 Jahre im Chicagoer Baugeschäft thätig und strikt reelle Bedienung wird garantirt. Ueberzeugt Euch von dem soliden Angebot. Wm. Ohlhaber, Architekt und Ingenieur, 171 Washington Str., Ecke 5. Ave., Phone Main 4135. 30mi,dimidosa,1m

Geld ohne Kommission.
Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4—6 Proz. Häuser und Lots schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht. William Freudenberg & Co., 140 Washington Str., Südostecke La Salle Straße. 24ja,didosa*

Zu leihen gesucht: Milwaukeer Geschäftsmann wünscht $3000 zu leihen auf fünf Jahre, auf sein Chicagoer Flat-Gebäude in feinem Wohndistrikt, vermiethet an bessere Leute, zu 6 Prozent, ohne Kommission. Bezahle alle Gebühren. Adr.: K. 551 Abendpost. frsasomo

Zu verkaufen: Folgende Hypotheken — $3000, 5½ Proz., 3 Jahre. — $2600, 5½ Proz., 5 Jahre. $2200, 5½ Proz., 2 Jahre. — $2000, 6 Proz., 5 Jahre. — $650, 6 Proz., 3 Jahre. Obige Hypotheken sind auf bebautes Chicago Grundeigenthum. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 17jun,8t,X

Geld zu verleihen.
Louis Freudenberg verleiht Privatkapitalien von 4 Prozent an ohne Kommission, und bezahlt sämmtliche Unkosten selbst. Dreifach sichere Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. Vormittags: 440 Augusta Str., nahe Hoyne Ave. Nachm.: Unity-Gebäude, Zimmer 1614, 79 Dearborn Str. 16sep,X*

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. 83 und 85 Dearborn Straße. 3jn,X*

John P. Foerster & Co.,
145 La Salle Str., machen Anleihen auf bebautes Grundeigenthum und für Neubauten. Sichere erste Hypotheken zu verkaufen. 2mzX*

Geld zu verleihen auf Chicagoer Grundeigenthum zu den niedrigsten Raten.
Erste Hypotheken zu verkaufen.
Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 15jn,X*

Zu leihen gesucht: $2000 für 3 Jahre auf 9 Zimmer Frame-Haus, Steinfundament, Dampfheizung, nahe dem Nordende des Lincoln Park. Vor drei Jahren vom Eigenthümer gebaut. 5½ Proz. Zinsen. Adr.: K. 567 Abendpost. midofrsaso

Darlehen auf zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; ½ der regulären Raten. — Henry & Robinson, 112 S. Clark Str., Zimmer 504. 13juni,1mX

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Billige Zinsen. Schreibt, werde vorsprechen. Adr: D. 219 Abdpost. 3jn,1m,X

Geld billig zu verleihen auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite: Privatmann. Adr: K 305 Abdpost. 12mai,2m,X

E. G. Pauling, 132 La Salle Straße. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 6mai,X,1t

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Junggeselle, 44 Jahre, anständiger Handwerker, mit etlichen hundert Dollars, möchte mit bloß anständigem Mädchen oder Wittwe, welche ein kleines Geschäft hat oder eines anfangen will, bekannt werden, zwecks Heirath. Keine Agenten. Briefe mit Alter und Personalbeschreibung. Adr. N. 750 Abendpost.

Heirathsgesuch: Wittwe in mittleren Jahren, Eigenthümerin eines schuldenfreien Hauses, werth $3000 und $2000 Baarvermögen; besitzt Eigenschaften, um ein Familienleben angenehm zu machen, sucht die Bekanntschaft eines achtbaren, gesitteten Mannes, zwecks Heirath. Adr.: W. 977 Abendpost.

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft, Deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Referenzen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2497 North 43. Avenue. 2mi,*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Wohnung: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted Straße. 7fb,*

Adolph Traub,
deutscher Advokat, 84 La Salle Str., Zimmer 814. Telephon: Main 4762. 16ag,X*

Richard A. Koch,
deutscher Anwalt, praktizirt in allen Gerichten. — Sprechstunden jeden Sonntag von 10—12. — 95 Washington Str., erster Floor. 4fb,X*

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente!—Schützt Eure Ideen; kein Patent, keine Gebühren. Konsultation frei. Etablirt 1864. Sprechstunden: 8:30 bis 4:30. Speziell: Sprechstunden für Konsultation arrangirt. Milo B. Stevens & Co., 163 Randolph Str., erster Floor. Telephon: Market 1131. Haupt-Office Washington, D. C. 20jan,X*

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
an
Ehrliche Arbeitsleute
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten. Darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz.
Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.
Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.
Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei A. French, 3ja,X*
95 Dearborn Str., Zimmer 45. Phone Zentral 5059.

American Credit Co.
Ermäßigte Raten Anleihen auf Möbel, Pianos etc.

$15	für	75c	pro	Monat.
$20	für	90c	pro	Monat.
$25	für	$1.00	pro	Monat.
$30	für	$1.25	pro	Monat.
$40	für	$1.50	pro	Monat.
$50	für	$1.75	pro	Monat.
$75	für	$2.25	pro	Monat.
$100	für	$2.75	pro	Monat.
$200	für	$5.50	pro	Monat.

Wenn Ihr Geld zu irgend einem Zweck braucht, sprecht vor. Geschäfte schnell und privatim abgeschlossen. (Nicht inkorporirt).

140 Dearborn Str., Zimmer 705, Ecke Madison Str. 20jn,tX,1m

Macht Euch keine Geldsorgen.
Wir leihen Euch irgend einen Betrag zu jeder Zeit auf Eure Möbel und Pianos zu den folgenden niedrigen Raten: Ihr könnt borgen:

$25	für	$1.00	p.	Monat	$75	für	$2.25	p.	Monat
$30	für	$1.25	p.	Monat	$100	für	$2.75	p.	Monat
$35	für	$1.40	p.	Monat	$125	für	$3.50	p.	Monat
$40	für	$1.50	p.	Monat	$150	für	$4.25	p.	Monat
$50	für	$1.75	p.	Monat	$200	für	$5.50	p.	Monat

Lange Zeit. Keine Oeffentlichkeit. Streng reell.
Wir bezahlen andere Darleihen u. Möbelgeschäfte.
Cook County Mortgage Co.,
Zimmer 609, 108 Dearborn Str., Ecke Dearborn und Washington Str.
Bringt diese Anzeige mit. 6jn,26t

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
180 W. Madison Str., Zimmer 202.
Südost-Ecke Halsted Straße.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden. 11ap,*
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.

Darlehen auf Möbel und Pianos an gute Leute, ohne zu entfernen, keine andere Kosten.
$30 nur $1.50; $50 nur $2.00; $75 nur $2.50.
$40 nur $1.75; $60 nur $2.25; $100 nur $3.00.
Lang etablirt, alles privat, leichte Zahlungen. — Otto C. Boelcker, öffentlicher Notar, 70 La Salle Str., Zimmer 34. Bitte sprecht vor. 8jn,X*

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Achtung! Deutsche Hod Carriers und Bauarbeiter von Local Nr. 1! General-Versammlung am Sonntag, den 2. Juli, Nachmittags 1 Uhr, 48 West Randolph Str., in der großen Halle. Verlesung des halbjährlichen Finanz-Berichts, Beamtenwahl und andere wichtige Geschäfte liegen vor. Alle Mitglieder sollten pünktlich erscheinen. A. Schreiber, Sekretär. 24,20jun,1jul

Spezial-Versammlung am 27. Juni, der Backstein- und Steinmaurer zur Wahl eines Auditing-Komite. Auf Befehl der Union. sasomodi

Mitglieder des Royal Arcanum Orden erhalten Nachricht zu ihrem Vortheil, wenn sie adressiren K. 513 Abendpost. 23jn,X*

Gus. Gleichman wird gewünscht in Nr. 3109 Wabash Ave. Sehr wichtig!

Notiz! Alle Bäcker sind eingeladen zu einer Spezial-Versammlung im Schiller-Gebäude, 103 Ost Randolph Str., Zimmer 301, heute, Sonnabend, den 24. Juni, Abends 8 Uhr, wegen Verhandlung sehr wichtiger Geschäfte, von Interesse für jeden Bäcker. John Leemhuis, Präsident.

Wenn Ihr zu „plastern", Brick- oder Schornstein-Arbeit habt, schreibt Köhler, 442 Thomas Str., nahe Western Ave., früher 468 W. Superior Str. 1jn,dosamo,1m

Sämmtliche Maler-, Tapezierer-, Dekorations-, Eichen-, Mahagoni- und Nußbaum-Arbeiten werden prompt und billig ausgeführt von Andreas Augreß, 132 West Adams Str. 23jn,1wX

Nach Europa. — Sommerreisen zu mäßigen Preisen. Billige Freikarten von Deutschland, Rußland, Schweiz, Oesterreich-Ungarn. A. C. Shaw, Gen. Agt., 232 Clark Str., Chicago. Harrison 2168. 2fb—31dz

Bills kollektirt, alles Gesetzliche erledigt. Plymouth Agency, 192 W. Madison Str., 371 Dearborn Str. 13jn,1mX

Vollmachten ausgefertigt, Pässe in's Ausland besorgt. Sartorius, Oeffentlicher Notar, 173 Fifth Ave. Abends 330 Mohawk Str. 20ap,X*

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

The American Fashion Co. von New York, lehrt Entwerfen und Zuschneiden Schneidern für $60, Zuschneidern für $40, Kleidermacherinnen für $20. Macht einen Experten aus Euch und erhöht Euren Lohn. 160 State Str., Chicago. 10jun,sasonmi1m

Englische Sprache erlernt in 8 Wochen. Großartige Methode. Abends. Pohl, 97 W. Erie Str. mija

Englische Sprache
nach neuester Methode. Das einzige System, nach welchem Sie sicher sind, die Sprache korrekt und schnell zu erlernen. Handelsfächer, Korrespondenz, Uebersetzungen bekanntlich erstklassig. Kurse für Herren und Damen jetzt beginnend. Tags und Abends. Private School, John Siebe, Manager, 368 Larrabee Straße, nahe North Ave. Etablirt 1892. 17jun,sadimi,1m

Englische Sprache für Herren oder Damen in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College, 922 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. Prof. George Jenssen, Prinzipal. Etablirt 1890. 16ag,didosa*

Ferienschule für Knaben und Mädchen vom 5. Juli bis 1. September. Anmeldungen jetzt erbeten. College, 922 Milwaukee Ave., nahe Paulina. Prof. Jenssen, Prinzipal. jn22—jl7,X

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Westseite.

Wünscht Ihr einen Bargain?
In einem Wohnhaus, Flat-Gebäude oder einer Lot?
Westlich vom Douglas Park?

Falls dem so ist, sprecht vor und besichtigt das Eigenthum sofort. Ich kann Euch eine große Liste Bargains offeriren, und falls ich Euch nicht zufriedenstellen kann, wird es kein Anderer können.

Dieser ist der feinste Wohn-Distrikt in Chicago für Leute der Mittelklasse.

Benjamin J. Glaser,
1573 Ogden Ave., nahe Millard Ave.
John G. Blessing, deutscher Verkäufer.
Die einzige durchaus deutsche Grundeigenthums-Office westlich vom Douglas Park. Sehr feine Sicherheits-Gewölbe. 10jun,sajomi,3m

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Cottage, mit Stein-Basement und sechs Zimmern, an gepflasterter Straße, für $1700; nur $300 baar. Kommt schnell, wenn Ihr diesen Bargain haben wollt, nach 1426 Humboldt Boul., Logan Square, Regelin, Jenson & Co. sadi

Wer will's? Haus, Lot, nebst blühendem Geschäft, Restaurant, nahe Hochbahnstation und Transfer Car, Schleuderpreis, $4500, Mortgage $2500; nehme $2000 Cottage in Tausch. Zu erfragen: 1426 Humboldt Boul., Regelin, Jenson & Co. samomifr

Zu verkaufen: — — Irving Park Bargains. Haus, 7 Zimmer, alles modern, Brick-Basement mit Zement-Floor, Laundry, Furnace etc., Hartholz-Bekleidung und Fußböden, Mantle, 2 China Closets mit großen Spiegeln, modernes Badezimmer, alles aufs Beste, bei Tagelohn gebaut. Lot 37½x126, Zement-Seitenwege, nahe Depot und Cars.
—— Sollten zum 1. Mai fertig sein ——
Wir haben 3 von diesen Häusern, zwei mit Lots 37½x126 und eins mit Lot 34×126—Preise $2700, $2800 und $2900, auf Zahlungsbedingungen von $500 baar, Rest monatlich. Um diese Häuser sofort und schnell zu verkaufen, da sie nicht zum 1. Mai fertig wurden, haben wir die Preise bedeutend erniedrigt.
Die Häuser sind Sonntag Nachmittag zur Ansicht offen. Sprecht in unserer Zwei-Office, 1180 West Irving Park Blvd., Ecke 42. Ave. vor. saso
Koester & Zander, 69 Dearborn Straße.

Zu verkaufen: Ecke 258x130..............$2500
1 Block von Elston Ave. Car, an der 42. nahe Montrose, in Irving Park. Sewer, Wasser, Gas, Werth das Doppelte. sason
Koester & Zander, 69 Dearborn Straße.

Zu verkaufen: Billig— 943 N. Fairfield Ave.— Zweistöckiges Framehaus, zwei 5-Zimmer Flats. — Henry J. Johnson, 15, 81 Süd Clark Str.

Zweistöckiges Brickgebäude, 2 Flats, jedes hat 6 Zimmer, Bad und Gas, ½ Block von Humboldt Park; muß verkaufen; nur $4800. Paulenske & Meyer, 907 West North Ave.

Verkaufe oder vertausche: Zwei schöne Lots in bester Gegend der Nordwestseite gegen gutes zweistöckiges Haus. Agenten verbeten. Adr: K. 586 Abdpost.

Zu verkaufen: Billig, Park Front-Lot, an Kedzie Ave., nahe Potomac Ave. G. Mahlman, 518 N. Sacramento Ave.

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen, niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. didosa*

Eigenthümer muß verkaufen: 2-stöckiges Framehaus, 5- und 6-Zimmer Flats; Preis $1700, werth $2300. Paulenske & Meyer, 907 W. North Ave. dosa

Zu verkaufen: Ein großer Bargain, Lot an Springfield Ave., 1½ Block südlich von North Ave. Preis $350, werth $500. Paulenske & Meyer, 907 West North Avenue. dosa

Zu verkaufen: Neue 5- und 6-Zimmer Häuser, Brick-Basement und 28 Fuß Lots, an N. Francisco Str., 2 Blocks südlich von Irving Park Boulevard Cars und nördlich von Addison Ave. $100 Anzahlung und $15 monatlich. — Sprecht Sonntag zwischen 2 und 5 Uhr in 2175 N. Francisco Str. vor und ich zeige Euch meine Häuser. Ernst Melms, Ecke Milwaukee und Fullerton Ave. 31mz,frsa,*

Zu verkaufen: $1900 kaufen zweistöckes zwei 5-Zimmer Flat Frame-Haus, nahe Milwaukee Ave. Cars. $200 baar Rest monatlich. frsa
W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Neue 5- und 6-Zimmer Cottages, echt modern, 29 Fuß Lot an Harding und Springfield Ave., nahe Hochbahn und ein Block von North Ave. Cars, Preis $2450. $200 Anzahlung, Rest monatlich. Kommt Sonntag und seht Eigenthümer, 1433 Wabansia Ave., Ecke Springfield. frsa

Zu verkaufen: 5- und 6-Zimmer Häuser, fertig zum Einziehen, m. aller Einrichtung. Gas, Basement, Attic, Lots 29 bei 125, $2200, $100 Anzahlung, $18 monatlich. Otto Dobroth, Elston u. Belmont Ave., oder 663 Irving Park Blvd. dofrsa

Südseite.

Zu verkaufen: Lot, 6-Zimmer Cottage und Barn. 3638 Wallace Str. sason

Südwestseite.

$1300 kaufen 1000 Süd Homan Avenue gelenes 2-stöckiges Steinfront-Haus, zwei 6-Zimmer Flats; Miethe $36; Hypothek $2700. Regelin, Jenson & Co., 105 Washington Straße. frsajo

Zu verkaufen: Schöne Cottage, vorzüglich gebaut, in perfekter Reparatur, freundliche Gegend, äußerst gute Nachbarschaft: 5 Zimmer auf dem Hauptfloor, Attic, Finished Basement für Küche und Speisezimmer, geräumig für große Familie. Großer Bargain zu dem Preis, $1850; Ihr könnt in Chicago keine gleiche finden; Baar $150, Rest auf leichte Abzahlungen. Anzufragen 3752 Kedzie Ave. Nehmt Archer Ave. 38. Str. Car. frsa

Ein Bauplatz an Campbell Ave. nahe 53. Straße, billig zu verkaufen, wegen Fortziehen aus der Stadt. Adr.: K. 505 Abendpost.

Verschiedenes.

Drei neue Wohnhäuser mit Lots 50 bei 125 Fuß, worin sich Oel und Gas befindet, in Iola, Kansas, zu verkaufen oder zu vertauschen für Chicago Gebäude für $3500. Emilie Bundermann, 5708 Marshfield Ave., Chicago, Jll.

Zu verkaufen: Zwei Flat Gebäude, Brick-Basement. Preis $3300; durchweg deutsche Nachbarschaft. Ein großer Bargain. Adr.: K. 577 Abendpost. fsa

Wenn Ihr Euer Haus schnell verkaufen oder vertauschen wollt, kommt zu uns. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. Größtes deutsches Grundeigenthums-Geschäft. 3ap,X*

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Zu verkaufen: Schöne 100-Acker Farm, 2 Pferde, Füllen, 5 Kühe, 5 Schweine, 150 Hühner; gute Gebäude; nahe Creamery und Pichler Salzhaus; alle Sorten Beeren, und Obstgarten; gesunde Gegend. Eigenthümer: Josef Boesch, R. 6, Holland, Mich. sason

Zu verkaufen: 80 Acker Farmland, 7 Meilen von Grand Haven, Michigan, 40 Acker geklärt, Rest Wald, fließendes Wasser, 3 Pferde, 4 Kühe, 7 Jährlinge, Maschinerie, alles neu, und Ernte. Preis $2500. Werly, 361 Cleveland Avenue.

Zu miethen gesucht: Farm nahe Elmhurst, 60 bis 80 Acres. A. B. Morton, Glen Ellyn, Jll.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 120 Acker Farmland. 5017 Loomis Str.

Ein Haus frei für Käufer unserer produktiven Wiskonsiner Ländereien. Wir verschaffen Euch stetige, gut lohnende Arbeit, wenn Ihr nicht auf Eurem eigenen Lande arbeitet. Deutsche Siedelung hat schon begonnen. Knoblauch Farm Land Co., 115 Dearborn Straße. 24jn,saso*

Wenn Ihr eine gute Farm wünscht mit Haus fertig zum Beziehen, haben wir gerade den richtigen Platz für Euch in unserer neuen deutschen Siedelung nahe Ladysmith, Gates Co., Wis. Die beste Gelegenheit, die fleißigen Leuten mit wenig Kapital jemals geboten wurde. Sprecht vor in Zimmer 207, Nr. 115 Dearborn Straße. 24jn,saso*

Zu vertauschen: Für Nordseite Property— Feine 40 Acker Farm, mit Ernte, Viehbestand und allem Inventar, gutes Haus und Stallung, ½ Meile zum Depot; Schulden werden mit übernommen. 238 Ost North Avenue, Store.

Farm- und Holzland!!
Verkaufe all mein Eigenthum spottbillig, bei erster Gelegenheit; eine prachtvolle 80-Acker Farm, nur 2½ Meilen von Medford City gelegen; 260 Acker Holzland, 4 Meilen von Medford; alles persönliches Eigenthum. Jeder, der sich für Land interessirt, sollte sich diese Gelegenheit ansehen. Schreibt an Eigenthümer: F. Pinckert, Medford, Wis. sason

Ein gutes Heim in Wiskonsin, 40 Acker, neue Gebäude, verkaufe oder tausche. Abends nach 6 Uhr, 258 Nord Clark Str., 1. Flat. dosa

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Gut kultivirte Farmen mit sämmtlichem Inventar und Ernte. — Zimmer 32, 119 La Salle Str. 12dz,didosaso,*

Packt Eure Reisetasche und geht nach Langlade County, Wiskonsin, kommende Woche; Land ist billig und Ernten groß; beachtet, dies ist durchaus Hartholz und reicher Lehmboden; kein Tannen- oder Sandland; tägliche billige Exkursionen.— Will Webster, 188 Madison Str. 23jn,1wX

$1600, ein Theil baar, kaufen 80 Acker Wisconsin Farm; neue Holzgebäude; alle Farmprodukte im Wachsen; Pferde und Rindvieh. Rehf, 119 La Salle Str., Zimmer 32. 14jun*

Zu verkaufen: Wegen hohen Alters— Schöne 120 Acker Farm in Michigan; 75 Acker unter Pflug, der Rest Weide- und Waldland; Zwangspreis $4800, einschließend Vieh, Ernten und alle landwirthschaftliche Geräthe. Adr.: K. 504 Abendpost. frsa

Nordseite.

Zu verkaufen: Billig, ein zwei 4-Zimmer-Haus und ein zwei 6-Zimmer Haus, modern. Zu erfragen bei Engelbrecht, Foster und Oakley Ave., Bowmanville.

Wegen Abreise sofort zu verkaufen: Ein zweistöck. Brick-Haus, mit Basement, nebst zweistöck. Frame-Haus; Straße asphaltirt; Preis $6000; vier Block von Webster Ave.-Hochbahnstation. Adr.: K. 500, Abendpost. 24jun,1wX

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickhaus, zwei Flats. Gute Lage, Hermitage Ave. nahe Lincoln Ave. Preis $4100, werth $5000. Eigenthümer ist nach Californien gezogen. Kleine Anzahlung. saso
Koester & Zander, 69 Dearborn Straße.
Zweig-Office: 1360 Lincoln Ave. nahe Addison.

Zu verkaufen: Ein zweistöckiges Steinfront Flatgebäude mit allen neuesten Einrichtungen, Lot 37½ Fuß breit, hat einen der feinsten Gärten, in guter Nachbarschaft, 2 Blocks von der Northwestern Hochbahnstation, alles in bester Ordnung. Nicht viel Geld erforderlich. Näheres zu erfragen beim Eigenthümer. Adr.: K. 523 Abendpost. sami

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus, 6 Zimmer Flats, modern. 1121 Barry Ave. nahe Racine Ave.

Zu verkaufen: Billig— Bargain— Ein 2-stöckiges Framehaus mit zwei 6-Zimmer Flats in Diversey Blvd., muß billig verkauft werden, ehe es gerichtlich mit Beschlag belegt wird. John Heim, 1713 Nord Ashland Ave. nahe Belmont.

Zu verkaufen: Großer Bargain! Eine schöne 7-Zimmer Frame-Residenz, alles modern, 39x125; in Lake Park, für den spottbilligen Preis von $3300. John Heim, 1713 N. Ashland Ave.

7 Zimmer .. Wohnhaus, Oak Finish und Floors, Lot 30 bei 125, alle Verbesserungen in der Straße, wirkl. Werth $4000, verschleudere für $400, um Nachlassenschaft zu regeln. Ein anderes für $2600, eines für $3150 und zweistöckiges für $3500. Leichte Bedingungen. Theo. G. Behrens, 1648 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Auf monatliche Zahlungen— Neue moderne Cottages, 6 Zimmer, Basement und Attic, an Farragut Ave. östlich von Robey Str., nahe Northwestern Depot. $2450. Henry Dirks, 1204 Diversey Boulevard.

Zu kaufen gesucht: Gute 6-Zimmer Cottage für $3000 an Dayton Straße nördlich von Center Str. bis Lincoln Avenue oder an irgend einer Straße westlich von Dayton Straße bis Racine Ave. Antwortet sofort, ich habe $3000 zum kaufen. Adr.: W. 991 Abendpost. 24jn,1wX

Zu verkaufen: Ein prachtvolles 3-stöckiges Steinfront-Gebäude, an Dayton Straße, nebst 8-Zimmer Cottage hinten, für einen billigen Preis, $90.., oder tausche für ein kleineres Gebäude auf der Nordseite. August Torpe, 147 Ost North Ave. Tel. North 930. sasomo

Zu kaufen gesucht: Lot, preiswerth, Nordseite und Lake View. Offerte mit Lage und Preis anzugeben unter N. 761 Abendpost.

Zu vertauschen: Elegantes Flatgebäude (schuldenfrei), Wrightwood Ave. nahe Clark, werth $.....— für Residenz (Brick vorgezogen)—nördlich bis Grace Str. nahe Hochbahn. Wm. Fricke, 120 Randolph Str., Zimmer 306.

Zu verkaufen:
Lot, 36x125, an Addison Str., nahe Robey Str., für..........................$1000
Lotten, 30x125, an Addison Str., östlich von Hoyne Ave., zu.......................... 750
Lot, 25x125, an Nord Leavitt Str., nahe Roscoe Boulevard, zu.......................... 450
Lot, 30x125, an Waveland Ave., nahe Lincoln Str., zu.......................... 1000
Lot an Roscoe Boul., nahe Oakley Ave...... 500
August Peters, 1516 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Frame-Cottage mit Stall 5 und 4 Zimmer, sehr gut passend für Flaschenbier- oder Zigarren-Geschäft, billig, auf Abzahlung; Preis $1800; 1810 N. Seeley Ave., nahe Roscoe Boul. August Peters, 1516 Lincoln Ave., Eigenthümer.

Eine 2-Wohnungen Cottage, mit großem Stall, an Otto Str., nahe Robey, gelegen; Preis $2200. Näheres bei August Peters, 1516 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Frame-Gebäude, mit hohem Basement, drei 5-Zimmer Flats; modern; an Belmont Ave., westlich von Leavitt Str.; schuldenfreies Eigenthum; billig; Preis $3200. August Peters, 1516 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Spotbillig, $2700, zwei 6-Zimmer Flats Frame-Haus, mit allen Einrichtungen; in gutem Zustande; an N. Ashland Ave., nahe Diversey Boul. Nicholas Prussing, 108 La Salle Str., Zimmer 1028. Lake View-Office: 1239 Wellington Str.

Spottbillig! Zweistöck. Gebäude, großer Pferdestall, auf doppelter Baustelle, 48 bei 125, fünf 4-Zimmer Wohnungen, bringen $45 Miethe monatlich; Sheffield Ave., nahe Hochbahn-Station und Straßenbahn; verschleudere für $3600; werth $5500.
—— Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. ——

$3600 kaufen Brick- und Frame-Gebäude auf großer Baustelle, vier 4-Zimmer Wohnungen, bringen $36 Miethe monatlich; Burling Str.
—— Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. ——
Offen Abends.

Muß verkaufen: Gutes, dreistöck. Brick-Gebäude, vier 6-Zimmer Wohnungen, und hinten zweistöck. Frame-Gebäude, zwei 5-Zimmer Wohnungen; $828 Miethe jährlich; nur $7500; nahe North Ave. und Larrabee Str. Hochbahnstation.
—— Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. ——

Zu verkaufen: Fünf-Zimmer Cottage und Badezimmer, $1400. 836 Oakdale Ave.

Zu verkaufen: Billig, 3stöck. Framehaus, nebst Store und Brick-Basement; krankheitshalber. 1857 N. Robey Str., nahe Otto.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Flatgebäude, 7 und 8 Zimmer, sehr gute Gegend, Nordseite, billig. Adr.: N. 755 Abendpost. saso

Nur $2700 kaufen mein gutgebautes Haus mit zwei 6-Zimmer Wohnung, alle hell, an N. Ashland Ave. nahe Diversey Blvd. Gas und Badezimmer, heißes und kaltes Wasser, Zement-Seitenweg, Straße mit Bricks gepflastert und elektrisches Straßenlicht. Nachzufragen von 8 bis 12 Uhr Morgens, vorne, im Basement, 746 Southport Ave. sasonmi

Zu verkaufen: Cottage, Lot 25 bei 125, mit allen Straßenverbesserungen, Preis $1675; $100 Anzahlung, $10 monatlich. 2-Flat Brickhaus, $3000; $200 Anzahlung, $15 monatlich. Nehme Lotten in Tausch. Wm. Zelawsky, 537 E. Belmont Avenue. 3jun,sami*

Zu verkaufen: $3500—Zehn Zimmer Haus. Auskunft, 392 Dayton Str. frsa

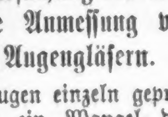
Billig zu verkaufen: Ueber 50 Cottages, 2- und 3-stöckige Häuser auf der Nordseite, besonders in Lake View. Tausch für anderes Eigenthum in den meisten Fällen berücksichtigt. Geld zum Kaufen zu 5% vorgeschossen. Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave., Ecke Webster Ave. Office auch Abends offen. 6jn,didosa,1mo

Vorstädte.

Zu verkaufen: Zwei neue Cottages, auf Theilzahlung, für $1800, an Süd 45. Ave. und West 16. Straße. Bruno Pinkert, 1508 Süd 44. Ave. frsa

SCHROEDER

465-467 MILWAUKEE AVE
COR CHICAGO AVE



Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.

Augen einzeln geprüft und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.

Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeder EYE-GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE — COR. CHICAGO AVE.

fa*

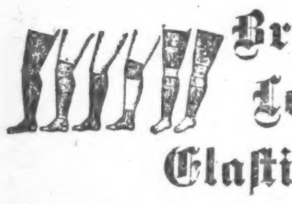
St. Johannis-Tropfen

sind eine wundervolle Medizin und wohl werth, mit diesem hohen Namen genannt zu werden.

Diese St. Johannis-Tropfen sind bei vielen tausend schweren Anfällen von Krankheiten, wie Cholera, Kolik, Magenkrampf, Durchfall und Ruhr erprobt und angewandt worden und haben die Prüfung mit dem besten Erfolg bestanden. Diese Tropfen gewähren sichere Hilfe bei Uebelkeit, Magendrücken, Windblähungen, auch schnelle Linderung bei Kopfweh, Herzklopfen, Schwindel, Ohnmachts-Anfällen und Nervosität. Sie sind werthvoll für schwachen Magen und Sommerkrankheiten bei Kindern und Krämpfen beim Zahnen.

Diese Tropfen sind es werth, daß sich jede Familie eine Flasche im Haus hält, daß man sie in Zeiten der Noth zur Hand hat, denn es ist eine werthvolle Medizin. Fragt in der Apotheke danach oder schreibt an

Dr. H. C. Lemke Medicine Co.,
118 Elburne Ave., Chicago.
Preis 25c und 50c.

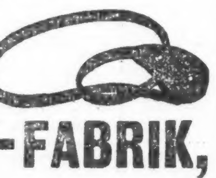


Bruchbänder, Leibbinden, Elastische Strümpfe

und alles in unser Fach Einschlagende können Sie jetzt direkt von der Fabrik zu den allerniedrigsten Preisen beziehen. Gute einseitige Bänder von **65c** aufwärts; gute doppelte Bänder von **$1.25** aufwärts. Die erfahrensten Bandagisten, für Herren und Damen, stehen zur Verfügung. Untersuchen und Anpassen ist frei. Ein gut passendes Band heilt den Bruch, und wir haben über 70 Sorten stets vorräthig.

Offen täglich von 9 Vormittags bis 9 Abends. Sonntags von 9 Vormittags bis 7 Uhr Abends.

Wir verkaufen keine Bänder in einer Apotheke; lassen Sie sich nicht irreführen. Unsere Fabrik und Anpaßzimmer sind im 6. Stock. Nehmt Elevator.



HOTTINGER BANDAGEN-FABRIK,
Thurmuhr-Gebäude,
465-467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. 6. Stock. Nehmt Elevator.

KRANKE

irgend einer Art. Da ist eine Rettung für Euch geblieben, wenn Ihr den Prof. Moffe magnetisch-elektrischen Leib-Apparat tragt.

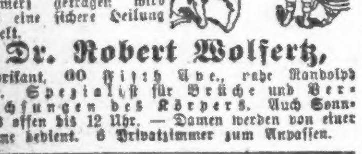
W. J. HELM M. S.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche.—Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien.—Preis $2.00 p. Flasche.—Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose …

Bruchleidende

Dr. Robert Wolfertz



Leidet Ihr an den Augen?

Dr. RAMSER, 456 Milwaukee Ave.

DR. J. H. GREER

Kalteich's Bruchband — Otto Kalteich, 133 Clark Str.

DR. J. YOUNG

Gegen Nieren-Leiden und Blasen-Katarrh. Heilt alle … in 48 Stunden. SANTAL MIDY

La Bores French Female Pills

Bertram Drug Co.

Dr. KLEENE

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE, 84 Adams Strasse, Zimmer 60

Wöchentliche Briefliste.

Nachfolgendes ist die Liste der im hiesigen Postamt lagernden Briefe. Wenn dieselben nicht innerhalb 14 Tage, vom untenstehenden Datum an gerechnet, abgeholt werden, so werden sie nach der „Dead Letter"-Office in Washington gesandt.

Chicago, den 24. Juni 1905.

1501 Abrahamson John
1502 Adamcyk Adam
1503 Adler Jozef
1504 Aleksandrowic Jerry
1505 Androjewsky Andry
1506 Andruszkofki Magdalena
1507 Augustyn Jan
1508 Anissewsky J
1509 Antonowich Kazimer
1510 Antonowich Justin
1511 Aptowicz Kostant (2)
1512 Ashton Fred
1513 Bacalott G
1514 Ballaj Jozef
1515 Balarnos Powel
1516 Balajozis Napoleon
1517 Banaszewski Jozef
1518 Barnikau Hermann
1519 Barnblis Jozef
1520 Batkova Anna
1521 Becker Emil
1522 Beinaris Anton
1523 Beker Friedrich
1524 Bernhardt Franz
1525 Berger Max
1526 Bernstein Bernard
1527 Berman Morris
1528 Berenstein R

…

1744 Kobuzny Franc
1745 Koien Jakob
1746 Komorowski Tomas
1747 Konoian Paal
1748 Königshofer John
1749 Kopecky Francis Miß
1750 Korduner Mr
1751 Kornzucker Berek
1752 Kotschner John
1753 Kowalski Jozef
1754 Kozior Mery
1755 Kozawa Jozef
1756 Kraiewski Franc
1757 Kretschmer Klara
1758 Krikeuna Jona
1759 Kripp Hätty
1760 Krusczynski W (2)
1761 Krutal Julian
1762 Kublon Moses
1763 Küchenberg Michael
1764 Kuczynski John
1765 Kukla Ceylia
1766 Kuna Jozefa
1767 Kungan Marcan
1768 Kupur Wladyslaw
1769 Kurpyesky Anton
1770 Kutanska Rudolf
1771 Lapanzin Vit
1772 Lautenschläger Elisa

…

1988 Szatko Jozef
1989 Szczerbicki Jan
1990 Szczerba Jan
1991 Szczepanska M
1992 Szewczyk Marcin
1993 Szianditis Jozeph
1994 Skibinski Jan
1995 Szlenis Stefan
1996 Sztark Franciszek
1997 Szwarlis Liongiw
1998 Szymkiewicz Wladyslaw
1999 Tabischitz Karl
2000 Talandzewicz Wla…

…

2014 Usfeiciy Jozafatei
2015 Wachman N M
2016 Waiczinlis Jegos
2017 Wajtiekus John
2018 Wal Maryanna
2019 Wanstein E
2020 Wanat Tomasz
2021 Warchot Julya
2022 Weisz Jeno
2023 Wepsiec Szyman
2024 Werk Jakob
2025 Wernig Jacob
2026 Wierdak Stanislaw
2027 Wiener Carlos A
2028 Williams Elise
2029 Willach Fred
2030 Wimmer Johanna
2031 Winikaicis Frank
2032 Wirshba Alber
2033 Wisniewski Anton
2034 Wisnieski Wojciech
2035 Wisz Jan
2036 Wlodkowski Kazimier
2037 Wojciechawiczu Xav.
2038 Wolochisky Mr

…

2053 Zaszczurynski Alex.
2054 Zaurina Kazimier
2055 Zborou Teresa
2056 Zelazo Antoni
2057 Zemko Stefan
2058 Zidek Anton
2059 Zimmermann J., Rev.
2060 Zimmerman Emil
2061 Zolter Mr.
2062 Zostantus Aliaksander

„Wer läuft, mag lesen!"

ist eine alte Redensart, und wer

SAL-LAC nimmt,

mag laufen und springen und seine jugendliche Lebhaftigkeit wiedererlangen. — Leset dies:

Krupp Remedy Co., Chicago, Jll.

Meine Herren!

Ich erhielt die Flasche von Sal-Lac, die Sie mir schickten, und jetzt gebrauche ich die vierte Flasche. Ich befinde mich bedeutend besser als seit vielen Jahren. Ich litt seit zehn Jahren an Rheumatismus und bin dankbar, daß ich Sal-Lac kennen lernte. Ich fühle mich um zwanzig Jahre jünger. Ich bin fünfundsechzig Jahre alt. Sal-Lac wird immer mein Mittel sein, und ich werde es immer empfehlen. Ich danke Ihnen aus ganzem Herzen.

Achtungsvoll,
Ernest Kramer,
417 Cornelia Ave., Chicago, Jll.

Dieser Brief ist einer von den tausenden, die wir erhielten. Tausende erhielten ihre Gesundheit durch SAL-LAC wieder. Nieren-, Blasenleiden, Magenleiden, Katarrh, Frauenleiden alle geheilt. Heilung beginnt bei der ersten Dosis.

Verkauft von Herman Fry, 266 Ost North Ave., Chicago.

3in.fa*

Bevorstehende Vergnügungen.

Morgen begeht der wohlbekannte Schwäbische Frauen-Verein sein achtes großes Sommerfest, verbunden mit Preiskegeln, in Hoerdts Grove, Belmont und Western Ave. Die Mehrzahl der Mitglieder und deren Kinder wird sich in ihrer malerischen Nationaltracht einfinden, der Schwäbische Sängerbund und die Gesang-Sektion des Vereins werden die Gäste mit neu einstudirten Liedern erfreuen. Für gute Musik und sonstige Unterhaltung wird auf's Reichlichste gesorgt. Um 3½ Uhr findet ein Umzug der Kinder im Grove statt. Es soll ein richtiges Gartenfest werden, und es ist Aussicht vorhanden, daß kein Landsmann oder keine Landsmännin fortbleiben wird. Die Mitglieder des Schwaben-Vereins, sowie des Schwäbischen Sängerbundes und des Schwäbischen Unterstützungs-Vereins und deren Frauen, haben gegen Vorzeigung ihrer Mitgliedskarten freien Eintritt. Für Andere kostet eine Eintrittskarte 25 Cents die Person. Das Fest beginnt um 1 Uhr Nachmittags.

Die sämmtlichen Chicagoer Logen des Deutschen Ordens Harugari, des ältesten deutschen Ordens des Landes, welcher im Jahre 1847 in der Stadt New York gegründet und 1857 nach Illinois verpflanzt wurde, feiern am morgigen Sonntag ihr Ordensfest im Riverview Sharpshooters Park, Ecke Western Ave. und Roscoe Blvd. Wie schon seit einer Reihe von Jahren, wird sich die Harugari-Schaar auch heuer in genanntem Park zu einem jährlichen Gottesdienst und einem sich daran schließenden Volksfest versammeln, und die Betheiligung wird eine ungeheure werden, da über 30,000 Festkarten abgesetzt werden sollen. Demgemäß waren die Vorbereitungen riesig, und das Komite hatte alle Hände voll zu thun. Die Logen hoffen, daß das Fest alle früheren in den Schatten stellen wird.

Zur Feier ihres 34jährigen Bestehens hält die Woodworkers Union Nr. 1 morgen, am Sonntag, in Ogdens Grove, Clybourn Ave. und Willow Str., ein großes Piknik und Sommernachtsfest ab. Das mit den Vorbereitungen betraute Komite ließ es sich angelegen sein, dafür zu sorgen, daß die Mitglieder der Gewerkschaft und ihre Damen und Freunde in ihren Erwartungen auf einen höchst fröhlichen und gemüthlichen Tag nicht getäuscht werden. Mehrere Vereine haben ihre Mitwirkung zugesagt, darunter der Arbeiter-Liederkranz, welcher durch den Vortrag mehrerer beliebter Volkslieder Allen große Freude bereiten wird. Auch für Befriedigung der Tanzlustigen und für Unterhaltung für die Jugend ist gesorgt, so daß Niemand es bereuen wird, das Fest mitgemacht zu haben.

Im Ashland Grove, Ashland und Addison Ave., veranstaltet der Gegenseitige Unterstützungs-Verein der Oesterreicher und Baiern morgen ein Sommernachtsfest. Zur Erheiterung der Theilnehmer plante ein rühriges Komite allerlei prächtige Ueberraschungen, und an Gelegenheit zur Belustigung für Alt und Jung wird kein Mangel sein. Eine Musikkapelle wird zum Tanz aufspielen, ein großes Preiskegeln wird stattfinden, und viele Spiele werden arrangirt werden. Da es sicher ist, daß das Fest in schönster, gemüthlichster Weise verlaufen wird, so ist auch eine große Betheiligung vorauszusehen. Man gelangt zum Festplatz vermittels der Ashland Ave.-Linie. Eintrittskarten kosten 25 Cents die Person.

Sein fünfzehntes großes Piknik veranstaltet der Deutsche Kriegerbund von Chicago, Südwestseite, morgen in Beckers Grove. Den Grove erreicht man mit der Douglas Park-Hochbahn oder mit der 22. Str.. und La Grange-Linie. Der Eintritt zum Festplatz kostet 25 Cents. Damen in Herrenbegleitung und Kinder unter 14 Jahren sind frei. Der Kriegerbund erfreut sich eines sehr gesunden Wachsthums und ist bekannt dafür, daß er seine Feste allen Theilnehmern zu reichen Quellen der größten Heiterkeit und Freude zu gestalten weiß. Die Namen der Herren vom Komite, welches mit den Vorbereitungen betraut ist, Wilhelm Matz, Hermann Hoppner und Gustav Backmann, sind die beste Bürgschaft, daß auch diesmal nichts fehlen wird, was dem Feste zu größerem Erfolge verhelfen könnte.

Zwei Logen der Knights and Ladies of Honor, die Aurora-Loge Nr. 614 und die Bella Donna-Loge Nr. 700, haben sich vereinigt, um morgen im Mayfair Park, Nr. 1418 Montrose Ave., ein gemeinsames Piknik und Sommernachtsfest abzuhalten. Der Park befindet sich am Ende der Montrose und Elston Ave.-Linie. Wem die Lincoln Ave.- oder Clark Str.-Linie bequem liegt, der nehme einen Umsteigezettel für die Irving Park- oder Montrose-Linie. Zur Unterhaltung für die Festtheilnehmer ist ein großes Preiskegeln vorgesehen, und viele andere interessante Vergnügungen. Das mit den Vorbereitungen beauftragte Komite ließ sich keine Mühe verdrießen, Alles zu thun, was dem Feste zum Glanz und Erfolg verhelfen kann, und es ist gewiß, daß allen Theilnehmern ein sehr fröhlicher Tag im Freien bevorsteht. Das Fest beginnt um 10 Uhr Morgens. Der Eintritt kostet 25 Cts. die Person.

Im Louisenhain, in der Nähe des deutschen Altenheims, feiert am kommenden Montag die deutsche Freimaurer-Loge „Herder Nr 669" ein Johannisfest, für welches großartige Vorbereitungen getroffen worden sind. Unter der Leitung des Herrn C. A. Boehler findet ein Konzert statt, in dem unter Anderem die Herder Gesang-Sektion sich hören lassen wird. Mancherlei Belustigungen für Damen und Herren werden vom Komite geplant, wie Preiskegeln, Preisschießen und dergleichen mehr. Die Mitglieder der Loge versprechen sich ungeheuer viel von diesem Ausfluge in's Grüne, und wer sich ihnen anschließen will, um einen höchst fröhlichen Tag in heiterster Unterhaltung und schönster Umgebung zu verleben, der ist willkommen. Das Fest beginnt um 1 Uhr Nachmittags.

Der Bairisch-Amerikanische Frauenverein der Südseite hält am Sonntag, dem 2. Juli, in Gardners Park, 126. Str. und Michigan Ave., sein sechstes großes Piknik und Sommernachtsfest ab. Das Komite ist in größter Thätigkeit, um allen Besuchern, Jung wie Alt, recht vergnügte Stunden zu bereiten. Es gibt Preiskegeln und Wettrennen, wobei große Geld- und Werthpreise zur Vertheilung kommen. Außerdem gibt es noch allerlei belustigende Spiele und Ueberraschungen. Alle Landsleute und Gönner des Vereins sind freundlichst eingeladen, wenn die schöne, blaue Farbe der Baiern am genannten Tage den Himmel schmückt, sich zahlreich in Gardners Park einzustellen und dort die alltäglichen Sorgen und Lasten des Lebens für ein paar vergnügte Stunden zu vertauschen. Das Komite besteht aus Frau Margarete Goetz, Präsidentin; Käthi Wachter, Margarete Hepp, Elise Brückner, Margarete Hellgoth und Barbara Albert.

Am Sonntag, dem 2. Juli, hält der Altdeutsche Unterstützungsverein von Chicago sein jährliches Piknik im schattigen Mayfair-Park, am Endpunkt der Elston Ave.-Linie, ab. Ein rühriges Komite ist mit den Vorbereitungen betraut, und da der Verein dafür bekannt ist, daß alle seine Feste und Veranstaltungen jederzeit von Erfolg gekrönt sind, so erwarten sowohl seine Mitglieder, wie seine Freunde, daß auch dieses Piknik sich zu einem der schönsten dieser Saison gestalten wird. Für Volksbelustigungen aller Art wird Sorge getragen sein.

Der erste ungarische Geselligkeits und Krankenunterstützungs-Verein von Chicago veranstaltet am Sonntag, dem 2. Juli, in Frau Nehers Grove, Riverside, ein Piknik. Der Anfang ist auf zehn Uhr Vormittags festgesetzt worden. Eintrittskarten kosten 25Cents die Person. Um auf den Festplatz zu gelangen, nehme man die Ogden Ave.-Elektrische und transferire dann auf die Ogden-Lyons und 40. Ave.-Elektrische und steige an Harlem Ave. und 39. Straße aus. Eine große Zahl von Belustigungen wird vom Komite vorbereitet, so daß alle Theilnehmer sich in schönster Weise unterhalten können. Eine echte Zigeuner-Kapelle wird heimathliche Weisen spielen und auch sonst ist dafür gesorgt, daß alle Ungarn sich heimisch fühlen werden.

Der gegenseitige Unterstützungsverein „Bavaria" veranstaltet am Sonntag, dem 16. Juli, sein zweites großes Piknik und Sommernachtsfest im Ashland Grove, Ashland und Addison Ave. Das Arrangements-Komite besteht aus den folgenden Personen: Xaver Ehrenhuber, Louis Mattern, Theo. Timmermann, Barbara Caesar, J. N. Thurn. Außer einem Preiskegeln, an welchem viele Mitglieder sich betheiligen werden, ist eine Menge anderer Spiele geplant, welche für Alt und Jung zur Unterhaltung dienen werden, und der urwüchsige Humor der Baiern wird Gelegenheit genug haben, zum Durchbruch zu kommen. Natürlich wird auch Tanzmusik vorhanden sein. Die Ashland Ave.-Elektrische fährt am Festplatz vorüber. Eintrittskarten sind zu 25 Cents die Person erhältlich.

Dat dütjährige, von 65 Gilden arrangirte Plattdütsche Volksfest in den schönen Brands Park, Elston un Belmont Ave., am 16. un 17. Juli, verspricht, den Vörbereitungen na to urdeelen, sick to een von de glänzendsten Feste to gestalten, dat jemals in Chicago afhollen worden is. Volksspeele aller Art för Jung un Old, Prieskegeln, Konzert- un Danz-Musik von 26 von de besten dütschen Musiker warrn nich verfehlen, den Besökern sihr angenehme Stunden to bereiten. Dat Beste ward äwer unbedingt wedder de in oltdütschen Styl errichtete Buernkrog bilden, de binah dreemal so grot as de vörjährige ward, un somit as Sammelplatz betracht warn kann för alle Dejenigen, de in echt dütsche Ort un Wieß een poor frohe Stunden verleben wälen. To den Glanzpunkt von det Ganze ward sick de Buernhochtied gestalten, wobi dat Brutpoor un alle Hochtiedsgäste in norddütsche Trachten erschienen un na de Klänge von een Hochtiedsmarsch dörch den Park marschiren, worup dat Brutpoor denn den Bund för't Leben sluten ward. Vergät also Keener dat Plattdütsche Volksfest in Brands Park am 16. un 17. Juli to besöken.

Am Sonntag, dem 23. Juli, hält der Immergrün Frauen-Verein sein erstes großes Piknik in Wagners Pavillon, Nr. 119 W. 12. Str. in Harlem, der Rennbahn gegenüber, ab. Das aus der Präsidentin Katharine Dunke und den Damen Caroline Lang, Minna Trowbridge und Katharine Reinhuber bestehende Komite ist bestrebt, sein Bestes zu thun, um das Piknik zu einem der schönsten und genußreichsten der Saison zu machen. Die Mitglieder und deren Freunde können auf einen höchst vergnügten Nachmittag und Abend rechnen. Der Anfang ist auf 1 Uhr Nachmittags festgesetzt worden. Eintrittskarten sind zu 25 Cents die Person erhältlich.

Im Palos Park halten die sämmtlichen Knights and Ladies of Honor-Logen von Cook County am Sonntag, dem 23. Juli, ein großes Piknik ab, welches schon allein durch die Menge der Theilnehmenden sich von den meisten derartigen Veranstaltungen auszeichnen dürfte. Das aus Vertretern der einzelnen Logen zusammengesetzte Arrangements-Komite ist bemüht, eine große Anzahl von amüsanten Spielen und Wettkämpfen vorzubereiten und womöglich jedem Geschmack gerecht zu werden. Bei der Hingabe an die gute Sache, welche die Mitglieder der Logen bei all' ihren Unternehmungen an den Tag zu legen gewohnt sind, steht zu erwarten, daß das bevorstehende Fest in jeder Beziehung ein gelungenes sein wird.

Bezahlt keinen Dollar für ein türkisches Bad, sondern holt Euch ein zehn Cents Stück Hand-Sapolio, das einen Monat vorhält, und seht, zu welcher Wollust ein Bad gemacht werden kann. Haltet ein Stück auf dem Waschtisch, um die Hände weich zu erhalten, und Sonnenbrand, Rauheit u.s.w. zu verhindern.

Aufgemerkt!

Junge Leute, Männer mittleren Alters und ältere Männer.

Wenn Ihr schwach oder gebrechlich seid und ärztliche Hilfe gebraucht,

konsultirt **Dr. Weintraub,**

der Euch ehrlich seine Meinung sagt und freien Rathschlag ertheilt.

Die Krankheiten der Männer bezwungen.

Eine zeitgemäße und verläßliche Behandlung und möglichst schnelle Kuren für alle Spezial-Krankheiten und Schwächen der Männer.

Nervenzerrüttung und frühzeitiger Verfall, durch irgend eine Ursache herbeigeführt, geheilt. Gebt Eure Manneskraft nicht so leicht auf, sichert Euch Eure Kraft und Fähigkeiten, immer als Mann zu handeln. Durch meine Behandlung garantire ich dieses zu thun. Ihr werdet zufrieden sein.

Krampfaderbruch, vergrößerte Adern und stockendes Blut verursachen viel Qualen and Befürchtungen. Sie führen zu Schwäche und Siechthum. Meine Kur für solche Zustände ist schnell, sicher und bestimmt. Ueberzeugt Euch selbst, bevor Ihr anderswo um Behandlung nachsucht.

Wasserbruch. Wenn Eure Mannbarkeit in diesem Wege bedroht ist, solltet Ihr mich sofort aufsuchen. Ich habe die Macht, Wasserbruch ganz bestimmt und für immer in wenigen Tagen zu heilen, denn meine neue, allen überlegene Methode der Behandlung für dieses Leiden hat nicht ihres Gleichen. Davon kann ich Euch völlig überzeugen.

Widernatürliche Verluste irgend welcher Art kann ich schnell und im Vertrauen durch kurzen Versuch meiner Behandlung heilen, was ich Euch bestimmt beweisen werde. Duldet nicht, daß sie Euren Lebenssaft aussaugen und Euer Fleisch angreifen und vernichten, wie ihr Ursprung und Charakter es bedingt.

Blut-Vergiftung oder angestecktes Blut sollten sofort in Behandlung genommen werden. Ich wende eine Methode an, die schnell und gründlich jede Spur von Gift aus dem Blut entfernt und alle Folgen ihrer Wirkungen heilt, indem ich den ganzen Körper so rein und gesund mache, wie er vor dem Auftreten dieser schrecklichen Krankheit war. Besucht mich oder schreibt mir; ich werde Euch alles über diese außerordentliche Kur der ansteckenden Blutvergiftung sagen.

Striktur, Wenn die natürlichen Abführungswege des Wassers verengt oder verstopft sind, solltet Ihr Euch keiner chirurgischen oder unsicheren und schmerzhaften Behandlung unterwerfen, bevor Ihr meine neue überlegene Behandlung gründlich erforscht habt, welche frei von Unbequemlichkeiten und Leiden ist und keinen Zweifel zuläßt. Sie heilt schnell und macht die Urethra oder den Urinkanal stark, gesund, und in jeder Hinsicht glatt und frei von Hindernissen, Reiz oder Krankheit.

Ich lade Euch ein, vorzusprechen oder an mich zu schreiben um freien Rathschlag über irgend ein chronisches Uebel oder eine Schwäche.

Verschiebt diese wichtige Angelegenheit nicht auf gelegene Zeiten, sondern kommt oder schreibt jetzt und erzählt mir alles über Euren Fall. Dann werde ich Euch ehrliche rathen, was Ihr zunächst zu thun habt, um sicher gesund zu werden. Eine freundschaftliche Besprechung oder briefliche Erkundigung kostet Euch nichts und mag Euch auf den Weg zur Gesundheit führen. Eine Kette leistet nicht mehr Widerstand, als das schwächste Glied in ihr; ebenso geht es mit Eurem Körper. Der schwächste Theil macht ihn unbrauchbar oder bringt sogar alle anderen Theile in Gefahr. Nehmt daher das Glied in Acht, das Euch mit Sicherheit und zufriedenstellendem Leben verbindet. So gewiß, wie ich Euren Fall übernehme, werde ich Euch auch heilen.

Dr. Weintraub, Wiener Spezialarzt,
195 Wabash Ave., Ecke Adams Str.,
5. Floor. Eingang an Wabash Ave. Nehmt den Elevator.

Sprechstunden: 8.00 Vormittags bis 8 Uhr Abends. Montags, Mittwochs und Freitags von 8:30 bis 5:30 Nachmittags. Sonntags von 10 bis 12 Uhr.

safon*

Nur für Damen!

Dr. Raymonds Pillen

gegen schmerzvolle und unregelmäßige Menstruations-Störungen. Absolut zuverlässig, ganz unschädlich. — Tausende der hartnäckigsten und komplizirtesten Fälle wurden geheilt …

Dr. R. G. Raymond Remedy Co.
84 Adams Str., Zimmer 22.

Borsch & Co., Optiker, 215 Dearborn Str.

N. WATRY & CO., Deutsche Optiker

DR. SCHROEDER

HUXMANN, Zahnärzte.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel-Plate—New York, Chicago & St. Louis R. R.—La Salle Station, Van Buren u. LaSalle. Ticket-Offices, 111 Adams Str. u. Auditor'm Annex Phone Centr. 2057. Alle Züge tägl. Abf. Ankunft.

	Abf.	Ankunft
New York und Boston Expreß	10.35 Vm	9.15 Nm
New York Expreß	2.32 Nm	5.25 Nm
New York und Boston Expreß	9.15 Nm	7.40 Vm

Illinois Central-Eisenbahn

Monon Route—Dearborn Station.

Lake Shore und Michigan Southern Bahn.

Baltimore & Ohio.

Chicago & Alton.

Maenner!

Nachhaltig Kurirt

Verlorene Manneskraft nagt täglich an Ihrer Gesundheit.

Wenn Ihnen die Denk- und Nervenkraft, Ihre Körperkräfte und in kurzer Zeit alle Annehmlichkeiten der Welt abgestohlen werden. Sie mögen zögern, aber Ihre Krankheit zögert nicht. Handelt heute! Warum leben und hinsiechen, todt für alle Vergnügungen der Welt, wenn eine Kur zu haben ist, die Ihnen Gesundheit und Glück bringt?

Sicherheit der Kur.

Kranke wollen nachhaltige Heilung, nicht bloß zeitweilige Abhilfe. Die guten Wirkungen unserer Behandlung sind so dauernd wie das Leben.—Wir kuriren, um kurirt zu bleiben. Wenn ein Patient einmal durch uns gerettet wurde von einer verheerenden Krankheit oder Schwäche, wie sie seinem Geschlecht eigen sind, so wird er nie wieder damit geplagt. Wir behandeln nicht alle Krankheiten, aber wir kuriren alle, die wir behandeln, und kuriren sie, und zwar nachhaltig.

Beschwerden

Es bleibt sich gleich, wie lange Sie schon mit Beschwerden behaftet sind, noch wie viele verschiedene Doktoren Sie enttäuscht haben, wir werden Sie so sicher kuriren, als Sie sich bei uns in Behandlung geben. Die Kur wird nicht durch Schneiden bewerkstelligt. Unsere Behandlung ist neu, durchaus originell unsererseits und völlig schmerzlos. Sie hebt die Beschwerden vollständig und beseitigt sie nachhaltig.

Absonderungen

Wir kuriren besonderes alte, lang bestehende Fälle von chronischen Absonderungen, komplizirt mit Beschwerden beim Uriniren. Wir haben die beste Kur in der Welt für Absonderungen und können diese Fälle heilen oder nehmen keine Bezahlung. Wenn Sie Absonderungen monate- oder selbst jahrelang hatten und noch immer leichte Abflüsse haben, welche beweisen, daß Sie nicht gründlich kurirt wurden, kommen Sie und lassen Sie sich richtig kuriren.

Blutvergiftung

Wenn Ihr Leiden und Schmerzen habt, [illegible] im Munde, wehen Hals, wenn Ihr Pimpels und kupfer[illegible] am Körper habt, wenn Euch das Haar und die Augenbrauen ausfallen, dann ist dies Blutvergiftung, die der Meister-Spezialist in der Chicago Medical Clinic kurirt. Wir sind den hartnäckigsten Fällen in ihren vorgeschrittensten Stadien gewachsen. Das Blut und das System werden vollständig gereinigt und von jeder Spur des Virus in kürzerer Zeit, als dies in irgend einem Hot Springs auf Erden möglich wäre, befreit. Konsultation und Rath, mündlich oder schriftlich, frei. Mein Preis für eine vollständige Kur ist angemessen. Laßt Euch kuriren und bringt Euch selber sowie auch Eure Nachkommenschaft außer Gefahr.

Männer, welche in den Ehestand treten wollen,

sollten vorsprechen, um sich einer Untersuchung zu unterwerfen. Es könnte im Körper irgendwelche Krankheit vorhanden sein, welche das Eheglück stören könnte. Ihr müßt derartige Leiden vor der Ehe nicht zu verdecken suchen. Der Ehestand wird dieses und seine Folgen verschlimmern, und die Nachkommen werden die Spuren tragen. Ehe Ihr heirathet, seid männlich. Geht erst wegen Untersuchung nach der Chicago Medical Clinic, 344 South State Str., nahe Harrison Str., Chicago, Ill., und vergewissert Euch, ob Ihr zur Ehe passend seid.

Untersuchung und Rath sind absolut frei.

Kräfteverlust

Männer — Viele von Euch ernten jetzt das Resultat eures früheren gesundheitswidrigen Lebens und späterer Fahrlässigkeit. Eure Lebenskraft nimmt ab und wird bald geschwunden sein, wenn Ihr nichts dagegen thut. Nervöse Schwäche kommt wie alle vitalen Krankheiten nicht zum Stillstand. Entweder Ihr müßt sie, oder sie wird Euch bemeistern und Euer Leben unbeschreiblich elend gestalten. Wir haben so viele Fälle dieser Art behandelt, daß wir damit so vertraut sind wie Ihr mit dem Tageslicht. Unsere Behandlung heilt diese Leiden und macht aus Euch wieder gesunde Männer mit vollständiger physischer und geistiger Kraft.

Junge Männer

Wenn Ihr durch ein gesundheitswidriges Leben, durch Unterlassen oder Begehen ein einziges Naturgesetz, mag es auf den Körper oder auf den Geist Bezug haben, verletzt habt, und wenn Ihr dies vorzugsweise wiederholt gethan habt—dann könnt Ihr der auf jede Ueberschreitung gesetzten Strafe nicht entgehen, welche in Krankheit, Verfall und Tod besteht. Die unveränderlichen Naturgesetze, die in dem Universum allgemeine Geltung haben, sind derartig, daß auf der Verletzung irgend eines derselben unter den Lebewesen die Strafe der Krankheit, des Verfalls und des Todes besteht. Dies ist so sicher, wie die Nacht dem Tage folgt. Und Ihr, ihr jungen Leute, könnt dann früher oder später dieser Strafe nicht entgehen. Entrinnt dieser Strafe und geht nach der Chicago Medical Clinic, 344 South State Str., nahe Harrison Str., Chicago, Ill., und laßt Euch kuriren.

Nicht ein Dollar ist zu bezahlen, wenn nicht kurirt.

Privat-Krankheiten Wir kuriren auch dauernd Hämorrhoiden ohne Operation; Hydrocele, Varicocele, und alle Privat-Krankheiten, wegen welchen Sie nicht gerne zu Ihrem Familienarzt gehen. Alles strikt vertrauensvoll. Jeder Eisenbahnzug bringt Männer von auswärts, die sich kuriren lassen.

Medizin frei bis geheilt.

Stunden: Von 10 bis 4 Uhr und von 6 bis 7 Uhr Abends; Sonntags und an allen regulären Feiertagen nur von 10 bis 12 Uhr.

Chicago Medical Clinic
344 S. STATE ST.,
nahe Harrison St.,
CHICAGO, ILL.

(Eigene Korrespondenz der „Abendpost".)

New Yorker Plauderei.

Opfer der Dollaritis. — In einer Woche starben 125 Leute an Herzkrankheit. — Was die Aerzte und die Zeitungen sagen. — Wir leben völlig vernunftwidrig. — Aber wird es jemals anders werden?

New York, 21. Juni 1905.

In einer einzigen Woche starben in New York 125 Personen an Herzkrankheit. Meistens waren es Geschäftsleute. Diese unerhörte Ziffer hat allgemeine Verwunderung erregt. Die wilden Dollarjäger der amerikanischen Dollar = Hochburg haben für kurze Zeit die wüste Jagd nach dem Dollar eingestellt und sind in tiefes Nachdenken versunken. Dann kam die nächste Dollar-Schaar dahergeflogen und auf's Neue stürzten sie sich athemlos hinterher. Es war ja nicht gesagt, daß es ihnen ebenso ergehen mußte, wie den Hunderfünfundzwanzig. Die waren jedenfalls Schwächlinge gewesen, oder hatten es gar zu toll und unvernünftig getrieben. Etwas weniger leichtfertig sahen die Aerzte die Sache an. Sie stellten zunächst fest, daß seit 1868 die jährliche Todes = Ziffer für Herzkrankheit und Nierenkrankheit (Brights Disease) bis zum Jahre 1904 von 13.05 auf 29.62, auf 10,000 Einwohner gerechnet, gestiegen war. Von 1903 bis 1904 war die Ziffer um 2.42, auf die gleiche Einwohnerzahl, gestiegen. Das war den Aerzten bereits alarmirend erschienen. Geradezu bestürzt sind sie aber jetzt über die fatale Ziffer von 125, der für dieselbe Woche im Vorjahr nur eine Ziffer von 56 gegenübersteht. Wie erklären das die Aerzte? Dr. F. C. Spitzka, die bekannte Autorität auf dem Gebiete der Nerven-Krankheiten, äußerte sich wie folgt: „Von 100 Leuten, die ihr Herz untersuchen lassen, hat gewöhnlich einer ein wirklich organisches Herzleiden. Die anderen 99 haben gewöhnlich Magenleiden in irgend einer Form, begleitet von Herzklopfen. Von 100 Leuten, bei denen sich ein organisches Herzleiden entwickelt, weiß das höchstens einer. Die anderen 99 finden das erst aus, wenn sie zu einer Lebens-Versicherung gehen. Aufregung und Ueberanstrengung der Magen = Nerven, die gleichfalls das Herz in Mitleidenschaft ziehen, ist einer der Gründe für so viele Todesfälle durch Herzkrankheit. Nervöse Erschöpfung ist oftmals auf Magenleiden zurückzuführen. Auch körperliche Ueberanstrengung beim Sport ist schädlich. Sie entwickelt bei jungen Leuten das Herz vor der Zeit."

Noch deutlicher wurde Dr. Thomas Darlington, der Vorsitzende des „Gesundheits = Amtes" (Board of Health). Er meinte: „Wir leben hier in New York zu rasch. Wir arbeiten zu hart und wir sorgen uns zu viel. Der Geschäftsmann beginnt seine Laufbahn sehr jung. Sobald er in's Geschäft tritt, nützt er jede Minute aus."

Ein anderer bekannter Arzt, Dr. George Shrady, Herausgeber der in ganz Amerika bekannten und angesehenen ärztlichen Fachzeitschrift „The Medical Record", äußerte sich zu der Frage: „Unsere Geschäftsleute überarbeiten sich meistens; aber auch Frauen bürden sich körperliche und geistige Lasten auf, die zu schwer für sie sind. Es ist die Jagd nach dem Dollar, ohne Rücksicht auf die Spannkraft der Nerven, die allerhand organische Störungen von direkter Gefahr für das Herz verursacht. Geschäftsleute merken gewöhnlich zu spät, daß ihre Lebenskraft erschöpft ist und daß sie grade dem Herzen mehr zugemuthet haben, als es leisten kann."

Wiederum andere Aerzte halten das unsinnige Herunterschlingen der Mahlzeiten, besonders des Frühstücks und des Mittagsessens, um nur ja der Dollar = Jagd nicht zu viel Zeit zu entziehen, für eine der Hauptursachen vorzeitigen körperlichen Zusammenbruchs. Diese Unsitte übt eine überaus schädliche Wirkung auf die Nervenkräfte aus, die zugleich Magen und Herz kontrolliren. Während noch vor 50 Jahren der Tod durch Herzkrankheit bei einem Manne unter 30 Jahren eine Seltenheit war, sind solche Fälle heutzutage gar nichts Seltenes. Nach den Aerzten haben die Zeitungen das Wort ergriffen und an die Frage allerlei erbauliche Betrachtungen geknüpft. Und seltsam — nicht eine gefällt sich in der sonst landesüblichen Abschwächung unangenehmer Thatsachen. Allesammt stimmen sie den ärztlichen Kommentaren zu. Allesammt sprechen sie die Ueberzeugung aus, daß New York in dem Falle wieder typisch für das ganze Land sei und daß das Uebel als ein nationales betrachtet werden müsse. Das ist nur zu richtig. Mehr oder minder ist jeder Bewohner einer amerikanischen Großstadt mit diesem Kardinal-Leiden behaftet, für das „Dollaritis" das passendste Wort wäre. Die Dollaritis, das wollen wir nur ruhig zugeben, ist ein amerikanisches National = Laster. Zwar haben die Vernünftigen und nicht in den hiesigen Vollkommenheits = Glauben Verrannten das schon lange gewußt. Aber früher war es Landesverrath, so etwas auszusprechen und die Ueber-Patrioten belehrten Einen lächelnd: „Was Sie Dollaritis zu nennen belieben, das ist in Wahrheit die überlegene Leistungsfähigkeit des Amerikaners im geschäftlichen Leben." Jetzt sagen es Aerzte von nationalem Ruf und die Neunmalklugen in den Redaktionen kauen es salbungsvoll wieder und nun ist's doch Dollaritis. Uebrigens — die alte Geschichte. Es war immer so. Wundervoll, wie viele Talglichter den Neunmalklugen immer hinterher aufgehen. Aber die Hauptsache bleibt, daß sie nur überhaupt aufgehen. Schreibt einer von ihnen: „Die meisten Geschäftsleute behandeln ihre Pferde und Hunde mit mehr Sorgfalt als sich selbst." Sehr richtig, wackerer Verschleißer vorgekauter Weisheit. Oder: „Oft kommt die nothwendige Erholungspause zu spät und das Opfer bricht entweder mitten auf dem Wege zusammen oder wird zum Invaliden, der sich vom Geschäft zurückziehen und der so oft verschobenen Ruhe pflegen muß. Dann kommt die Reise nach drüben, nach Nauheim und ähnlichen Bädern, und das melancholische Bewußtsein, daß es mit aller geschäftlichen Bethätigung vorüber ist." Und abermals: sehr richtig! Oder: „Nimmt mal einer von ihnen auf gemessenen Befehl seines Arztes einen Urlaub, so macht er auch aus der Erholung eine Hetzjagd und vernichtet dadurch alle heilsamen Wirkungen seiner Vakanz." Und zum dritten Mal: sehr richtig! Das erinnert mich an so einen mit akuter Dollaritis Behafteten, den ich einmal in den Bergen Pennsylvaniens traf. Er kraxelte Berge mit der Uhr in der Hand. Auf meine freundliche Aufforderung, zu mir in den Wagen zu kommen, erwiderte er: „Nein ich danke, ich muß bis elf Uhr noch diesen Berg hier hinauf. Bedenken Sie, ich habe nur acht Tage Ferien." Ich habe noch keinen New Yorker Geschäftsmann im Lande getroffen, der eine Ahnung gehabt hätte, was er im Grünen mit sich anfangen soll. Daher kommt er in der Regel Sonnabend Abend ins Land und fährt mit dem frühesten Zuge Montag wieder in die Stadt. Das Geschäft verlangts! Nein — die akute Dollaritis sitzt ihm in allen Gliedern! Ich bin noch nie von Europa, in Sonderheit von Deutschland zurückgekommen, ohne daß mir nicht immer von Neuem das Nervöse, Abgespannte und Ungesunde in den Gesichtern des New Yorker Geschäftsmanns aufgefallen wäre. Wie viel rothe Backen oder gesunde Gesichter traf ich selbst in Berlin, wo doch auch im Geschäft täglich ein gewaltiges Stück Arbeit geleistet wird. Manches ist auch dort anders geworden. Die Gemüthlichkeit im Geschäft (etwas Unfaßbares für Amerikaner) hat mancherlei Einbuße gelitten. Aber trotzdem ist doch selbst bei der Berliner Eile immer noch ein gut Stück deutsche Weile aus Großvaters Zeiten. Noch immer kann man Großkaufleute treffen, die zu Mittag den weiten Weg nach Hause machen, um in Ruhe zu essen (nicht zu fressen) und zu verdauen und in innigerer Fühlung mit Frau und Kindern zu bleiben. Selbst im Restaurant wird mit mehr Ruhe gegessen. In kleineren Städten nehmen sie sich noch unendlich mehr Zeit zum essen. Nicht selten erhält auch das Kafe noch einen Besuch. Und trotzdem hat's der "slow Dutchman" im Handel und Wandel doch recht weit gebracht. Er hat gesündere Nerven und hält länger aus. Interessant ist Dr. Shradys Hinweis auf die Frauen, die sich ebenfalls zu große Lasten aufbürdeten. Ist es ein Hieb auf die Weiberrechtlerinnen und die Mannweiber? Auch ihnen gegenüber scheint ein Umschwung der Ansichten sich vorzubereiten. Grover Cleveland hat den Klubweibern, die den Klub nur zu blaustrümpflerischer Zeitmörderei mißbrauchen, erst neulich erstaunlich bittere Wahrheiten gesagt. Und die am Heftigsten über das Ungeheuer von Mann zeterten, waren die Mannweiber mit „Herrn" Susan B. Anthony an der Spitze!

H. F. Urban.

$21.35 nach Asbury Park, N. J.,

und zurück, via der Nickel Plate-Bahn. Tickets gut via New York City. Verkaufstage: 29. und 30. Juni und 1. und 2. Juli; Rückfahrt kann bis zum 31. August verlängert werden durch Hinterlegung des Tickets. Chicago Stadt-Ticket-Offices, 111 Adams Str. und Auditorium-Annex. Bahnhof: LaSalle und Van Buren Str., an der Hochbahn-Schleife. jn1—jl1,dosadi

---

Der angedichtete Simplon.

Es war vorauszusehen, daß die Simplon-Durchbohrung die bereits vorhandenen Dichter inspiriren oder neue Poeten erstehen lassen würde. Ein solcher Troubadour der Ingenieurkunst ist nun thatsächlich in Lausanne an die Oeffentlichkeit getreten. Er heißt Rychner-Rapin und hat zum Preise des Simplon ein Heldengedicht in fünf Gesängen verbrochen.

Der Simplon wettert und schimpft, weil man ihn durchbohren will. „Warum," ruft er, „läßt man den breiten Stahl in meine Brust eindringen, die aufzuckt unter dem wilden Schmerz, den ein Stoßrapier hervorruft, wenn es unser Herz trifft!" „Er, der Napoleon nach Italien ziehen sah, wobei der Kaiser die Weiße der Bergesstirn respektirte, ist voller Empörung: „Der ehrwürdige Gotthard seufzt in der Sklaverei, denn seine herrliche Steinmasse mußte einen Durchgang liefern; mir aber haben sie, man traut seinen Augen kaum, statt eines einzigen gleich zwei aufgezwungen." Man ergänze: Tunnels. Er wird sich aber fürchterlich rächen. — Der Simplon: „Sie werden ihr stolzes Werk nicht zu Ende führen; sie werden aus den Ueberraschungen nicht herauskommen, denn ich habe unter den Schritten des Minierers ein Bad von Luft, Oxyd und Hitze bereitet. Ich werde den Fels erschüttern, damit er sie unter seinem Gewicht zerschmettere, wie man Nüsse knackt . . . Die Wasser, die nicht mehr abfließen können, werden einen Verbündeten finden im Kohlenoxyd!"

Also tobt der Simplon im ersten Gesang. Im zweiten aber suchen ihn die Arbeiter zu beruhigen, indem sie ihm die Schönheit und Nützlichkeit ihrer Arbeit und ihre eigene Uneigennützigkeit klarzumachen suchen: „Wenn wir den Berg angreifen," sagen sie, „so geschieht es, ohne daß wir uns um die Summen kümmern, die der Aktienbesitzer verdient; die Aktien steigen und fallen, und man weiß nicht warum?" Dieser sehr vernünftigen Rede der Arbeiter schließt sich im dritten Gesang die Schweiz „voll und ganz" an. „Man spricht ex cathedra vom Weltfrieden," witzelt sie, „man bankettirt und läßt sich beim Klappern der Teller und Gläser hinreißen." Im vierten Gesange spinnt Italien diesen Faden weiter, indem es gleichfalls auf den kommenden Weltfrieden hinweist. Diese Auseinandersetzungen verfehlen ihren Eindruck nicht, und der Simplon beruhigt sich endlich, damit man noch tausend Jahre später bewundernd sage: „Ruhm und Ehre dem alten Simplon!" Also endet das Simplon-Epos. Der „Gil Blas" aber bemerkt dazu: „In Frankreich werden derartige Gedichte gewöhnlich „mit Unsterblichkeit bestraft, indem man die Dichter zu Mitgliedern der Akademie — herabsetzt!"

Rezept Nr. 2851 von Eimer & Amend heilt nicht alle möglichen Krankheiten, aber Rheumatismus heilt es vollständig.

—Die berühmte Tänzerin Karoline Rosati ist im Alter von 82 Jahren in Paris gestorben. Frau Rosati wurde in Bologna geboren, debütirte bereits im Alter von neun Jahren in Florenz und errang den ersten großen Erfolg 1842 in Venedig. Die Verstorbene erntete sodann große Triumphe auf den Bühnen in Rom, Turin, Genua und Mailand, um später in London aufzutreten, wo Paul Taglioni das große Ballett „Coralie" für sie schrieb. Zuletzt gehörte sie der Pariser Großen Oper an, von wo sie sich vor ungefähr 40 Jahren auf der Höhe ihres Ruhmes in das Privatleben zurückzog. Im Foyer der Pariser Großen Oper befindet sich ein Medaillonbildniß der Verstorbenen.

— Das Schlimmste. — „Gut, ich will Sie gegen ein Fixum von fünfhundert Mark als Hausarzt engagiren. — Wenn nun aber 'mal in einem Jahre gar kein Krankheitsfall eintreten sollte?"—„Sie brauchen doch nicht immer gleich das Schlimmste anzunehmen!"

Saisongemäße Offerten für Montag.

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET

Weiße Perlmutter-Knöpfe—Dutzend.......... 1c
Nickelplattirte Sicherheitsnadeln—Dutzend.......... 1c
Englische Stecknadeln 400 Count—Papier........ 1½c
Weißes Cotton Tape die Rolle zu........ 1c

15c, 19c und 25c Waschstoffe zu zehn Cents

Dieser Verkauf wird ganz bestimmt einen neuen Verkaufs-Rekord in Waschstoffen hervorbringen — eine neue Bargain-Epoche — solche Werthe haben nicht ihres Gleichen in der Geschichte unseres Ladens aufzuweisen — eine äußerst günstige Gelegenheit, durch welche dieser Verkauf als der einzige betrachtet werden kann, in welchem hochfeine Waschstoffe gerade in der Höhe der Saison verkauft wurden, und zwar zu den niedrigsten Preisen, die jemals quotirt wurden.

10c Arnold's Grecian Voiles, werth 19c. Gestickte Swiß Dots, werth 25c. Bedruckte Batistes, werth 15c. Ecru gestreifte Swisses, werth 25c. Weiße Swiß Dots — farbige Figuren — werth 25c. **10c**

Cravenette, das richtige Kleidungsstück

für Reisen und Regenwetter—jede Dame sollte einen dieser Cravenettes besitzen—spezielle Offerte Montag zu $3.95—Tan oder Oxford—einige davon haben shirred Rücken—speziell zu.......... **3.95**

Mohair Skirts—in Walking Länge — Foot Pleats — schwarz, blau, braun und weiß — zu.......... **$1.25**

Peau de Soie seidene Coats — angebrochene Partien — nicht in allen Größen — werth bis $15.00 — Auswahl zu.......... **$5.00**

Montags-Verkauf von Unterzeug, Strumpfwaaren, etc.

Balbriggan Unterhemden und Unterhosen für Männer—Größen 34 bis 46—speziell zu.......... **19c**
Feine Damen-Leibchen—niedriger Hals—kurze Aermel oder ohne Aermel — werth bis zu 25c — zu.......... **12½c**
Negligee Hemden für Männer—helle und dunkle Muster—Größen 14 bis 17 — werth bis zu 75c— zu.......... **39c**
Spitzen 250 Stücke Venice Galoons und Bands—in Weiß und Cream — werth bis zu 50c — die Yard zu.......... **10c**
Nahtlose Socken für Männer, braun und blau gemischt—10c Werth—das Paar zu.......... **6c**
Lace Strümpfe für Damen — schwarzer Lisle Finish—regulärer 15c Werth—das Paar zu.......... **10c**
Schwarze gerippte baumwollene Kinder-Strümpfe — nahtlos — doppeltes Knie — 6 bis 9½ — 15c Werth—zu.......... **10c**
Stickereien 350 Stücke Stickerei - Edgings und Einsätze — werth volle 10c — die Yard zu.......... **5c**

Eine günstige Zeit zum Einkauf von Kleider- und Seidenstoffen

25 Stücke Seide Grenadine schwarz, gestreift und gemustert — 45 Zoll breit — werth aufwärts bis zu $2.50—per Yard, **50c und $1.00 die Yard**

50 Stücke schwarz und weiß karrirte Kleiderstoffe—doppelt gefaltet—reguläre 25c Qualität—speziell diesen Montag zu.......... **12½c**
38zöllige Mohair Brilliantines—schwarz und blau—glänzender Finish—durchaus echtfarbig—wirklich billig zu 48c—per Yard.......... **25c**
40zöllige Cream Mohair Brilliantines — feiner „Silky" Finish—beste 58c-Stoffe — die Yard zu.......... **39c**

Korset Covers, Sacques, Hoods

Korset-Bezüge für Damen—mit Stickerei besetzt—speziell Montag zu.......... **15c**
Dressing Sacques — Lawn und Calico — speziell zu.......... **25c**
Hauben und Bonnets für Babies — Lawn und Seide — speziell zu.......... **10c**

Kleider für Knaben und junge Männer

Ganzwollene Worsted Anzüge für junge Männer—hellgraue Effekte $7.50 und $10 Werthe — nur in Größen 15, 17, 18 und 19 Jahre — so lange der Vorrath reicht.......... **$3.98**
9 bis 11 Uhr Vormittags — Wollene navyblaue Cheviot Kniehosen für Knaben — Alter 4 bis 13 Jahre — sowie fancy wollene Westen—4 bis 8 Jahre.......... **13c**
3 bis 5 Uhr Nachmittags — Blaue Denim Overalls für Knaben—dauerhaft gemacht—Bib und Hosenträger— 4 bis 13— zu.......... **15c**

Cambrics, Federn und Inlet

Deutsches rother Feather Inlet—federdicht—regulärer 35c werth—per Yard.......... **19c**
Weiße Sanitary Gänsefedern—geruchlos—reguläre 75c Qualität—das Pfund zu.......... **55c**
Fabrik-Reste von 36zölligen Cambrics—1 bis 10 Yards lang—15c Werth—Yard zu.......... **6½c**

Riesiger Verkauf von Tapeten

Tapeten, genügend für ein Zimmer, (12×14) zu.......... **50c**

12 Rollen Seitenwand-Tapeten, werth 8c.......... **96c**	12 Rollen Wandtapeten, werth 18c.......... **2.16**
6 Rollen Ceiling—werth 8c.......... **48c**	6 Rollen Ceiling—werth 18c.......... **1.08**
20 Yards dazu passender Border, werth 2c.......... **40c**	20 Yards Border—werth 5c.......... **1.00**
Die ganze Partie werth $1.84 Auswahl Montag.......... **98c**	Die ganze Partie werth $4.24 Auswahl Montag.......... **$3.00**

Diese Grocery- und Provision - Bargains ersparen Euch Geld

Pillsbury's oder Wieboldt's bestes Patentmehl — 24½-Pfd. Sack 72c; 49-Pfund-Sack zu.......... **$1.40**
Zucker— Bester granulirter, per Pfd.......... **5¾c**
K. C. Backpulver—25c Büchse zu.......... **16c**
Gold Dust Waschpulver—großes Packet.......... **16c**
Parlor Streichhölzer—10c Packet zu.......... **5c**
Java und Mokka Kaffee—5½ Pfd. für $1.00; das Pfund zu.......... **19c**
Tetley's oder Lipton's Nr. 1 Ceylon-Thee: 1-Pfd.-Büchse 49c; ½-Pfd.-Büchse.......... **25c**
Frucht - Butter—Aepfel oder Pflaumen—5-Pfd.-Eimer zu.......... **19c**
„Monarch Catsup"—Pintflasche 12c—½ Pint zu.......... **6c**
Oatmeal—gemahlen aus feinstem weißem Hafer—per Pfund.......... **2½c**
Zwetschen—hochfeine California, per Pfund.......... **4½c**
Vigor-O Frühstücksspeise, Packet.......... **7½c**
Schinken Armour's Sugar Cured Star Schinken, per Pfund.......... **11¾c**
S. & S. Potted Schinken oder Zungen—zu.......... **3½c**

Kalifornia Süß-Weine.

Außergewöhnliche Offerte von Port, Muskatell oder Sweet Catawba, direkt von den Eisen Rebbergen—Proben frei — speziell per Gallone zu.......... **58c**
Affidavit Pure Rye Whiskey — 8 Jahre alt—Gallone $1.85; ½ Gallone zu.......... **95c**
Importirter Getreidekümmel (Aug. Schimmel); volles Quart zu.......... **49c**

Finanzielles.

1st First Trust and Savings Bank
Monroe und Dearborn Str.
3% Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen
Spar-Einlagen angenommen von $1.00 und aufwärts.
Nachlassenschaften verwaltet.
Vertrauenssachen besorgt.
Die Aktien dieser Bank gehören den Aktieninhabern der First National Bank of Chicago, und jeder Direktor ist und muß ein Direktor der FIRST NATIONAL BANK OF CHICAGO sein. 2ap,dojadi*

Besondere Zinsen werden auf Gelder bezahlt, welche auf bestimmte Zeit deponirt werden.
INDUSTRIAL SAVINGS BANK
652 Blue Island Ave.
Gegründet 1890.
Offen Samstags bis 8 Uhr Abends.
14jn,samomi,*

Geld zu verleihen!
zu günstigen Raten auf Grundeigenthum in Chicago u. Umgegend. Kleinere Anleihen bevorzugt.
ARTHUR C. LUEDER, 108 Dearborn Str.
2ap,3m*

Schiffskarten
von und nach Europa.
Kajüten und Zwischendeck zu billigsten Preisen.
Offizieller Vertreter aller Linien und General-Agent.
Deutsches Geld ge- und verkauft.
Deutsche Reichspost, Money Orders
Bonds, Hypotheken.
Spezialität: Erbschafts-Regulirungen.
Amtlich beglaubigte Vollmachten
Vorschuß in jeder Höhe.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
K. W. KEMPF,
84 La Salle Str.
18ma,fasonmomido*

Schiffskarten!
$16 nach Neapel, Genua und Mittelmeerhäfen.
$25 nach Triest, Fiume, Oesterreich-Ungarn.
$30.50 nach Hamburg, Bremen, Rotterdam, Antwerpen.
Passagier-Beförderung nach und von allen Welttheilen. Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert. Kauft wo Geld gespart wird. Die reellste und billigste Expedition ist die
Union Ticket Office,
205 Süd Clark Str.,
nahe Adams Straße.
Sonntags offen bis 12 Uhr. jn15—26*

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigen Zinsen.
Machen Bau-Anleihen.
Wer Eigenthum verkaufen oder kaufen will, wird ersucht, sich an obige Firma zu wenden.
2ap,dibofa*

St. Johns Military Academy
Delafield, Wiskonsin.
"The American Rugby"
Gelegen in der berühmten Waukesha County Lake Region. Für Kataloge etc. schreibt an
DR. S. T. SMYTHE, Präsident.
Delafield (Waukesha Co.) Wis.
15jn,dofadi,13w

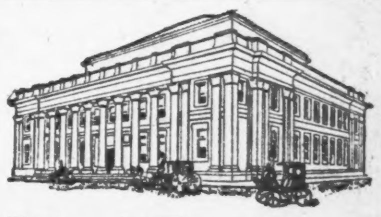
Eine Prachtfahrt!
Durch das Gebirgspanorama der kanadischen Hochalpen an das Gestade des Stillen Ozeans!
Im Prachtdampfer „Dolphin" durch das Insel- und Gletscherpanorama Alaskas!
Auf der großartigsten Bergbahn der Welt in fünf Stunden auf die Riesengipfel des Landes der Mitternachtssonne!
Zum deutschen Sängerfest auf die Ausstellung in der Rosenstadt Portland.
Auf dem Columbia Fluß nach dem Gletschersee Chelan! — Gletscherbesteigung!
Hotels, Schlafwagen, Mahlzeiten, Fahrt, alles eingeschlossen. Preis $250; einschl. des Yellowstone Park, $300. Dauer, 25 oder 31 Tage.
Man melde sich sofort. Abfahrt 5. Juli, 6½ Uhr Abends.
AD. KAUFMANN,
1651 Melrose Str., Chicago.

Gegründet 1894.
J. S. Lowitz,
151 E. Van Buren Str.,
gegenüber Rock Island u. Lake Shore Depots
Schiffskarten,
mit Expreß- und Doppelschrauben-Dampfern nach Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg etc.
Vollmachten, Erbschaften,
Vorschuß, wenn gewünscht,
Kollektionen, Geldsendungen
unter Garantie prompt und reell.
Geöffnet bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vorm.
7jan,modidofa,*

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- und Rechtsbureau.
CHICAGO, ILLINOIS,
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.
20no,mifafo*

Schwache Kinder
welche nur mit Mühe gehen können, werden gestärkt, wenn ihre Rücken und Beine ein- oder zweimal des Tages mit
DR. RICHTER'S
Anker Pain Expeller
eingerieben werden. Eine große Sorge wird so den Müttern genommen, da dieses gute, alte Mittel ihre Kleinen lebhaft und stark macht.
Laßt Euch durch Nachahmungen nicht täuschen. Der Anker, unsere Handelsmarke, ist an jeder Flasche des echten Stoffs.
Verkauft von allen Apotheken. 25 und 50 Cents.
F. Ad. RICHTER & CO.,
215 Pearl Str., New York.

Finanzielles.



Illinois Trust & Savings Bank
La Salle Str. und Jackson Boulevard.
Kapital und Ueberschuß
ZEHN MILLIONEN DOLLARS.
— Unsere —
Sparkassen-Abtheilung
gewährt Zinsen auf Einlagen.
Bond-Abtheilung:
Staats-, Bezirks-, Stadt-, Eisenbahn- und andere Sicherheits-Papiere werden gekauft und verkauft.
Ausländische Abtheilung
Kredit-Briefe, Wechsel-, Post- und Kabel-Anweisungen werden nach allen Theilen der Welt vermittelt.
Illinois Trust Safety Deposit Co.
Feuersichere Depositen-Gewölbe.
19ma,eofa*

A. HOLINGER & CO.,
Hypotheken-Bank,
Telephon Main 1191.
172 Washington Strasse,
Zimmer 201—2—3—4—5.
Geld zu 5, 5½ u. 6 Prozent auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Gold Mortgages in beliebigen Beträgen stets zum Verkauf an Hand.
[illegible]*

In Chicago seit 1856.
Kozminski & Yondorf,
73 Dearborn Str.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum
Beste Bedingungen.
Bau-Anleihen unsere Spezialität.
Erste Hypotheken zum Verkauf, stets an Hand.
1feb,faml,1l

Telephone North 1325. Etablirt 18[illegible]
GEO. A. KYLE,
Schindeldächer - Kontraktor.
Reines California Rothholz und Washington rothes Zeder, von frischem Holz geschnitten und mit kupfernen Nägeln gelegt.
Allerbeste Arbeit.
80 HUDSON AVE. CHICAGO
Voranschläge auf Verlangen. 1ma,3m,*

Leset die „Sonntagpost".